

Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt

Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt?

Teil 1: Der Antichrist ist der kommende Welteroberer

erklärt von

Bernd Damisch

Wer ist derjenige, der nach den Ländereien der Erde greifen und Königreiche erschüttern und der vom Propheten Jesaja als »Überwältiger der Nationen« angekündigt wird? Was bedeutet sein Kommen für die Welt? Die Bibel macht Christen Mut: Ihre Evakuierung und Rettung vor dem Ausbruch des Zorns dieses Verderbers ist gewiss!

Inhaltsverzeichnis

I.	Persönliche Worte und allgemeine Hinweise	3
II.	Die Verantwortung der Christen für ihr Land	8
III.	Ein Gerichtsbote Gottes warnt vor dem Kommen eines Verführers, der die Welt erobern wird	10
IV.	Am Tag der Entrückung wird das Gerichtshandeln Gottes in Gang gesetzt	18
V.	Am Tag der Entrückung eskaliert der Zorn des Antichrists in zügellose Gewalt.....	23
VI.	Das Gericht fängt am Volk Gottes an.....	41
VII.	Der Sieg über Gottes Weltordnung gelingt dem Antichrist nur in mehreren Einzelschritten	46
	Das kommende Gericht beginnt mit der aggressiven Machtergreifungsphase des Antichrists	46
	Der erste Schritt in diesem Kampf ist das von offener Gewalt begleitete „Vernichten der Starken“	48
	Der zweite Schritt ist der Angriff des Antichrists auf das Land Israel.....	54
VIII.	Die weiteren Entwicklungsphasen der Machtentfaltung des Antichrists	60
IX.	Alle Publikationen des Schreibenden im Überblick	71

I. Persönliche Worte und allgemeine Hinweise

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Bibelarbeit möchte ich eine mehrteilige Reihe beginnen, die sich mit der Frage beschäftigt: „Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt?“. In den kommenden Teilen werde ich diese Frage eingehend untersuchen und die biblischen Grundlagen dazu darlegen. Zunächst möchte ich allen Interessierten die Hintergründe erläutern, die mich zu dieser Bibelarbeitsreihe geführt haben.

Es ist eine allgemein bekannte Tatsache, dass die Notwendigkeit der Entrückung der Gemeinde, die einer Evakuierung aller Christen von der Erde in das himmlische Reich gleicht, im ursächlichen Zusammenhang mit dem offenen Hervortreten des Antichrists in der Endzeit steht. Aus diesem wichtigen Grund habe ich dieser Bibelarbeitsreihe die Hauptüberschrift „Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt?“ gegeben. Aus diesem Grund werden Christen, die an dieses heimholende Kommen Jesu Christi glauben und darauf hoffen, nicht darum herumkommen können, sich ernsthaft mit der Thematik des Antichrists auseinanderzusetzen, eben weil sein Erscheinen diese außergewöhnliche und vom Himmel eingeleitete Schutzmaßnahme für die weltweite Gemeinde bedingt. Die Bibel kündigt im Zusammenhang mit dem Kommen des Antichrists sowohl im Alten als auch im Neuen Testament einschneidende Veränderungen negativer Art an, die die ganze Erde treffen und verändern werden. Man muss, wenn man sich mit christlichen Schriften befasst, die sich mit den Endzeitprophetien beschäftigen, leider feststellen, dass das Thema Antichrist in der Gemeinde vielerorts noch vollkommen unterbelichtet ist und dass diesbezüglich noch sehr viel Unklarheit herrscht.

Nicht ohne Grund prophezeit der Apostel Paulus in 2. Thessalonicher 2, 6 für die Endzeit, dass die weltweite Gemeinde Jesu Christi noch vor ihrer Entrückung über den Charakter des bereits vor der Tür stehenden Antichristen aufgeklärt werden muss. Es geht dabei nicht um ein plötzliches Offenbarwerden des Antichristen im Sinne seines Erscheinens oder der Wahrnehmbarkeit seiner Aktivitäten, sondern darum, dass er zuvor innerhalb der Gemeinde durch den Heiligen Geist ins Licht gestellt und offenbar gemacht werden muss. Das heißt, dass das Geheimnis seines Wesens und seiner Bosheit den Gotteskindern in jenen Tagen enthüllt werden wird. Dieser Enthüllung geht jedoch, wie wir aus der von Paulus gewählten Reihenfolge der Aufzählung schlussfolgern können, ein tatsächliches Offenbarwerden bzw. ein Vernehmbarwerden der Aktivitäten des Antichristen unmittelbar voraus (vgl. in 2. Thessalonicher 2, 3).

Gut zu wissen ist es, dass gegen Ende hin die Erkenntnis immer weiter zunimmt, wie es in Daniel 12, 4 geschrieben steht: „*Du aber, Daniel, verschließe diese Worte und versiegle das Buch, bis zur Zeit des Endes; viele werden forschen, und die Erkenntnis wird sich mehren.*“

In diesem Vers wird darauf hingewiesen, dass in den letzten Tagen eine zunehmende Offenbarung und Erkenntnis über Gottes Plan und die Endzeitgeschehnisse stattfinden wird. Menschen werden beginnen, mehr zu verstehen und die Zeichen der Zeit klarer erkennen.

Diese sehr wichtigen Aspekte unterstreichen die Aktualität und Notwendigkeit einer Aufklärungsarbeit, die in jener Zeit beginnen muss und auf einem neuen Verständnis des Wortes Gottes basiert. Denn Paulus lehrt uns, dass dieser große Gottesfeind kurz vor der Entrückung der Gemeinde bereits verdeckt auf der Erde gegenwärtig ist und dass er der eigentliche Verursacher des angekündigten Glaubensabfalls in der Endzeit im engeren Sinne sein muss. Mit dem ihm von Satan gegebenen Spottreden führenden »Maul« wird er ein unglaubliches „Gelächter der Hölle“ entfachen, das die Liebe in vielen erkalten lässt (Matthäus 24, 12) und dazu führen wird, dass in jenen schlimmen Tagen viele Gerechte fallen werden (Daniel 11, 35). Jedoch – und daran halte fest –: *„Der Herr erhält alle, die da fallen, und richtet auf alle, die niedergeschlagen sind.“* (Psalm 145, 14; Lutherbibel 1912)

Die Christen jener Tage – und ich deute das durchaus auch auf die heutige Zeit – sollen den in Lukas 11, 52 erwähnten, uns weggenommenen Schlüssel der Erkenntnis wieder in die Hand nehmen und damit die Tür zur Wahrheit über den Antichristen aufschließen, was zu großer Weisheit führt (Römer 11, 33). Nur das Erfülltsein mit aller Erkenntnis wird dazu führen, dass ihr euch untereinander in rechter Weise ermahnen könnt (Römer 15, 14), was in diesen letzten und besonders kritischen Tagen von großer Bedeutung ist (2. Timotheus 3, 1-5). Paulus betont jedoch an dieser Stelle auch – und dies lese ich zwischen den Zeilen heraus – dass ihr auf diese Weise wirklich in allen Dingen reich gemacht seid (1. Korinther 1, 5). *„Prophetische Rede verachtet nicht. Prüft aber alles und das Gute behaltet.“* (1. Thessalonicher 5, 20-21; Lutherbibel 1984)

Doch nicht jedem Christen wird es gegeben, von der Erkenntnis über den Antichristen zu sprechen. Wir sollen nur das tun, was uns der Heilige Geist sagt (1. Korinther 12, 8). Der Gott, der gesagt hat: „Es soll Licht aus der Dunkelheit hervorscheinen“, hat in unsere Herzen ein helles Licht gebracht, damit durch uns die Erleuchtung zur Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Blick auf seinen Sohn, Jesus Christus, sichtbar werden wird (2. Korinther 4, 6).

Die Ankündigungen des Apostels Paulus in 2. Thessalonicher 2, 3-7 sind für mich als eine klare Anweisung zu verstehen. Die Verständigen unter den Christen sollen das Offenbarmachen des Antichrists unterstützen. Und genau dasjenige möchte ich mit meiner neuen Bibelarbeitsreihe auch tun. Jede Gemeinde, die in der Endzeit dieser Anweisung folgt, wird davon profitieren. Erst das Überwinden der Resignation und Passivität gegenüber den in der Bibel gegebenen Prophezeiungen für die Endzeit wird die Christen jener Tage wirklich freisetzen, damit sie ein hell strahlendes Licht in dieser immer finsterner werdenden Welt sein können. Nur so werden sie in der Lage sein, die Wahrheit über den Hintergrund des in Offenbarung 13, 5-6; Daniel 7, 8 und Daniel 7, 20 beschriebenen Spottreden führenden »Mauls« des Antichrists zu erkennen und zu verstehen.

Bedenken wir es: In den theologischen Diskussionen und eschatologischen Vorstellungen der Christenheit nimmt die Figur des Antichrists eine zentrale Rolle ein. Die Heilige Schrift, sowohl im Alten als auch im Neuen Testament, enthält zahlreiche Prophezeiungen über diese finstere Gestalt, die in den Endzeitvorhersagen als eine Schlüsselfigur betrachtet wird. Vor dem Beginn des Tausendjährigen Reiches Gottes soll der Antichrist in Erscheinung treten und die letzte Phase der weltlichen Herrschaft

einläuten. Doch wer ist dieser Antichrist? Welche Merkmale und Zeichen kennzeichnen seine Existenz und sein Wirken in der Welt?

Diese Bibelarbeit hat zum Ziel, die Identität des Antichrists näher zu beleuchten und die charakteristischen Eigenschaften dieses mysteriösen Gegenspielers Gottes aufzuzeigen. Der Fokus liegt dabei auf der Vorstellung des Antichrists als eines kommenden Welteroberers, der nicht nur eine politische Macht, sondern auch eine spirituelle Bedrohung darstellt.

Die prophetischen Schriften, insbesondere das Buch Daniel und die Offenbarung des Johannes, geben uns Hinweise auf seine Rolle als widergöttliche irdische Macht. Er wird in der Lage sein, den Frieden von der Erde wegzunehmen, die Menschheit zu täuschen und zu verführen und sogar den Jerusalemer Tempel wieder aufzubauen, um ihn zur Synagoge des Satans zu machen.

Der Antichrist wird in der Bibel als der letzte große weltliche Herrscher angekündigt, dessen Erscheinen das Ende der irdischen Regierungen und den Beginn des göttlichen Gerichts markiert. Seine Herrschaft wird eine Zeit des großen Verderbens und der Täuschung sein, in der er versuchen wird, die Menschen von Gott abzuwenden und sich selbst als göttliche Autorität zu präsentieren. Die Bibel beschreibt ihn als einen "Lügner" und "Verführer", der durch das Werk des Satans in die Welt kommt und die »Macht über den Tod« in seinen Händen hält. Diese Bibelarbeit wird daher nicht nur die biblischen Prophezeiungen untersuchen, sondern auch die spirituelle Bedeutung seines Kommens für die Gemeinde Jesu Christi beleuchten.

Ein zentraler Aspekt, auf den wir speziell in dieser Bibelarbeit den Focus legen werden, ist die aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists, die von einem globalen Konflikt und Verderben geprägt sein wird. Diese Zeitperiode, auch als die "Zeit des Endes" bezeichnet, markiert den Beginn seines aggressiven Vorstoßes zur Welteroberung, der letztlich in einer beispiellosen Verführung und Unterdrückung der Menschheit gipfeln soll. Die Bücher Daniel und Offenbarung zeichnen ein düsteres Bild des Antichrists als eines kommenden Welteroberers, der durch Täuschung und Machtstreben gewaltsam die Kontrolle über die Nationen der Erde an sich reißen und in diesem Zusammenhang ein großes Verderben über die Erde bringen wird.

Im ersten Teil dieser Bibelarbeit werden wir die biblischen Prophezeiungen über den Antichristen als Welteroberer analysieren und die Bedeutung seines Kommens für die Gemeinde Jesu Christi in der Endzeit verstehen. Wir werden uns mit der Frage auseinandersetzen, wie wir geistlich vorbereitet sein können, um den Täuschungen des Antichrists zu widerstehen und die Zeichen seiner Zeit zu erkennen. Es ist entscheidend, dass wir uns dieser Bedrohung bewusst sind und im Glauben gestärkt werden, während wir uns den bevorstehenden Herausforderungen stellen. Und wir tun dies aufgrund des prophetischen Wissens, in dem Bewusstsein, dass uns der Herr Jesus, bevor die Gerichtszeit beginnt und es dann um unser nacktes Überleben geht, am Tag der Entrückung der Gemeinde persönlich durch eine Evakuierung in sein himmlisches Reich retten wird:

15 Ich selbst will meine Schafe weiden und sie lagern, spricht GOTT, der Herr.

16 Das Verlorene will ich suchen und das Verscheuchte zurückholen und das Verwundete verbinden; das Schwache will ich stärken; das Fette aber und das Starke will ich vertilgen; ich will sie weiden, wie es recht ist.

(Hesekiel 34,15-16; Schlachter 2000)

Diese Bibelarbeit soll uns helfen, die Tiefe der biblischen Offenbarungen über den Antichristen zu erfassen und im Glauben gestärkt zu werden. Es ist von großer Bedeutung, sich intensiv mit diesem Thema zu beschäftigen, um geistlich vorbereitet zu sein und den kommenden Prüfungen mit festem Glauben und Verständnis zu begegnen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine persönliche Erfahrung von Gottes Gegenwart sowie seiner Liebe und Wahrheit. Die Gemeinde Jesu Christi erwartet nicht das Kommen des Antichrists, sondern wartet auf die Wiederkunft ihres himmlischen Retters. Denn die Entrückung, das heißt das heimholende Kommen für die Kinder Gottes, ist aus meiner Sicht die allernächste Zukunftserwartung der Gemeinde. Dies schließt jedoch nicht aus, dass die wartenden Christen ihren Blick auch auf die biblischen Endzeitprophetien in Bezug auf den Antichrist richten. Denn sie leben noch bis zum Tag ihrer Evakuierung ins himmlische Reich in dieser Welt und sind darüber informiert, dass schon bald der Gott des Himmels den kommenden Verderber dieser Erde richtet, der in Kürze, dabei sein ganzes Gewaltpotenzial entfaltend, offen hervortreten wird.

Wir sind Himmelsbürger und tragen die Botschaft der Hoffnung auf die Entrückung in uns. Wir erwarten mit großer Freude das Kommen unseres himmlischen Bräutigams. Der Vater im Himmel ist dabei, seinem Sohn eine würdige Braut zu bereiten, die heilig ist, sich gereinigt hat und die die empfangene Liebe Gottes mit anderen Menschen gerne teilt. Die Braut beginnt jetzt, ihre Hochzeitsgäste einzuladen, weil die Zeit des Nahens ihres Bräutigams herangerückt ist.

Ihr für Sie betender

Bernd Damisch

Abschließend noch einige allgemeine Hinweise:

Diese Bibelarbeit soll als Denkanstoß dienen, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit, Richtigkeit oder uneingeschränkte Gültigkeit. Die in dieser Bibelarbeit präsentierten Ansichten und Interpretationen spiegeln meine persönliche Sichtweise wider, hinter der ich fest stehe.

Um ergänzendes Wissen bereitzustellen, wurden in diese Bibelarbeit neben Querverweisen zu anderen Kapiteln auch Verlinkungen zu Bibelzitaten sowie Kapiteln meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de eingebaut. Diese können sich – und das ist bewusst so gewählt und gewollt – zum besseren Verständnis der Zusammenhänge auch wiederholen. Mein Ziel ist es, dass die einzelnen Kapitel dieser Bibelarbeit für sich alleine stehen und auch ohne den Gesamtzusammenhang verstanden werden können.

Meine Internetseite www.bleibtgottesliebe.de wurde im Jahr 2005 erstellt und von mir viele Jahre lang erweitert und ausgebaut. Sie ist teilweise noch in der alten deutschen Rechtschreibung verfasst. Seit einigen Jahren jedoch wird sie nicht mehr aktualisiert. Die im Downloadbereich meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de angebotenen Skripte und Bibelarbeiten, einschließlich dieser hier, werden von mir jedoch weiterhin gepflegt und enthalten das aktuellere Wissen.

Im Downloadbereich meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de kann die gesamte Webseite im Zip-Format gepackt zur privaten Nutzung kostenlos heruntergeladen werden, um sie auch ohne bestehende Online-Verbindung, also offline, lesen zu können. Dieses Paket enthält auch alle als PDF verfassten Bibelarbeiten, einschließlich dieser hier.

Am Ende dieser Bibelarbeit finden Sie eine Übersicht über alle meine Publikationen aus dem Downloadbereich meiner Internetseite. Diese sind mit den entsprechenden PDF-Dokumenten verlinkt und können mit einem Mausklick heruntergeladen werden.

Im Rahmen dieser Bibelarbeit habe ich grafische Übersichten integriert, die prophetische Ereignisse nach ihrer zu erwartenden Abfolge auf einem Zeitstrahl darstellen. Da ich die genauen Zeitspannen der einzelnen Ereignisse nicht genau kenne und weil es dabei hauptsächlich um eine gute Veranschaulichung geht, möchte ich darauf hinweisen, dass diese Schemata nicht maßstabsgetreu erstellt worden sind.

Um die Qualität dieser Bibelarbeit zu verbessern, wurden viele Sätze dieser Bibelarbeit mithilfe der künstlichen Intelligenz (KI) von ChatGPT generiert. Dabei wurden sowohl die Formulierung verbessert als auch Rechtschreibung und Grammatik korrigiert, und auch inhaltliche Aspekte wurden berücksichtigt. ChatGPT ist ein Chatbot, entwickelt von OpenAI, mit dem Zweck, menschenähnliche Interaktionen zu ermöglichen. Er kann auf eine Vielzahl von Fragen antworten und Unterstützung in verschiedenen Themenbereichen bieten.

II. Die Verantwortung der Christen für ihr Land

Die Bibel gibt den Gläubigen eine klare Verheißung – und zugleich eine ernste Verantwortung. In 2. Chronik 7, 14 spricht Gott eine zeitlose Bedingung aus:

„[Wenn] mein Volk, über dem mein Name ausgerufen ist, [sich] demütigt, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, dann werde ich vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.“

Diese Verheißung ist keine bloße historische Notiz. Sie ist ein göttlicher Handlungsauftrag – gerichtet an das Volk Gottes in jeder Generation. Christen sind Träger des Namens Christi. Über ihnen ist sein Name ausgerufen. Deshalb gilt diese Verheißung auch heute – für jeden, der sich zu Jesus bekennt, nicht jedoch für die Menschen, die Gott nicht kennen.

Die Bibel sagt weiter:

„So viele Verheißungen Gottes es gibt – in ihm ist das Ja, und in ihm auch das Amen, Gott zum Lob durch uns!“ (2. Korinther 1, 20; Schlachter 2000)

Gott bindet sich selbst an seine Verheißungen. Doch sie sind an Bedingungen geknüpft. 2. Chronik 7, 14 nennt vier Schritte, die das Volk Gottes gehen muss:

1. **Demütigung**
2. **Gebet**
3. **Gottes Angesicht suchen**
4. **Umkehr von bösen Wegen**

Gottes Reaktion ist dreifach:

1. Er **hört vom Himmel**,
2. **vergibt die Sünden** seines Volkes
3. und **heilt das Land**, in dem es lebt.

Wer ist also verantwortlich für den Zustand eines Landes? Nicht in erster Linie Politiker, Medien oder Wirtschaftsführer – sondern das Volk Gottes. Wenn das Land nicht geheilt wird, liegt das – laut dieser göttlichen Logik – an der Untreue der Christen. Wer das ignoriert, missversteht die geistliche Dynamik unserer Zeit.

Jesus sagte:

„Ihr seid das Salz der Erde. Wenn jedoch das Salz seine Kraft verliert, womit soll man ihm sie wiedergeben? Es taugt zu nichts anderem mehr, als weggeworfen zu werden.“
(Matthäus 5, 13; NGÜ)

Wenn die Gemeinde Jesu in einem Land ihre Wirkung verliert, ist das Land dem moralischen Zerfall preisgegeben – und noch mehr: es wird reif für die Täuschung durch den Antichrist.

Der kommende Welteroberer

Die Bibel spricht vom Kommen eines letzten, großen Gegenspielers Gottes – des Antichristen. Er wird sich über alles erheben, was Gott oder göttlich genannt wird (vgl. 2. Thessalonicher 2, 3–4). Er wird sich an die Spitze einer globalen Machtstruktur setzen, die politische, wirtschaftliche und religiöse Systeme vereint.

Doch wie kann ein solcher Mensch überhaupt an die Macht kommen?

Nicht, weil er so mächtig wäre – sondern weil die Gemeinde Jesu ihre Verantwortung nicht wahrgenommen hat. Wenn Christen nicht beten, nicht Buße tun, nicht Gottes Angesicht suchen, entsteht ein geistliches Vakuum – und dieses wird der Antichrist füllen.

Die Offenbarung spricht von einer Zeit, in der die Welt dem Tier (dem Antichrist) mit Bewunderung folgen wird. Diese Bewunderung ist das Resultat geistlicher Verführung – aber auch geistlicher Untätigkeit im Volk Gottes. Der Weg wird vorbereitet durch Apathie in der Kirche, durch Anpassung an den Zeitgeist und durch ein Aufgeben geistlicher Autorität.

Jetzt ist die Zeit

Wenn es je eine Zeit gab, in der Christen aufstehen sollten, dann ist es heute. Unsere Verantwortung ist es, für unser Land zu beten, uns zu demütigen und radikal umzukehren. Nur dann kann Gott eingreifen – nicht nur um unser persönliches Leben zu verändern, sondern um unser Land zu heilen.

Wenn wir diese Berufung nicht annehmen, wird jemand anders die Lücke füllen – und es wird nicht Christus sein.

Die Bibel ist klar: entweder regiert Christus durch seine Gemeinde, oder der Antichrist wird durch den Abfall Raum gewinnen.

Fazit:

Die Verantwortung für die geistliche und moralische Lage eines Landes liegt nicht bei der Welt, sondern bei der Kirche. Der Antichrist wird nicht trotz der Passivität der Christen kommen – sondern *wegen* ihr. Die Verheißung aus 2. Chronik 7, 14 ist ein Ruf – und zugleich ein Warnsignal. Noch ist Zeit, die Richtung zu ändern.

III. Ein Gerichtsbote Gottes warnt vor dem Kommen eines Verführers, der die Welt erobern wird

Der Gott des Himmels wird in der Endzeit einen strengen Gerichtsboten senden, der uns vor dem Kommen eines gefährlichen Verführers und seiner geplanten Welteroberung warnt. Er ist sogar bereits unterwegs – der Bote, der dem Wiederkommen des Christus Gottes den Weg bereitet. Der wahre Retter Gottes, dem man nicht mehr zutraut, dass er die Werke des Teufels gewaltsam zerstört und alle Menschen der Erde in Gerechtigkeit richtet, wird plötzlich erscheinen, und die Welt wird ihren Lohn erhalten. Sein Vorbote, der ihn ankündigt und die Christen auf sein Eintreffen vorbereitet, ist schon auf dem Weg. Bald wird man ihn erkennen, denn er warnt nicht nur vor dem kommenden, gefährlichen Verführer und seiner geplanten Welteroberung, sondern zeigt gleichzeitig auf, dass es eine göttliche Rettungsmöglichkeit gibt. Es ist ein exklusives Angebot und gilt nur für die Kinder Gottes, die auf Jesu Wiederkunft vorbereitet sind und sehnsüchtig auf sein heimholendes Kommen warten.

In der Heiligen Schrift begegnen wir einem Grundprinzip Gottes: Vor jedem Gericht sendet er eine klare und deutliche Warnung, damit die Menschen zur Umkehr und Reue geführt werden. Gott handelt nie willkürlich oder ohne Vorankündigung – seine Liebe und Barmherzigkeit treiben ihn an, den Menschen noch einmal die Chance zu geben, ihren Weg zu überdenken. Diese Wahrheit ist für mich von zentraler Bedeutung, denn sie zeigt Gottes Geduld und seine Sehnsucht, dass niemand verloren geht. Die Worte aus Maleachi 2, 17–3, 2 begleiten mich dabei als Leitgedanke:

Maleachi 2, 17 - 3, 2; «Hoffnung für alle»-Bibel 2015:

Der Herr hält Gericht

2 17 Ihr werdet dem HERRN lästig mit eurem Gerede. »Was für ein Gerede?«, fragt ihr. Nun, ihr behauptet: »Wer Unrecht tut, gefällt dem HERRN; ihn nimmt er an!« Oder ihr fragt: »Wo bleibt denn Gott? Warum greift er nicht ein, wenn er doch so gerecht ist?«

3 1 Der HERR, der allmächtige Gott, antwortet: »**Ich schicke meinen Boten voraus, der mein Kommen ankündigt und mir den Weg bereitet.** Noch wartet ihr auf den Herrn, **ihr wünscht euch den Boten herbei, der meinen Bund mit euch bestätigt.** **Ich sage euch: Er ist schon unterwegs!** **Ganz plötzlich werde ich, der Herr, in meinen Tempel einziehen.**

2 Doch wer kann mein Kommen ertragen? Wer kann an diesem Tag vor mir bestehen? Ich werde für euch wie Feuer im Schmelzofen sein und wie scharfe Lauge im Waschtrog.

(Hervorhebungen durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Will uns unser Gott damit nicht sagen: Ihr widersetzt euch dem HERRN mit euren Worten und bringt ihn dadurch zum Zorn! Doch ihr fragt immer wieder: „Wie machen wir ihn unwillig?“ Indem ihr behauptet: „Wer Unrecht tut, wird trotzdem vom HERRN angenommen, weil es seit Golgatha seine Gnade gibt.“ Oder wenn ihr spöttisch fragt: „Wo bleibt denn der Gott, der Gericht hält?“

Seht, ich werde meinen Boten senden. Er ist bereits unterwegs – der Bote, der mir den Weg bereiten wird. Der Gott, dem ihr nicht mehr zutraut, dass er gerecht richtet, wird plötzlich erscheinen und genau das tun: Gericht über die Welt halten. Mein Vorbote, den ihr ersehnt, ist schon auf dem Weg, und bald werdet ihr ihn erkennen, spricht der HERR, der Allmächtige.

Diese Worte fassen die Ernsthaftigkeit und die Dringlichkeit zusammen, die auch ich mit dieser Bibelarbeit vermitteln möchte. Möge es uns alle daran erinnern, dass Gott handelt und dass seine Ankündigungen ein Aufruf an uns sind, unsere Herzen auf sein Kommen vorzubereiten. Denn er wird für viele unvorbereitet erscheinen und die Ernte einbringen. Was jedoch fruchtlos geblieben ist, wird im Feuer der apokalyptischen Gerichte vergehen.

Wir müssen an dieser Stelle unbedingt verstehen, wie die Bibel die letzten Tage vor dem Eintreffen dieser apokalyptischen Gerichte beschreibt:

Aus Maleachi 2,17 geht hervor, dass die Menschen in den letzten Tagen vor dem Kommen der apokalyptischen Weltgerichte nicht mehr mit dem Eintreffen eines göttlichen Gerichts rechnen werden. Stattdessen werden sie ehrfurchtslos und spöttisch fragen:

„Wo bleibt denn Gott? Warum greift er nicht ein, wenn er doch so gerecht ist?“ Diese Frage kann auch bedeuten: Wenn es tatsächlich einen Gott gibt, würde er doch jetzt nicht untätig bleiben, sondern ohne zu zögern in das ungerechte Weltgeschehen eingreifen und den aktuell in Not geratenen Menschen zu ihrem Recht verhelfen. Da jedoch nichts geschieht, schließen sie daraus, dass es keinen Gott geben kann, der auf Gerechtigkeit Wert legt.

Doch in der Bibel können wir nachlesen, welche Worte der Gott Israels dem heidnischen Propheten Bileam für Balak, den König von Moab, gab:

„Gott ist nicht ein Mensch, dass er lüge, noch ein Menschenkind, dass ihn etwas gereue. Sollte er etwas sagen und nicht tun? Sollte er etwas reden und nicht halten?“ (4. Mose 23, 19)

Aus diesem Grund hat der Gott des Himmels die Zeit der Gewährung des Bösen auf der Erde lt. der in [1. Mose 6, 3](#) gemachten **Zeitangabe von 120 Jahren** auf **120 Jubeljahr-Zyklen** bzw. **120 jüdische Erlassjahr-Zyklen** befristet, was nach der heutigen Zeitrechnung einer Zeitspanne von 6000 Kalenderjahren entspricht (vgl. in der Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“: [Das Tausendjährige Reich Gottes beginnt möglicherweise im Jahr 2028 - die Erwartung einer herrlichen Zukunft aus biblischer Sicht, erklärt von Bernd Damisch](#)).

Die Bibel nennt diese letzten Jahrhunderte unseres Zeitalters die Zeit der Gnade oder Gnadenzeit, in der Gott die Sünder zur Umkehr ruft und dabei auf den gekreuzigten Messias zeigt.

Und der Gott des Himmels wird uns laut dem in [Apostelgeschichte 3, 21](#) Gesagten erst „zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge“ Jesus Christus zu unserer Rettung senden. Und wenn es uns Petrus so sagt, dann kann es sicherlich nicht bereits vorher geschehen.

Mit dieser letzten Zeitperiode der „*Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge*“ in unserem jetzigen Zeitalter sind also jene letzten Tage gemeint, unmittelbar bevor auf der Erde das Tausendjährige Reich Gottes beginnt. Denn mit dieser letzten Zeitperiode der „*Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge*“ wird unser **jetziges Zeitalter** zum Abschluss kommen.

Das Messianische Friedensreich auf Erden ist doch das **zukünftige Zeitalter**, von dem die Rabbiner sprachen, wenn sie vom **jetzigen Zeitalter** aus ihren Blick auf die kommende Herrschaft Gottes und die seines Messias auf Erden richteten, dann, wenn sich der Messias Gottes auf die Erde zurückgekehrt auf den Thron Davids setzt und über die Menschen der Erde für 1000 Jahre in Gerechtigkeit herrscht.

Da Gott schon lange im Voraus wusste, wie ehrfurchtslos die Menschen in den letzten Tagen unseres **jetzigen Zeitalters** von ihm denken würden, hat der allmächtige Gott durch seinen Propheten Maleachi bereits im Voraus eine Antwort auf dieses gottlose Gerede gegeben. Damit nahm er jegliche Ungewissheit und betonte seine unumstößliche Gerechtigkeit:

„Ich schicke meinen Boten voraus, der mein Kommen ankündigt und mir den Weg bereitet. Noch wartet ihr auf den Herrn, ihr wünscht euch den Boten herbei, der meinen Bund mit euch bestätigt. Ich sage euch: Er ist schon unterwegs!“ (Maleachi 3, 1).

Die Prophezeiung aus Maleachi 3, 1 hat sowohl einen historischen als auch einen eschatologischen (endzeitlichen) Bezug und spricht daher mehrere Zeitebenen an. Historisch gesehen richtete sich die Botschaft an die Juden, die nach dem babylonischen Exil in ihr Land zurückgekehrt waren. Diese Menschen hatten begonnen, Gottes Gerechtigkeit zu hinterfragen, da sie das Gefühl hatten, dass die Bösen ungestraft blieben. Der Prophet kündigt an, dass Gott einen Boten senden wird, der den Weg für ihn bereitet. Im historischen Kontext wird dieser Bote im Neuen Testament als Johannes der Täufer identifiziert, der das erste Kommen Jesu Christi vorbereitete. Doch die Prophezeiung hat auch eine endzeitliche Dimension. Die Worte weisen über die Zeit des ersten Kommens Jesu hinaus und beziehen sich auf sein zweites Kommen, wenn er als Richter über die Welt erscheinen wird. Dies wird besonders in Maleachi 3,2 deutlich, wo gefragt wird, wer den Tag seines Kommens ertragen und vor ihm bestehen kann. In diesem Zusammenhang wird ein zukünftiges Gericht angekündigt, durch das Gott endgültig in die Welt eingreift, die zu Boden geworfene Wahrheit aufrichtet, seinem Willen Geltung verschafft und die Gerechtigkeit auf der Erde wiederherstellt.

Ich persönlich sehe in der Ankündigung des Gerichtsboten in Maleachi 2,17–3,2 einen Hinweis auf einen endzeitlichen Vorboten, der dem Kommen Jesu Christi am Tag der Entrückung der Gemeinde unmittelbar vorausgehen wird, ähnlich wie Johannes der Täufer seinem ersten Kommen vorausging. Die Prophezeiung erfüllte sich also historisch in Johannes dem Täufer und dem ersten Kommen Jesu, hat jedoch weiterhin Gültigkeit, da sie auf das zweite Kommen Jesu hinweist. Sie warnt vor Gottes Gericht, das noch kommt, ruft zur Umkehr auf und betont die Notwendigkeit der Reinigung und Vorbereitung, um dann vor Gott bestehen zu können. Diese doppelte Erfüllung macht die Worte aus Maleachi zu einer Botschaft, die sowohl damals als auch heute und in der Zukunft von zentraler Bedeutung ist.

Es hat sich in der Geschichte schon mehrfach gezeigt: Gott greift in die Ereignisse der Welt ein, oft auf überraschende und unerwartete Weise. Dies gilt für alle Zeiten, in denen Gott Gericht übt oder seinen Plan zur Vollendung bringt. Ich sehe in Habakuk 1, 5-6 sowohl einen Vorläufer als auch eine Parallele zu Gottes letztendlichem Gericht und seinem Eingreifen in der Endzeit:

Habakuk 1, 5-6 aus der Elberfelder Bibel 2006:

*„5 **Seht (euch um) unter den Nationen** und schaut zu und stutzt, (ja,) staunt! Denn ich wirke ein Werk in euren Tagen – ihr glaubtet es nicht, wenn es erzählt würde.*

*6 Denn siehe, ich lasse die Chaldäer erstehen, **die grimmige und ungestüme Nation, die die Weiten der Erde durchzieht, um Wohnplätze in Besitz zu nehmen, die ihr nicht gehören.**“*

(Hervorhebungen durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Die Aussage in Habakuk 1, 5-6 unterstreicht, dass Gottes Handeln oft das menschliche Verständnis übersteigt. Gott wirkt auf seine eigene Weise und in seinem eigenen Zeitrahmen. Dabei macht er deutlich, dass er die zunehmende Ungerechtigkeit in der letzten Zeit keineswegs ignoriert, sondern ein aktives Gericht plant, das die Menschen erschüttern wird.

Die Erwähnung des Antichristen, der durch biblische Prophezeiungen für seine Grausamkeit und große Macht bekannt ist, zeigt, dass Gottes Mittel auch beängstigend und schwer zu begreifen sein können. Gott antwortet Habakuk und macht ihm klar, dass er sehr wohl aktiv ist, auch wenn dies für Habakuk zunächst nicht ersichtlich war. In Vers 5 gibt Gott einen erstaunlichen Hinweis: Er wird sowohl in den Tagen Habakuks als auch in der Endzeit etwas tun, das so unerwartet und unfassbar ist, dass es kaum geglaubt werden kann. Gott spricht von der bevorstehenden Invasion eines Feindes, der als Werkzeug seines Gerichts über Juda kommen wird, und erweitert diese Perspektive später auf ein globales Gericht, das die gesamte Welt betreffen wird. Und dieses Gericht wird lt. Habakuk 1, 6 durch einen kommenden Welteroberer ausgelöst, den die Bibel als den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" beschreibt.

Auch in [Daniel 8, 24-25](#) wird sein unerwartetes Erscheinen und die Zerstörung vieler Nationen vorhergesagt.

Der mit dem "König von Babel" gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird in [Jesaja 14, 12](#) treffenderweise als ein »**Überwältiger der Nationen**« angekündigt, der die Völker im Zorn unterjocht. Seine Handlungen sind, wie es in [Habakuk 2, 5](#) und in [Habakuk 2, 8](#) beschrieben wird, darauf ausgerichtet, die Nationen der Erde zu unterwerfen und auszurauben, um diese an sich zu raffen und zu sich zu sammeln.

Es war das vierte danielische Tier bzw. davon speziell das zuletzt hieraus hervorgegangene »andere kleine Horn« aus [Daniel 7, 8](#) bzw. der damit gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", das den Propheten Daniel so sehr beschäftigte und dessen Verständnis ihm offensichtlich Schwierigkeiten bereitete und weswegen er später den Engel in [Daniel 7, 19-20](#) bat, ihm dessen Bedeutung näher zu erklären. Er erfuhr, dass das »andere kleine Horn« aus [Daniel 7, 8](#) derjenige endzeitliche Weltherrscher ist, den bereits der Prophet Jesaja in [Jesaja 14, 10-15](#) charakterisiert hatte. Wir lesen dazu im 14. Kapitel des Buches Jesaja den folgenden Text zum König von Babel und seines gewaltsamen Endes, gemeint ist das gewaltsame Ende des [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", welches die Bibel auch in [Daniel 7, 11](#); [Daniel 7, 26](#); [Daniel 8, 25](#) und [Offenbarung 19, 20](#) beschreibt:

Jesaja 14, 1-14 aus der revidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1985

Freude und Staunen über den Sturz Babels und seines Königs (gemeint ist das in [Jesaja 14, 10-20](#); [Daniel 7, 11](#); [Daniel 7, 26](#); [Daniel 8, 25](#) und [Offenbarung 19, 20](#) beschriebene gewaltsame Ende des [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" und das seines Weltreiches)

*1 Denn **der HERR wird sich über Jakob erbarmen und Israel noch <einmal> erwählen und wird sie in ihr Land setzen**[A]. Und der Fremde wird sich ihnen anschließen, und sie werden sich dem Haus Jakob zugesellen. A) o. auf ihrem Land zur Ruhe bringen*

*2 **Und die Völker werden sie nehmen und sie an ihren Ort bringen.** ...*

...

3 Und es wird geschehen, an dem Tag, an dem der HERR dir Ruhe verschafft von deiner Mühsal und deiner Unruhe und von dem harten Dienst, den man dir auferlegt hat,

*4 da wirst du dieses **Spottlied** anstimmen **über den König von Babel** und sagen: Wie hat aufgehört der Unterdrücker[A], aufgehört das Anstürmen[B]! A) o. Antreiber B) So mit Qu, LXX und syr. Üs. - Die Bedeutung des im Mas. T. stehenden Wortes ist unbekannt.*

5 Zerbrochen hat der HERR den Stab der Gottlosen, den Herrscherstab,

6 der Völker schlug im Grimm mit Schlägen ohne Unterlass, Nationen unterjochte[A] im Zorn mit Verfolgung[B] ohne Schonung.

A) w. <nieder>trat B) so mit der syr. Üs; Mas. T: der verfolgt wurde

7 Es ruht, es rastet die ganze Erde. Man bricht in Jubel aus.

8 Auch die Wacholderbäume freuen sich über dich, die Zedern des Libanon: "Seitdem du daliegst, kommt der Holzfäller nicht mehr zu uns herauf."

9 Der **Scheol** drunten ist in Bewegung um deinetwillen, in Erwartung deiner Ankunft. Er stört deinetwegen die Schatten[A] auf, alle Mächtigen[B] der Erde, er lässt von ihren Thronen alle Könige der Nationen aufstehen. (Der Scheol, das ist der jüdische Ausdruck für den Hades bzw. das Totenreich. Er befand sich nach alttestamentarischer Vorstellung unter der Erde.)

A) o. die Totengeister B) w. die Leitböcke

10 **Sie alle beginnen und sagen zu dir: "Auch du bist** (ebenso) **kraftlos geworden wie wir,** (dein Körper ist trotz der dir gegebenen und in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebenen »**Gewalt über den Tod**«, was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann, dennoch kraftlos geworden, also doch nicht unsterblich gewesen, sondern du) **bist uns gleich!"**

11 In den **Scheol** hinabgestürzt ist deine Pracht und der Klang deiner Harfen. Maden sind unter dir zum Lager ausgebreitet, und Würmer sind deine Decke.

12 **Wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte! <Wie bist du> zu Boden geschmettert, Überwältiger der Nationen!**

13 Du aber gedachtest in deinem Herzen: »**Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten und mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden**[A].

A) Dort dachten sich die Assyrier den Sitz ihrer Götterversammlung.

14 **Ich will hinaufsteigen auf Wolkenhöhen, dem Höchsten mich gleichmachen.**«

15 **Doch in den Scheol wirst du hinabgestürzt, in die tiefste Grube.**

16 Die dich sehen, betrachten dich, sehen dich genau an: "**Ist das der Mann, der die Erde erbeben ließ, Königreiche erschütterte?"**

17 **Er machte den Erdkreis der Wüste gleich und riss ihre Städte nieder.** Seine Gefangenen entließ er nicht nach Hause.

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieses Textes)

Wir müssen hier wissen, dass der König von Babel aus [Jesaja 14, 4](#) in diesem Fall ein Bild auf den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ist. Denn dieses hier beschriebene Szenario spielt zu der Zeit, in der sich der Herr lt. [Jesaja 14, 1](#) über das Haus Jakob noch einmal erbarmen wird und sein Volk Israel noch einmal erwählt und sie wie in [Jesaja 14, 2](#) beschrieben aus den vielen Völker der Erde heraus wieder in ihr Land setzen bzw. ins gelobte Land zurückbringen wird. Und dieser Vorgang hat doch, auch wenn er noch nicht gänzlich zum Abschluss gekommen ist, heute bereits sichtbar begonnen und ist einer der wichtigsten Endzeitzeichen.

In [Jesaja 14, 13](#) wird demnach nicht nur sein Streben nach Göttlichkeit prophezeit, sondern sogar etwas über sein Herkunftsland gesagt, mit Sicherheit aber sein zukünftiger irdischer Regierungssitz nach seinem bereits erfolgten Machtaufstieg und erfolgreichen Angenommenwordensein auf der Erde beschrieben.

Denn der König von Babel sagt von sich selbst: Ich will "... **mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden**". Wenn wir also herausbekommen, wo sich dieser "**Versammlungsberg im äußersten Norden**" aus [Jesaja 14, 13](#) befindet, wissen wir damit gleichzeitig denn Aufenthaltsort des

[Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" während der Zeit der in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#); [Daniel 12, 1](#); [Matthäus 24, 15-21](#) und [Markus 13, 19-22](#) beschriebenen endzeitlichen [Bedrängnis](#) in der zweiten Hälfte der 70. danielischen Woche.

Und kommt nicht auch Gog, der lt. [Hesekiel 38, 2-3](#) der **Fürst ist von "Rosch"**, Meschech und Tubal ist, lt. [Hesekiel 38, 15](#) aus einem Land **im äußersten Norden** von Israel aus gesehen (vgl. im Kapitel "[Warum ist es erforderlich, sich heute sowohl mit dem Thema »Antichrist« als auch mit der Thematik des wiederkommenden wahren Christus Gottes verstärkt auseinanderzusetzen und worin bestehen der Zusammenhang bzw. die Ähnlichkeiten und die Unterschiede zwischen beiden](#)")?)

[Jesaja 14, 16](#) beschreibt den Antichrist sogar als eine irdische Macht, die im Zuge ihres gewaltsamen Machtaufstieges große, noch nie dagewesene Wunder bewirkt, als jemanden, der „...**die Erde erbeben ließ, Königreiche erschütterte** ...“ (vgl. im Kapitel „Weitere Wunder darüber hinaus: Diese bauen auf den Nebeneffekten des 4. Wunders auf“ aus der Bibelarbeit "[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 7: Er vollbringt große Zeichen und Wunder](#)").

Dennoch „Zerbrochen hat der HERR den Stab der Gottlosen, den Herrscherstab, **der Völker schlug im Grimm mit Schlägen ohne Unterlass, Nationen unterjochte[A] im Zorn mit Verfolgung[B] ohne Schonung.**“ (Jesaja 14, 5-6)

Und wird nicht der von heute aus gesehen noch kommende [Antichrist](#) zur „[Zeit des Endes](#)“, weil er lt. dem in [Habakuk 2, 10](#) Gesagten in der letzten Zeit viele Völker zerschlagen und nach dem in [Habakuk 2, 8](#) Geweissagten viele Nationen der Erde ausrauben wird und solches deswegen, um diese, wie in [Habakuk 2, 5](#) beschrieben, alle an sich zu raffen und zu sich zu sammeln, vom Propheten Jesaja in [Jesaja 14, 12](#) wie bereits gesagt zurecht auch als der **»Überwältiger der Nationen«** bezeichnet?

Die an verschiedenen Stellen in der Bibel angekündigte aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists ist entscheidend für seinen erfolgreichen Aufstieg zur Macht, der mit globalen Konflikten einhergeht, wie es in [Offenbarung 6, 1-8](#) und in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschrieben wird. Erst sein Zornausbruch und sein mit ungezügelter Gewalt verbundenes „offenes Hervortreten“ (vgl. [2. Thessalonicher 2, 7-8](#) in der Zürcher Bibel 2007) werden ihm freie Bahn verschaffen und ihn an die Weltmacht bringen. Es ist daher kein Wunder, dass Gott uns in der Endzeit, kurz vor diesen schlimmen Ereignissen, einen speziellen Gerichtsboten sendet, der zudem Jesu Wiederkunft ankündigt und die Gemeinde auf das göttliche Rettungsangebot der Entrückung der Gemeinde vorbereitet. Und daran wird man ihn erkennen: Er warnt vor einem zukünftigen Welteroiberer, vor dem es nach menschlichem Ermessen kein Entkommen gibt (vgl. in [1. Thessalonicher 5, 3](#)). Da die Bibel keinerlei Zweifel daran lässt, dass das vom Apostel Paulus in [2. Thessalonicher 2, 7-8](#) in der Zürcher Bibel 2007 angekündigte „offene Hervortreten“ des kommenden endzeitlichen Verderbers nach seiner bereits verdeckten Anwesenheit auf der Erde mit seiner Welteroiberung ihren Anfang nimmt, muss es aller Wahrscheinlichkeit nach eine derartige Warnung geben, falls dieser Bote Gottes wirklich echt ist.

Der Gott des Himmels bietet demnach seinen Kindern einen außergewöhnlichen Rettungsplan an, wodurch es infolge dieses Exklusivangebots für ein ausgewähltes Klientel doch noch eine Fluchtmöglichkeit in einer ausweglosen Situation gibt. Dieses göttliche Rettungsangebot, das eine Evakuierung aller wartenden Christen ins himmlische Reich anbietet, nennt die Bibel die Entrückung der Gemeinde. Und weil dieser Gerichtsbote ein Bote Gottes ist, wird er mit seinem Finger auf diese wunderbare Rettungsmöglichkeit hinzeigen und die Menschen einladen, daran teilzunehmen. Denn bei

dem unmittelbar danach kommenden Durcheinander auf der Erde muss laut dem in [Offenbarung 6, 8](#) Gesagten ein Viertel der Weltbevölkerung ihr Leben lassen.

Grundsätzlich gilt auch im Zusammenhang mit der Lästerung, d. h. mit dem Nachahmen des Heiligen Geistes durch das Spottreden führende »[Maul](#)« des Antichrists dasjenige, was in Sprüche 17, 11 gesagt wird, weil der Ausdruck „der Böse“ auch ein Synonym für den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ist: *"Nur Aufruhr will der Böse, doch ein strenger Gerichtsbote wird ihm geschickt."*

Wenn also das Spottreden führende »[Maul](#)« des Antichrists hörbar geworden ist, wird dessen Betreiber damit Aufruhr anstiften. Und dieses Grundprinzip zieht sich dann bis zuletzt, d. h. bis zur Totaloffenbarung dieses großen Gottesfeindes durch. Denn sein Ziel muss es lt. dem in [Offenbarung 6, 4](#) Gesagten von Anfang an sein, den Frieden von der Erde wegzunehmen und Gottes bestehende Weltordnung zu vernichten (vgl. in [Daniel 8, 19 ff.](#)).

Was außerdem noch wichtig ist, zu wissen: Das Reden dieses Spottreden führenden »[Maules](#)« des Antichrists wird die Gemeinde Jesu Christi noch eine Zeitlang mit erleben müssen, und dies solange, bis die Entrückung der Kinder Gottes tatsächlich kommt.

In der speziellen Bibelarbeit "[Gott wird unmittelbar vor der Entrückung einen Gerichtsboten senden - die letzte Warnung und Einladung Gottes, erklärt von Bernd Damisch](#)", wird näher auf die verschiedenen Prophezeiungen zu diesem kommenden Gerichtsboten in der Endzeit eingegangen.

Was jedoch für alle auf der Erde nach dem Ereignis der Entrückung Zurückgebliebenen, neben dem angestifteten Aufruhr, dem kommenden Durcheinander und dem darauf folgenden weltweiten wirtschaftlichen Zusammenbruch vieler Nationen, noch viel schlimmer sein wird, ist, dass nach der in der Bibel angekündigten aggressiven Machtergreifungsphase des Antichrists die Phase seiner Totaloffenbarung folgt. Dies ist die Zeitperiode des öffentlichen Auftretens des unechten Christus und [falschen Propheten](#), einem »[Anstelle-von-Christus](#)«, der eine unbeschreibliche Verführungs- und Verfolgungszeit für die dann zum Glauben gekommenen wahren Kinder Gottes auslösen wird. Es ist eine Zeit, wie sie nie zuvor dagewesen war und auch nie wieder so schlimm kommen soll ([Matthäus 24, 22](#) und [Markus 13, 19](#)). Und es ist diejenige Zeit, die die Bibel in [Daniel 9, 26](#); [Daniel 12, 13](#); [Markus 13, 13](#); [Lukas 21, 9](#); [1. Korinther 15, 24](#) und [Matthäus 24, 14](#) „**das Ende**“ und in [Daniel 12, 1](#); [Matthäus 24, 15-21](#) und [Markus 13, 19-22](#) die »**große Drangsal**« bzw. endzeitliche **Bedrängnis** nennt. Der Gott des Himmels wird jedoch zum Glück u. a. aus diesem Grund die ursprünglich dem Tier zugestandene Wirkungszeit seiner Totaloffenbarung verkürzen ([Matthäus 24, 22](#) und [Markus 13, 20](#)).

Dem allen geht jedoch die unglaubliche Tatsache voraus, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" mit seinem vom Teufel gegebenen und in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen, Spottreden führenden »[Maul](#)« bereits im Vorfeld des Ereignisses der Entrückung der Gemeinde den Heiligen Geist nachahmen kann. Diese ungeheuerliche Möglichkeit, auf solche Weise zu wirken, wird unter den Menschen der Erde zu einem moralischen Verfall führen (vgl. in [Matthäus 24, 12](#); [2. Timotheus 3, 1-5](#)). Und sie macht ihn zu einem überaus gefährlichen Verführer (vgl. in der Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“: [Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 2: Der Antichrist ist der kommende Verführer](#)), der in der Endzeit im engeren Sinne einen massiven Glaubensabfall bewirken wird (vgl. in [2. Thessalonicher 2, 3](#); [1. Timotheus 4, 1](#)), sodass die Liebe in vielen erkalten wird (vgl. in [Matthäus 24, 12](#)). Ein weiterer triftiger Grund, warum uns der Gott der Liebe, wie in Sprüche 17, 11 gesagt wird, einen strengen Gerichtsboten schickt.

Wir, die wir in der Endzeit leben und denen diese besonderen Verheißungen gelten, dürfen voller Zuversicht darauf vertrauen, dass Gott in eine zunehmend gottlose und ungerechte Welt eingreifen wird. Ebenso dürfen wir fest darauf hoffen, dass der angekündigte endzeitliche Gerichtsbote Gottes bereits unterwegs ist und seinen Auftrag mit Treue und Sorgfalt erfüllen wird. Wir dürfen jedoch darauf vertrauen, dass unser Herr Jesus uns vor den apokalyptischen Gerichten rettet, uns durch eine Entrückung von der Erde nimmt und in sein himmlisches Reich bringt, um uns vor der auf der Erde ausbrechenden und in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebenen letzten »[Zeit des Zorns](#)« zu bewahren. Das ist jene Zeitperiode, die in etwa der in [Offenbarung 3, 10](#) erwähnten »[Stunde der Versuchung](#)« bzw. in die deutsche Ausdrucksweise übertragen besser »**Stunde** bzw. Zeitperiode der Erscheinung **des Versuchers**« entspricht, in welche auch die Zeit der Totaloffenbarung des Antichrists fällt. Auch diese furchtbare Zeit auf der Erde werden wir Gott sei Dank nicht mehr miterleben müssen.

Und es ist in diesem Zusammenhang zu erwarten: Indem der kommende endzeitliche Gerichtsbote Gottes auf die Rettung vor der kommenden »Zeit des Zorns« hinweist, kündigt er gleichzeitig das unmittelbare Bevorstehen der apokalyptischen Gerichte an. Damit erreicht er, dass sich viele Menschen zur Umkehr bewegen lassen, Buße tun und das Evangelium der Bibel annehmen und sich der in Kürze bevorstehenden gottgeführten Evakuierung der wartenden Gemeinde ins himmlische Reich anschließen. Er macht auf diese Weise eine außergewöhnliche Schutzmaßnahme für Christen und ein exklusives Angebot Gottes bekannt, das die Bibel als die Entrückung der weltweiten Gemeinde Jesu Christi beschreibt. Somit ist er gleichzeitig ein Wegbereiter des wiederkommenden Christus Gottes.

IV. Am Tag der Entrückung wird das Gerichtshandeln Gottes in Gang gesetzt

Ist es nicht der tiefste Sinn und das grundlegendste Wesen der Entrückung der Gemeinde, dass die Braut Jesu Christi, d. h. seine geliebte Gemeinde aus dem Herrschaftsbereich der Finsternismächte und des Bösen entrissen werden wird, genau dann, wenn ihr von dieser Seite her ganz akut allergrößte Gefahr droht?

Dieses Kapitel widmet sich dem Thema der Entrückung und ihrer Bedeutung im Kontext **des Kommens Jesu Christi für die Gemeinde** im Hinblick auf einen weiteren ganz wichtigen Aspekt. Und es ist ebenso wichtig zu verstehen, dass nach dem Kommen Jesu Christi für die Gemeinde später auch noch das **Kommen Jesu Christi für die Welt** erfolgt.

Die Bibel betont jedoch an verschiedenen Stellen, dass dieses schreckliche Kommen Jesu Christi als Weltrichter und Vollstrecker der Strafe über die Gottlosen die Gemeinde nicht trifft. Dies wird durch entsprechende Bibelstellen deutlich unterschieden, die sowohl die Entrückung der weltweiten Gemeinde als auch die Ankunft Jesu Christi als König auf der Erde beschreiben.

Die Entrückung der weltweiten Gemeinde betont die endgültige Erlösung der Gläubigen und ihre Vereinigung mit ihrem Herrn. Im Gegensatz dazu thematisiert das Kommen Jesu Christi als König in großer Macht und Herrlichkeit die Rettung Israels, das Gericht über die Heidenvölker und die Errichtung seines Königreichs auf der Erde.

Während die Entrückung der weltweiten Gemeinde mit Rettung, großer Hoffnung, freudiger Erwartung und Trost verbunden ist, wird im Zusammenhang vom Kommen Jesu Christi als König und Richter dieser Welt von einem bösen Erwachen der Erdbewohner gesprochen. Es wird von einem schrecklichen Gericht berichtet, das alle gottlosen Menschen der Erde vernichten wird, während gleichzeitig die bis dahin standhaft und treu gebliebenen Menschen gerettet werden.

Unser Herr Jesus Christus wird bei seinem Kommen für die Welt anders als bei seinem Kommen für die Gemeinde seine Füße wieder auf die Erde setzen. Er wird sichtbar in der Welt erscheinen, um die Macht seiner Feinde zu brechen, die Feinde Gottes zu richten, die Herrschaft über die Reiche dieser Erde zu übernehmen und um sich als der König aller Könige und Herr aller Herren auf den Thron Davids zu setzen.

Ganz anders dagegen wird das große Ereignis der Entrückung der [universellen](#) Gemeinde Jesu Christi sein, das ich in Kürze erwarte. Und ich meine, dies geschieht unmittelbar vor dem in [Offenbarung 6, 1-8](#) mit den [vier apokalyptischen Reitern](#) beschriebenen »Zornesausbruch des Antichrist«. Denn dieser sein Zorn wird an jenem Tag in ihm urplötzlich entbrennen, mit verheerender Auswirkung über die gesamte Weltordnung Gottes kommen und auf der ganzen Erde die in [Daniel 8, 19](#) angekündigte letzte »[Zeit des Zorns](#)« einleiten. Und wurden wir nicht in [Jesaja 28, 22](#) und auch vom Apostel Paulus in [1. Thessalonicher 5, 3](#) bereits vor diesem völlig überraschend kommenden »Verderben« gewarnt?

Denn meines Erachtens wird am Tag der Entrückung der [wartenden universellen](#) Gemeinde auf der Erde schlagartig die Gnadenzeit zu Ende gehen und wie in [Offenbarung 12, 7-12](#) beschrieben der Verkläger

der Gemeinde vor Gott von ihm gewaltsam aus dem Himmel entfernt und mit seinen Engeln zu uns auf die Erde hinab gestürzt werden.

Um in wichtigen Angelegenheiten deren Bedeutsamkeit zu unterstreichen und die Aussagekraft zu erhöhen, war es zur Zeit des Alten Testaments im Judentum durchaus üblich, die Namensgebung bzw. Bezeichnung eines Sachverhalts nicht in erster Linie nach dem Verursacher bzw. der Ursache zu benennen, sondern auf dessen (Aus-)Wirkung hin auszurichten. Denn in der jüdischen Denkweise wird zwischen Absicht und Folge bzw. (Aus-)Wirkung oft kein Unterschied gemacht (vgl. im Handbuch zur Bibel - Die Welt der Bibel in Kommentar und Bild von David und Pat Alexander, Brockhausverlag Wuppertal 1975 im auf Seite 504 zu den Gleichnissen Jesu in Markus 4, 1-34 Gesagten). Darum kann man die folgenden Umkehrschlüsse sinnvollerweise durchaus ziehen:

Um im heutigen Deutsch verständlicher zu sein, könnte man in Bezug auf den in 2. Thessalonicher 2, 3 erwähnten "Sohn des Verderbens" auch vom "Messias des Verderbers" sprechen. Der "Verderber" ist der Teufel. Er wird, wie in Offenbarung 12, 7-12 beschrieben, mit seinen Engeln auf die Erde gestürzt. Mithilfe seines "Menschen der Gesetzlosigkeit" wird er dann das große endzeitliche "Verderben" bringen.

Genauso sollte man das in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnte „Gräuelbild der Verwüstung“ besser als **Götzenbild des „Verwüsters“** verstehen. Dieser Verweis gilt dem damit gemeinten Antichrist zur "Zeit des Endes", der in [Jesaja 16, 4](#) und [Jesaja 33, 1](#) ausdrücklich als der „**Verwüster**“ bezeichnet wird.

Jene Zeit ist der letzte Zeitabschnitt, der Jesu nächstem Kommen unmittelbar vorausgeht und in [Daniel 8, 17](#); [Daniel 8, 19](#); [Daniel 11, 35](#) und [Daniel 11, 40](#) auch als die "Zeit des Endes" oder wie in [Hesekiel 38, 8](#) formuliert als das **Ende der Jahre** bzw. das **Ende der Tage** (vgl. [Hesekiel 38, 16](#)) bezeichnet wird.

Man könnte diese Phase auch als „**Zeit (der Machtentfaltung) des Endchrist**“ benennen. Der Begriff „Endchrist“ stammt von Dr. Martin Luther und steht für den Antichrist, der den Zorn Gottes heraufbeschwören wird. Dies führt zum Ende der in Lukas 21, 24 beschriebenen "(Regierungs-) Zeiten der Heiden". Diese lange Zeitperiode ist geprägt davon, dass das Geschick der Erde in den Händen irdischer Herrscher liegt.

In [Daniel 8, 19 ff.](#) sehen wir eine prophetische Vision, die die letzte »Zeit des Zorns« beschreibt. In dieser Zeit wird die Welt von Kriegen, Leid und Ungerechtigkeit gezeichnet sein. Es wird eine Zeit sein, in der die Menschheit von ihrer Sünde beherrscht sein wird und das Gericht Gottes über die Erde kommt. Diese Vorstellung mag erschreckend sein, aber sie erinnert uns an die Wichtigkeit unseres Glaubens und unserer Beziehung zu Gott. Inmitten dieser dunklen Zeiten ist Gott immer noch souverän. Er hat uns nicht verlassen, sondern bietet uns eine **Fluchtmöglichkeit durch die Entrückung der universellen Gemeinde**. So lesen wir in Johannes 5, 25, dass bei der der universellen Gemeinde auch die Toten die Stimme bzw. Posaune Gottes hören werden:

Johannes 5, 25, revidierte Elberfelder Bibel 1985

*25 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, dass die Stunde kommt und jetzt (wir meinen, wir stehen heute bereits unmittelbar davor) da ist, **wo die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie gehört haben** (besser: welche früher zu ihren Lebzeiten bereits auf Jesu Stimme gehört hatten), **werden leben** (d. h. nur diese werden an jenem Tag der vor dem Beginn der in [Daniel 8, 19](#)*

angekündigten letzten »[Zeit des Zorns](#)« zu erwartenden und uns davor herausrettenden "Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) zum ewigen Leben auferstehen).

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Autor)

In unserer Zeit, in der Nachrichten von Naturkatastrophen, politischen Konflikten und globalen Herausforderungen die Schlagzeilen beherrschen, ist es leicht, von Angst überwältigt zu werden. Die Vorstellung eines drohenden Weltuntergangs hat in vielen Herzen Furcht gesät. Doch als Christen haben wir eine besondere Perspektive, die uns von dieser Angst befreien sollte.

Die Entrückung der [universellen Gemeinde](#) ist ein Ereignis, das in der Bibel verheißen ist. **Es ist eine Hoffnung, die wir teilen wollen** (vgl. in [1. Thessalonicher 4, 13](#); Titus 2, 13), damit auch andere das Versprechen eines ewigen Lebens bei Gott erfahren können. Die biblische Verheißung bzgl. der Entrückung der [universellen Gemeinde](#) ist nicht nur **die besondere Hoffnung**, sondern sowie in [1. Thessalonicher 4, 16-18](#) ersichtlich auch **der große Trost der Gemeinde**.

Diese Verheißung ist darüber hinaus sogar **ein Versprechen**, das uns zeigt, dass Gott in unserer Mitte ist, uns liebt, uns niemals allein lässt und dass er uns, **falls uns eine große Gefahr droht, davor bewahrend rettet**. Die Worte der Bibel bzgl. der Entrückung der [universellen Gemeinde](#) sind voller Trost und Hoffnung. Sie erinnern uns daran, **dass unser Leben hier auf Erden nicht das Ende ist**. Es gibt ein ewiges Leben bei Gott, wo alle Tränen abgewischt werden und kein Leid und keine Rebellion gegen Gott mehr existiert.

Ist es nicht der tiefste Sinn und das grundlegendste Wesen der Entrückung der Gemeinde, dass die Braut Jesu Christi, d. h. seine geliebte Gemeinde aus dem Herrschaftsbereich der Finsternismächte und des Bösen entrissen werden wird, genau dann, wenn ihr von dieser Seite her ganz akut allergrößte Gefahr droht?

Die Entrückung der [universellen Gemeinde](#) hat doch, weil wir unseren Herrn Jesus Christus lt. [Philipper 3, 20](#) als Retter erwarten, einen für sie rettenden Charakter.

Unser Vater im Himmel vereint an diesem einen Tag ihre einzelnen Glieder und zwar aller Zeiten und führt sie mit seinem Sohn, ihrem Herrn Jesus Christus zusammen, damit wir von nun an sind, wo er ist und das lt. dem in [1. Thessalonicher 4, 17](#) Gesagten für immer! Darum werden wir, die wir an jenem Tag einen unverweslichen Auferstehungskörper erhalten, am Tag der Entrückung der [universellen Gemeinde](#) zusammen mit den in Jesus Christus Entschlafenen verwandelt werden, durch die Kraft Gottes erfasst, dem Herrn in Wolken entgegengeführt und allesamt vor dem himmlischen Thron des Gottessohnes versammelt.

Das ist es doch, was die Bibel im Zusammenhang mit dem Geschehen am Tag der Entrückung der Gemeinde ankündigt. So wird der lange geduldete und bis zum Äußersten gewachsene Widerstand gottesfeindlicher Mächte im Himmel und auf Erden am Tag der Entrückung der [universellen Gemeinde](#) beginnend für immer zerbrochen werden. Und solches wird zuerst im Himmel zu einem siegreichen Abschluss gebracht (vgl. in [Offenbarung 12, 7-10](#)) und das an einem einzigen Tag und so wie aus [1. Thessalonicher 4, 16](#) ersichtlich am selben Tag unmittelbar im Vorfeld der Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#). Und das wird ein Tag sein, den nur der Vater im Himmel kennt, nicht auch der Sohn und erst gar nicht die Engel im Himmel (vgl. [Matthäus 24, 36](#)).

Von diesem Prozess des Zerbruchs des lange geduldeten und bis zum Äußersten gewachsenen Widerstands gottesfeindlicher Mächte im Himmel und auf Erden wird die [universelle Gemeinde](#) von ihrem Vater im Himmel gänzlich ferngehalten werden bzw. verschont bleiben (vgl. das in [Offenbarung 3, 10](#) Gesagte). Dies sehe ich als einen wichtigen Grundsatz des christlichen Glaubens an. So sind wir doch nicht bestimmt für den in [Daniel 8, 19ff.](#) angekündigten »Zorn« (vgl. [1. Thessalonicher 1, 10](#); [1. Thessalonicher 5, 9-10](#) und [Römer 5, 9](#)) und kommen nicht ins Gericht (vgl. [Johannes 5, 24](#); [Jakobus 5, 12](#) und [Hebräer 9, 27-28](#)).

Denn an demjenigen Tag, an welchem der lange geduldete und bis zum Äußersten gewachsene Widerstand gottesfeindlicher Mächte im Himmel zerbrochen werden wird, und das wird an einem einzigen Tag geschehen, den nur der Vater im Himmel kennt, sind wir, die wir dann gerade auf ihr leben und übrig geblieben sind, dem in [1. Thessalonicher 4, 16-17](#) Gesagten Rechnung tragend gerade noch auf der Erde, auch wenn es dort unsere letzten Minuten sein werden, also doch fern von diesem Schauplatz des Kampfgeschehens im Himmel.

Dann aber wechselt der Kriegsschauplatz urplötzlich vom Himmel auf die Erde. Denn Satan und seine Engel werden, nachdem sie auf die Erde gestürzt worden sind, nun in großem Zorn geraten hier sofort und mit einem letzten Aufgebot all ihrer Kräfte ihr verderbliches Wirken in einem unwahrscheinlich rasanten Tempo voranzutreiben beginnen. Und wenn der lange geduldete und bis zum Äußersten gewachsene Widerstand gottesfeindlicher Mächte nun in einem etwas länger währenden Prozess auch auf der Erde zerbrochen werden wird, sind wir schon entrückt worden und befinden uns im von Satan und seinen Engeln befreiten Himmelreich, von unserem Herrn Jesus Christus fern vom Zugriff des Tieres in völlige Sicherheit gebracht. Wenn wir jetzt wie in [Offenbarung 7, 14-17](#) beschrieben vor dem Thron Gottes jubelnd stehen, müssen wir die auf der Erde wütenden gottesfeindlichen Mächte nicht mehr fürchten. Denn unser himmlischer Retter wird uns dann für immer davon befreit haben.

So wird der wahre Messias Gottes, d. h. unser Herr Jesus Christus selbst im bei Joel 4, 14 genannten „Tal der Entscheidung“ (dieser Ort wird in Offenbarung 16, 16 auch **Harmagedon** oder **Harmageddon**, **Armageddon** bzw. **Har-Magedon** genannt) den Endkampf führen. Und er und sein Kontrahent, der vorhergesagte Gegen-Messias bzw. bzw. personenhafte »[Anstelle-von-Christus](#)« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)", der unseren Herrn Jesus nachahmen wird, werden sich dort persönlich begegnen und unmittelbar gegenüberstehen. Nun wird ihn unser Herr Jesus *mit dem Hauch seines Mundes* töten und damit der »**Lüge**« ein Ende machen durch seine Erscheinung dann, wenn er kommt. (vgl. Jesaja 11, 4; [2. Thessalonicher 2, 8](#), Offenbarung 19, 15).

Das Reich Gottes wird am Tag der Entrückung der [universellen Gemeinde](#) lt. dem in [Offenbarung 12, 10](#) Gesagten zuerst im himmlischen Bereich vollständig eingenommen werden. Gottes himmlischer Gnadenthron ist jetzt zum Richterstuhl für die Welt geworden und die alles richtende Macht ist ab jetzt vollständig in Jesu Händen. Jedoch an jenem für die Welt verhängnisvollen Tag, wenn sich der Himmel vom Verkläger der Menschen befreit, um seine geliebte Braut der Gefahr zu entreißen und darin zu bergen, kommt der gewaltige Kampf zwischen Gut und Böse und damit auch das Gerichtshandeln Gottes und dies in aller Härte ebenso auf der Erde in Gang (vgl. in [1. Thessalonicher 5, 1-3](#); [2. Thessalonicher 2, 8](#); [Lukas 21, 34-36](#) und [Offenbarung 6, 1-8](#)).

Hier im irdischen Bereich ist es im Gegensatz dazu, was vorher im Himmel in sehr kurzer Zeit zum erfolgreichen Abschluss kam, ein Prozess, welcher nun beginnt und noch etwas mehr Zeit beanspruchen wird, bis der gewaltige Kampf zwischen Gut und Böse für die Mächte des Himmels auch auf der Erde einen siegreichen Ausgang hat. Denn diesen Kampf, der im Gegensatz zum vorherigen im Himmel nicht von Gott und seinem himmlischen Heer eröffnet werden wird, bricht jetzt der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" vom Zaum, indem er punktgenau am Tag der Entrückung der [universellen Gemeinde](#) wie in [Offenbarung 6, 1-4](#); [1. Thessalonicher 5, 1-3](#); [2. Thessalonicher 2, 8](#) und [Lukas 21, 34-36](#) beschrieben unerwartet mit einer militärischen Großoffensive gegen Gottes bestehende Weltordnung startet. Und er macht sich an jenem für die Erde verhängnisvollen Tag auf, um wie in [Daniel 8, 24](#) beschrieben nun auf

ihr die mit den "Starken" gemeinten federführenden Nationen dieser Erde mit einer unglaublichen Aggressivität zu vernichten. In diesem Zusammenhang wird er auf der gesamten Erde in relativ kurzer Zeit ein großes Unheil anrichten und dabei wie aus [Jesaja 14, 16](#) hervorgeht unter dem Einsatz besonderer Mittel die wirtschaftliche und militärische Stärke der wichtigsten Großmächte der Erde brechen, was einem von ihm gewaltsam bewirkten Untergang der Nationen entspricht.

Dem lt. [Offenbarung 12, 12](#) plötzlichen großen Zorn Satans Rechnung tragend ist zu erwarten, dass dieser Schlagabtausch seines Helfershelfers gegen Gottes bestehende Weltordnung unerwartet und sofort mit großer Heftigkeit beginnt. Dann ist im wahrsten Sinne des Wortes von einem Augenblick zum anderen und bis zum Anschlag aufgedreht plötzlich auf der Erde der Teufel los.

V. Am Tag der Entrückung eskaliert der Zorn des Antichrists in zügellose Gewalt

Satan entfaltet am Tag der Entrückung der Gemeinde seine letzte Offensive gegen die Menschheit, da er weiß, dass seine Zeit nur noch kurz sein wird (Offenbarung 12, 12).

Die Bibel beschreibt einen kommenden Herrscher, den „Mensch der Gesetzlosigkeit“, den Antichrist, der mit übernatürlicher Macht, Täuschung und Gewalt auftreten wird (2. Thessalonicher 2, 3–10).

Die Entrückung markiert den Moment, in dem der zurückhaltende Einfluss der Gemeinde (der Heilige Geist durch die Gläubigen) weggenommen wird:

„Nur ist jetzt noch jemand da, der ihn zurückhält [...] Wenn der, der ihn zurückhält, beiseite geschafft ist, wird der Gesetzlose offen hervortreten.“

(2. Thessalonicher 2, 6–8)

Was nun folgt, ist eine Eskalation ungezügelter Zorns des Antichrists.

Nachfolgend sollen nun detailliert und chronologisch geordnet, die sich am Tag der Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) im Himmel und auf der Erde ereignenden, wichtigsten in der Bibel verheißenen prophetischen Vorhersagen für uns aufgelistet werden:

1. Das, was am Tag der Entrückung am Thron Gottes und im Himmel geschieht, an dem Tag, wenn der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", der bereits verdeckt unter uns ist, unter Freisetzung seines ganzen Gewaltpotenzials sich als der Bösewicht und Verderber erweisend "offen hervortreten" wird:

Um die Geschehnisse im Zuge der Entrückung der Gemeinde Jesu Christi besser zu verstehen, müssen wir den Engel Gottes, der für die Sicherheit Israels verantwortlich ist, in den Blick nehmen. Der Engel Michael ist der Schlüssel zum Verständnis der Ereignisse am Tag der Entrückung. Denn dieser Engel ist kein gewöhnlicher Engel, sondern ein Erzengel und der „Oberste des Heeres des Herrn“, der General Gottes:

In der Bibel wird nur Michael ausdrücklich als Erzengel bezeichnet. Gabriel und Raphael werden dagegen immer nur Engel genannt.

Da der Erzengel Michael für Israels Sicherheit verantwortlich ist, kann der in 1. Thessalonicher 4,16 nicht namentlich erwähnte Erzengel, der bei der Entrückung der Gemeinde eine wichtige Rolle spielt, nur Michael sein.

Dieser Engel Michael spielt gemäß mehrerer Bibelstellen eine sehr wichtige Rolle (Daniel 10,13; Daniel 10,21; Daniel 12,1; Judas 9; Offenbarung 12,7). Seine Handlungen in der Endzeit geben meines Erachtens Hinweise darauf, wann die Rettung der Gläubigen erfolgt. Denn die in Daniel 12,1 genannte Rettung der Gläubigen zielt meiner Meinung nach ausdrücklich auf das Ereignis der Entrückung der Gemeinde hin. So sind doch Gläubige von Haus aus Gerettete im Sinne von Erlösten, bedürfen jedoch in der Endzeit lt. dem in Daniel 12,1 Gesagten einer weiteren Rettung, dann aber im Sinne einer Evakuierung vor dem Kommen des Gerichts, so meine Meinung. Denn das ist es, was lt. Daniel 12,1 nach der Rettung der Gläubigen folgt.

Daniel 12, 1 ist darum für mich eine Schlüsselstelle, wenn es um die endzeitliche Rettung bzw. Entrückung der weltweiten Gemeinde Jesu Christi geht:

Daniel 12, 1; Einheitsübersetzung:

*In jener Zeit tritt Michael auf, der große Engelfürst, der für die Söhne deines Volkes eintritt. Dann kommt eine Zeit der Not, wie noch keine da war, seit es Völker gibt, bis zu jener Zeit. **Doch dein Volk wird in jener Zeit gerettet**, jeder, der im Buch (des Lebens) verzeichnet ist.*

(Hervorhebung und eingefügter Klammertext durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Marvin Rosenthal untersuchte die Bedeutung des Wortes „auftreten“ (amad) in Daniel 12,1. Er stellte fest, dass dieses Wort, das er auch in Hiob 32 fand (wo es „ruhig sein“ oder „dastehen, nichts mehr zu sagen wissen“ bedeutet), „beiseitetreten“ bedeuten muss. Das bedeutet, dass der Engel Michael seine bisherige Verteidigungsposition aufgibt und verlässt. Meiner Meinung nach gibt Michael seine Verteidigungslinie gegen die dunklen Mächte auf, weil er von höchster Stelle abberufen und an einem neuen Einsatzort eingesetzt wird.

Michaels Rückzug setzt jedoch fatalerweise den Feind des Volkes Gottes, den Antichristen, frei, den er bisher zurückgehalten hat. Dadurch kann jetzt der Antichrist seine Macht ungehindert entfalten, was auf der Erde eine Zeit furchtbarer Not einleiten wird.

Der Erzengel Michael kann darum aus meiner Sicht als der in 2. Thessalonicher 2,7 genannte den Antichrist eigentliche „Aufhaltende“ betrachtet werden, als derjenige, der den Antichrist bis zu jenem Tag zurückhält, an welchem die Entrückung der Gemeinde erfolgt. Denn alle Kämpfe auf der Erde werden lt. der Bibel zuerst in der himmlischen Welt ausgefochten (Daniel 10,13).

Schaubild: Situationsbeschreibung kurz vor der Entrückung der Gemeinde

Jesus Christus

Jesu Christus ist der Erlöser u. wir erwarten ihn als unseren Retter vor der letzten »Zeit des Zorns« (Phil 3,20).

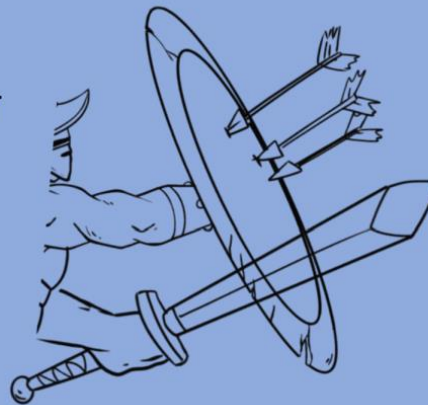


Der Antichrist stellt heute eine militärische Bedrohung dar und wird am Tag der Entrückung einen globalen Krieg entfachen (Dan 8,24-25; Offb 6,4+8).

Antichrist



Der Antichrist wird jetzt noch aufgehalten (2.Thess 2,7-8). D. h. er ist bereits verdeckt auf der Erde hier. Bei seinem Kommen wird er den Frieden von der Erde wegnehmen (Offb 6,3-4) u. ein großes Verderben anrichten (Hab 2,1-8; Dan 8,19ff.; 1.Thess 5,3; 2.Thess 2,8; Offb 6,7-8).



Erzengel Michael

Schaubild: Situationsbeschreibung kurz vor der Entrückung der Gemeinde

Alles deutet also darauf hin, dass Michaels Ablassen vom Feind und sein Zurücktreten in Daniel 12,1, aber auch sein anschließendes Handeln in 1. Thessalonicher 4,16 in unmittelbarem Zusammenhang stehen. Ich gehe davon aus, dass Michaels Rückzug einen bedeutsamen Einfluss auf die Endzeitereignisse haben wird und, noch wichtiger, die Rettung der Gläubigen am Tag ihrer Entrückung erst ermöglicht.

Der Erzengel Michael spielt also neben seiner Aufgabe, den Antichristen aufzuhalten, auch eine sehr bedeutsame Rolle bei der Entrückung der Gemeinde. Er begleitet diese mit einem großen Ablenkungsmanöver und schafft dadurch den notwendigen Handlungsspielraum für das nächste Kommen unseres Herrn Jesus Christus. Dabei übernimmt er die Absicherung der Evakuierung seiner Gemeinde. Als Teil eines strategischen Plans ermöglicht Michael so einen gefahrlosen Verlauf der Entrückung für alle Teilnehmer.

Ab dem Tag der Entrückung der Gemeinde wird der Engel Michael also nicht länger als Schutzschild zwischen dem Antichristen und dessen irdischen Angriffszielen stehen. Daraus schließe ich, dass das, was er bisher beschützt hat, dann aus der Gefahrenzone entfernt und in Sicherheit gebracht worden ist. Daher bedarf es dieses exklusiven Schutzes durch einen Erzengel nicht mehr.

Und die Braut kann bei ihrer Entrückung erst deshalb frei von Schuld werden, weil Gott ihren Ankläger fristlos aus dem Dienst entlässt und dieser durch Michaels Drängen seinen Amtssitz verlässt. Michael entfacht dazu gegen ihn einen siegreichen Krieg (Offenbarung 12,9-12).

Wenn der Befehl Gottes ergeht, entbrennt im Himmel ein Kampf: Der große Drache bzw. Satan u. seine Engel werden, weil nun lt. [Johannes 14, 2-3](#) für ihre dortige Ankunft den von Gott Erlösten Wohnungen (vor)bereitet werden müssen, durch den Erzengel Michael (dem "Obersten des Heeres des Herrn") aus dem Himmel hinab auf die Erde gestürzt (vgl. [Offenbarung 12, 7-12](#)). Wehe ihr, denn nun gerät dieser, da dem auf die Erde Geworfenen jetzt nur noch wenig Zeit verbleibt, in großen Zorn (vgl. [Offenbarung 12, 12](#)). Darum gerät nun sofort alles aus den Fugen auf der Erde. Denn in der irdischen Welt ist jetzt sprichwörtlich der Teufel los:

Wehe aber der Erde, denn jetzt ist er in großen Zorn geraten: "**... der Teufel kommt zu euch hinab und hat einen großen Zorn und weiß, dass er wenig Zeit hat.**"

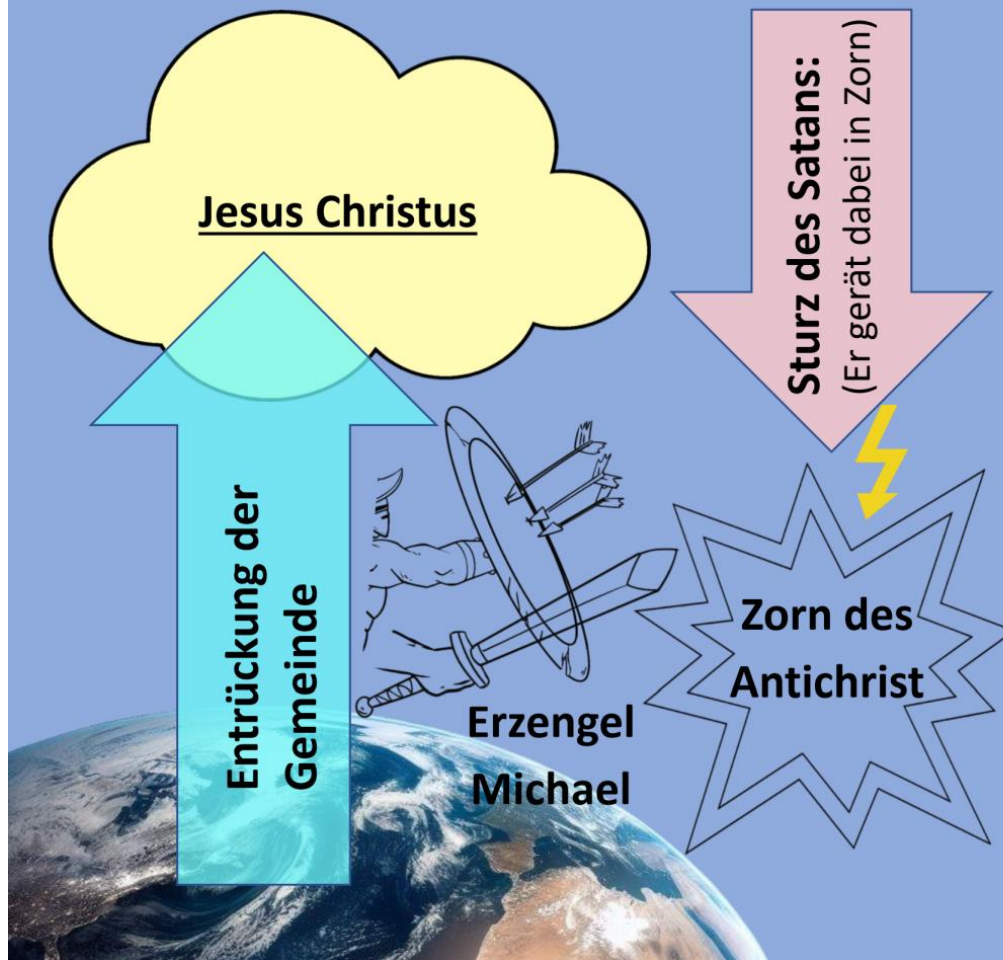
(aus [Offenbarung 12, 12](#); Hervorhebung durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Genau dies ist auch der Moment, an dem auf der Erde die in [Offenbarung 3, 10](#) beschriebenen „[Stunde der Versuchung](#)“ bzw. »Stunde des dann auf die Erde hinab gestürzten und zorn erfüllten Versuchers« anbrechen wird und in der irdischen Welt die in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebene »[Zeit des Zorns](#)« beginnt, für welche die Kinder Gottes eben nicht bestimmt sind. Denn zum Glück, wir müssen ja nach der Schrift weder in diesen Zorn (vgl. [1. Thessalonicher 1, 10](#); [1. Thessalonicher 5, 9-10](#) und [Römer 5, 9](#)) noch in das zu diesem parallel einhergehenden Gericht hineingehen (vgl. [Johannes 5, 24](#); [Jakobus 5, 12](#) und [Hebräer 9, 27-28](#)).

Denn wir werden durch unseren Herrn Jesus Christus lt. [Offenbarung 3, 10](#) vor der dort erwähnten „[Stunde der Versuchung](#)“, d. h. der »Stunde des dann auf die Erde hinab gestürzten und zorn erfüllten Versuchers« bewahrt und nicht etwa aus ihr herausgerettet.

Folgendes ereignet sich also wahrscheinlich: Am Tag unserer Entrückung verlässt Michael seinen Verteidigungspositionen auf der Erde. Nachdem er uns vor dem Kommen des Antichrists beschützt hat, eröffnet er jetzt den Krieg gegen Satan und seine Engel im Himmel und geht von seiner bisherigen Verteidigungsposition nun in den Angriff über. Ich verstehe dies so: Bei Jesu Kommen dient Michael der zu evakuierenden Gemeinde als Begleitschutz.

Schaubild: Das, was bei der Entrückung der Gemeinde geschieht



- Der Apostel Paulus berichtet in 1.Thess 4,16, dass die Entrückung der Gemeinde mit der in Offb 12,9-12 beschriebenen gewaltsamen Vertreibung Satans und seiner Engel aus dem Himmel heraus im direkten Zusammenhang steht.
- Für diesen Vorgang spielt der Erzengel „Michael“ eine sehr wichtige Rolle.
- Er begleitet die Entrückung im Rahmen eines großen militärischen Ablenkungsmanövers und gibt so dem Kommen Jesu Christi und der Evakuierung seiner Gemeinde den notwendigen Handlungsspielraum.

Schaubild: Das, was bei der Entrückung der Gemeinde geschieht

Der Zornesfunke springt nun vom auf die Erde gestürzten und in großen Zorn geratenen Drache augenblicklich auf den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" über. Nun werden die vier apokalyptischen Reiter aus [Offenbarung 6, 1-8](#) freigesetzt, indem sie vom Lamm Gottes bewirkt entfesselt werden und zeitlich gesehen ganz nach Gottes Willen punktgenau, also keinen Moment früher oder später, vom Himmel her den Startbefehl jetzt "**Los!**" erhalten. Und sofort beginnen sie mit ihrem verderblichen Wirken, was den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" nach einer Zeit des Zurückgehaltenwerdens und Wartenmüssens nun in sehr kurzer Zeit gewaltsam an die Macht bringen wird.

Wie man aus Offenbarung 12,9-12 entnehmen kann, verlässt jedoch der Ankläger unserer Brüder und Schwestern seinen bisherigen Wirkungsort nur sehr widerwillig:

aus Offenbarung 12,7-12; Zürcher Bibel 2007:

7 Und es brach ein Krieg aus im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. ...

8 doch er vermochte sich nicht zu behaupten, und es gab für sie keinen Platz mehr im Himmel.

9 Und hinabgeworfen wurde der grosse Drache, die alte Schlange, die auch Teufel oder Satan heisst und den ganzen Erdkreis verführt. Und er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen.

10 Und ich hörte im Himmel eine mächtige Stimme rufen: Jetzt ist erschienen das Heil und die Kraft und die Königsherrschaft unseres Gottes und die Vollmacht seines Gesalbten. Denn hinabgeworfen ist der Ankläger unserer Brüder und Schwestern, der sie Tag und Nacht verklagt hat vor unserem Gott. ...

*12 Darum freut euch, ihr Himmel, und ihr, die ihr darin wohnt! **Wehe aber der Erde und dem Meer, denn der Teufel ist zu euch herabgekommen; er ist voller Zorn, weil er weiss, dass ihm wenig Zeit bleibt.***

(Hervorhebung durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Wie können wir am Tag der Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) hochzeitlich gekleidet und von unserem Herrn Jesus teuer erkaufte, nun ohne Schuld voller Freude in den Himmel einziehen, wenn dort immer noch unser hoch aktiver Verkläger sitzt und bereits auf uns wartet? Sind wir doch zu diesem Zeitpunkt, weil wir unsere Kleider im Blut des Lammes eingewaschen haben, von unserer ganzen Schuld erlöst und ein für alle Mal freigesprochen. So muss doch an diesem für uns alles entscheidenden Tag unseres Freispruches der Ankläger dem mit seiner Brautgemeinde heimkehrenden siegreichen Retter weichen. Wie auch kann er dort jetzt noch immer in Amt und Würden belassen und anwesend sein?

Muss es nicht so sein? Wenn wir am Tag der Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden universellen Gemeinde von unserem himmlischen Vater betreffend unserer Schuld vor ihm einen Freispruch erhalten, ist doch das gegen uns gerichtete Anklageverfahren unwiderruflich abgeschlossen und aufgehoben worden. Die drohende Bestrafung ist für immer vorbei. Wie aber kann dann dort im Himmel, in welchem wir nach dem Vollzug der Entrückung der universellen Gemeinde ankommen werden, die Anwesenheit unseres Verklägers vor Gott darüber hinaus weiterhin seine Berechtigung haben?

Derjenige, der die Anklage vor dem Thron Gottes vertritt, wird also am Tag der Entrückung der Gemeinde seines Amtes im Himmel enthoben und anschließend und unwiderruflich sofort auf die Erde strafversetzt. Satan, der alte Drache und Weltverführer, wird also am Tag der Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) von Gott selbst aus dem Himmel entfernt

werden und kann damit unmöglich an dem nun beginnenden Hochzeitsmahl des Lammes mit teilnehmen.

Wird er doch am Tag der Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) hoch enttäuscht über seinen Misserfolg mit all seinen Engeln so schnell wie ein Blitz aus dem Himmel hinab auf die Erde gestürzt. Verständlicherweise gerät er dort darüber sofort in großen Zorn und auf der Erde infolgedessen alles aus den Fugen.

Die Erde wird jetzt von heute auf morgen zu einem äußerst ungemütlichen Ort werden, mit nur geringen Überlebenschancen für Christen. Gründe genug, für die Gemeinde Jesu Christi sofort von der Erde abzureisen und solange fernzubleiben, bis sich die Lage hier wieder beruhigt hat:

Der Apostel Paulus berichtet in [1. Thessalonicher 4, 16](#) indirekt, dass die Entrückung der Gemeinde mit der in [Offenbarung 12, 9-12](#) beschriebenen gewaltsamen Vertreibung Satans und seiner Engel aus dem Himmel heraus in einem direkten Zusammenhang steht. Er vermittelt uns mit dem in [1. Thessalonicher 4, 13-18](#) (Zürcher Bibel von 1860) Gesagten, dass das eine mit dem anderen ereignismäßig und zeitlich gesehen sehr eng verknüpft ist und, und das ist wichtig, zu betonen, dass für diesen Vorgang der besagte Erzengel „Michael“ eine sehr wichtige Rolle spielt. Er tut dies, indem er die Entrückung der Gemeinde im Rahmen eines großen militärischen Ablenkungsmanövers begleitet und so diesem nächsten Kommen unseres Herrn Jesus Christus und der Evakuierung seiner Gemeinde den notwendigen Handlungsspielraum gibt:

1. Thessalonicher 4,16-17; Zürcher Bibel von 1860:

*16. Denn der Herr selbst wird **unter dem Feldherrnruf** (in der Lutherbibel 1912 wurde hier »mit einem Feldgeschrei« d. h. unter »Kriegsgeschrei« und in einer späteren Ausgabe »aufgrund des Befehlsrufes« Gottes übersetzt), **unter der Stimme** (besser »unter dem Schrei«) **des Erzengels und unter der Posaune Gottes vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christo werden zuerst auferstehen;***

17. hernach werden wir, die Lebenden und übrig gebliebenen, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und also werden wir allezeit bei dem Herrn sein.

(Hervorhebung und eingefügter Klammertext durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Wenn aber dieser Erzengel Michael, der auch der Botenfürst (griech. arch-aggelo) genannt wird, der Oberbefehlshaber der Militärstreitkräfte Gottes ist, der vom Gott des Himmels speziell u. als „Oberster des Heeres des Herrn“ explizit für Israels Sicherheit verantwortlich ist, für Israels u. der Kinder Gottes Schutz eingesetzt wird u. er sich bei der Entrückung der Gemeinde gerade voll mit im Einsatz befindet, dann muss die Entrückung der Gemeinde tatsächlich in direktem Zusammenhang mit ihrem „in Sicherheit bringen“ stehen.

In Sicherheit bringen und schützen wovor, wenn nicht vor dem jetzt entbrennenden Zorn des auf die Erde gestürzten Satans und dem nun todbringenden Zugriff des Tieres, welches von ihm nun seine ganze Macht und sogar die Gewalt über den Tod erhält? Das könnte der zweite Aspekt sein, warum gerade jetzt kein geringerer als der Erzengel Michael, welcher als „Oberster des Heeres des Herrn“ explizit für Israels Sicherheit verantwortlich ist, im Einsatz ist. Denn wurde nicht die Gemeinde Jesu Christi lt. dem in Römer 11, 17-18 Gesagten als wilder Ölweig im Ölbaum Israel eingepfropft?

Darum also erwartet man, dass der Sohn Gottes, begleitet von einem Kriegsheer und Kriegsgeschrei, aus dem Himmel herabkommen wird. Der Erzengel Michael wird dieses Kriegsheer anführen. Unser Herr

Jesus wird dann bis in den Luftraum der Erde hinabsteigen, begleitet von Posaunenklängen, um die Seinen zu sich zu holen und sie vor der ernsthaften Bedrohung durch das wilde Tier zu schützen.

Während des Abstiegs zur Erde wird eine gigantische Schlacht von planetarischem Ausmaß stattfinden, in deren Verlauf der Drache und seine Anhänger durch das himmlische Heer handlungsunfähig gemacht und auf die Erde geworfen werden.

Hierzu noch ein Zitat aus dem Aufsatz von C. H. Sunier mit dem Titel: Die Entrückung der Gemeinde:

»Folgendes Szenario ist zu erwarten: Die Herabkunft des Sohnes Gottes aus dem Himmel wird von einem Kriegsheer und von Feldgeschrei begleitet. Dies ist durchaus wörtlich zu verstehen. Der Herr selbst wird – einem Heerführer gleich – herabkommen bis in den Lufthimmel, beim Schall von Posaunenklängen und der Stimme eines Botenfürsten (griech. arch-aggelo), um so die Seinen mit gebietendem Zuruf an sich zu reißen (1. Korinther 15, 52) und vor dem Zugriff des wilden Tieres zu bewahren. Der an diesen Geschehnissen partizipierende Botenfürst ist nach übereinstimmendem Schriftzeugnis kein anderer als „Michael“ (Jud 1,9; Dan 12,1), welcher als „Oberster des Heeres des Herrn“ explizit für Israels Sicherheit verantwortlich ist. Beim Durchschreiten der Himmel zur Erde herab ereignet sich eine Schlacht planetarischen Ausmaßes (Off 12,7-9), in deren Verlauf der Drache mitsamt seinem Anhang vom herabkommenden himmlischen Heer auf die Erde geworfen wird.«

Der Engelfürst Michael, der dem [Antichrist](#) damit sein Volk schützend bislang den Weg versperrt hatte, tritt also jetzt beiseite, um ihn nun ungehindert durchzulassen (vgl. [Daniel 12, 1](#) lt. Einheitsübersetzung). D. h. der Schutz vor dem [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", dem nun nichts mehr den Weg versperrt, wird jetzt Siegel um Siegel entfernt.

Das kann nichts anderes bedeuten, als dass ab jetzt der Friede von der Erde weggenommen werden und über die irdische Welt wie in [Daniel 8, 24](#) prophezeit ein "*ungeheures Unheil*" hereinbrechen wird. Denn wenn in [Offenbarung 6, 4](#) geschrieben steht, dass der Friede von der Erde genommen wird, muss dies dann nicht auf der Erde Krieg bedeuten? Und dieses große Unglück wird dem in [Offenbarung 6, 1-8](#) Gesagten Rechnung tragend ein globales Ausmaß annehmen und dem "*vierten Teil* (aller Menschen) *der Erde*" das Leben kosten (vgl. in [Offenbarung 6, 8](#)).

Aber auch wenn er dabei lügt und den zürnenden Gott des Himmels als den Verursacher dieses großen Unglücks benennt, wird sich der [Antichrist](#) dabei in Wahrheit doch selbst als der »Bösewicht« erweisen (vgl. in [Joel 1, 15](#) und [Jesaja 13, 6](#)).

Wir wissen es aus [2. Thessalonicher 2, 8](#): Der auf der Erde zu jener Zeit bereits verdeckt anwesende [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird am Tag der Entrückung der Gemeinde im Zuge seiner gewaltsamen Machtergreifungsphase schlagartig den militärischen Kampf gegen Gottes Weltordnung eröffnen und gewaltsam die Vormachtstellung der federführenden Nationen dieser Erde beseitigen.

Denn zum Glück erst nachdem er, wie es aus [2. Thessalonicher 2, 6-8](#) zu entnehmen ist, längere Zeit noch aufgehalten wurde, wird sich der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" dem in [2. Thessalonicher 2, 8](#) Gesagten Rechnung tragend jetzt erst als der "Bösewicht" erweisen. Oder anders formuliert: E wird lt. [2. Thessalonicher 2, 8](#) nach der Zürcher Bibel 2007 jetzt erst mit nunmehr ungezügelter Aggressivität "*offen hervortreten*" können, dann, wenn dasjenige, was ihn bislang noch zurückgehalten hatte, jetzt weggenommen werden wird. Und diese Aussage der Bibel deute ich auf das Ereignis der Entrückung der Gemeinde.

Schaubild: Das, was sich unmittelbar nach der Entrückung auf der Erde entwickelt

Der Auftakt im Kampf zwischen Gut und Böse wird ein plötzlich einsetzendes großes Verderben sein, das alle Winkel der Erde trifft und das der Antichrist in seinem Zorn entfesselt, dann, wenn er nunmehr ungehindert „*offen hervortreten*“ wird (2. Thess 2,7-8).

Bei seinem Kommen beginnt auf der Erde die Gerichtszeit bzw. die in Daniel 8,19ff. angekündigte letzte »Zeit des Zorns« (Offb 6,1-8).

**entfesselter
Zorn des
Antichrist**

Denn der Erzengel Michael, der sich dem Antichrist bislang in den Weg gestellt hatte, tritt dann beiseite (Dan 12,1), was dem kommenden Welteroberer die Möglichkeit zum ungehinderten Handeln gibt.



Schaubild: Das, was sich unmittelbar nach der Entrückung auf der Erde entwickelt

Lt. [2. Thessalonicher 2, 6-8](#) kann sich erst nach der Wegnahme dessen, was ihn zurückgehalten hatte, seine Zerstörungskraft ungehindert und voll entfalten, was den [Antichrist](#) freie Bahn verschaffen und in sehr kurzer Zeit an die Macht bringen wird.

Denn der von Satan in ihm angefachte »**Zorn des Antichrist**« wird lt. Offb 12,12 vom auf die Erde geworfenen Drachen gespeist und tobt sich im bei [Daniel 8, 24](#) beschriebenen und vom »**anderen kleinen Horn**« vorangetriebenen "Vernichten der Starken" aus. So wird der Zorn des mit dem »**anderen kleinen Horn**« aus [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ein Stück weit gestillt.

Unser Herr Jesus Christus, das Opferlamm, bricht nun nach und nach die Schutzsiegel Gottes, wodurch das gewaltsame Ende der Nationen eingeleitet wird. D. h. am Tag der Entrückung der Gemeinde endet auf der Erde schlagartig die Gnadenzeit.

Und genau dies ist auch der Moment, an dem auf der Erde die in [Offenbarung 3, 10](#) beschriebenen „[Stunde der Versuchung](#)“ bzw. »Stunde des dann auf die Erde hinab gestürzten und zorn erfüllten Versuchers« anbrechen wird und in der irdischen Welt die in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebene »[Zeit des Zorns](#)« beginnt, für welche die Kinder Gottes eben nicht bestimmt sind. Denn zum Glück, wir müssen ja nach der Schrift weder in diesen Zorn (vgl. [1. Thessalonicher 1, 10](#); [1. Thessalonicher 5, 9-10](#) und [Römer 5, 9](#)) noch in das zu diesem parallel einhergehenden Gericht hineingehen (vgl. [Johannes 5, 24](#); [Jakobus 5, 12](#) und [Hebräer 9, 27-28](#)). Denn wir werden durch unseren Herrn Jesus Christus lt. [Offenbarung 3, 10](#) vor der dort erwähnten „[Stunde der Versuchung](#)“, d. h. der »Stunde des dann auf die Erde hinab gestürzten und zorn erfüllten Versuchers« komplett bewahrt und nicht etwa aus ihr herausgerettet.

2. Das, was am Tag der Entrückung in der irdischen Welt geschieht:

- Das mit dem in [2. Thessalonicher 2, 3](#) Gesagten gemeinte **Enthüllen des Wesens der Person** des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" wird nach [2. Thessalonicher 2, 3-6](#) mit hoher Wahrscheinlichkeit von einem geistgeführten Menschen vorangetrieben. Und es wird wie lt. [2. Thessalonicher 2, 7](#) in der Zürcher Bibel von 1860 beschrieben, praktisch durch das Lüften vom „**Geheimnis seiner Bosheit**“ realisiert. Und genau dasjenige muss es sein, was sein Kommen bzw. das offene Hervortreten des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" noch zurückhalten kann (vgl. im Kapitel "[Die für uns überaus wichtigen und zentralen Aussagen aus 2. Thessalonicher 2, 1-8 bringen Klarheit in die Entrückungslehre und sind für deren Verständnis sogar wegweisend - denn alles zeigt hier auf eine Entrückung vor den vier apokalyptischen Reitern, d. h. auf eine Entrückung vor dem Beginn des Zorns des Verderben bringenden Antichrist hin](#)" aus der Überschrift "[Das, was den Antichrist zur "Zeit des Endes" jetzt noch aufhält, ist lt. 2. Thessalonicher 2, 3-6 das Enthüllen seiner Person und zwar als einen gefährlichen Verführer und Christusnachahmer, denn der kommende Verderber dieser Erde muss nach Gottes Willen noch vor ihrer Entrückung der auf die Wiederkunft ihres Herrn wartenden Endzeitgemeinde und bereits vor seinem "offenen Hervortreten" als der kommende »Sohn des Verderbens« in deren Bewusstsein gelangen](#)").

- Im nahen und unmittelbaren Vorfeld der Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) gibt es möglicherweise zwei letzte Hinweisschilder und unverkennbare Achtungszeichen, bevor es tatsächlich so weit ist und Jesu Wiederkunft **für die Gemeinde** kommt (vgl. die tabellarische Übersicht "[Die Entrückungsampel - Bernd Damisch](#)" im Kapitel "[Die letzten Achtungszeichen Gottes, bevor die Entrückung der Gemeinde tatsächlich geschieht](#)" sowie in der grafischen Übersicht "[Die Achtungszeichen Gottes u. die lügenbehafteten Zeichen und Wunder des Antichrists - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)").

Hierbei und man achte darauf, wird in [2. Petrus 3, 3-4](#) von einer Situation gesprochen, welche, sobald

sie eintritt, die **letzten Tage** der Gnadenzeit auf der Erde einläuten. Und in [1. Johannes 2, 18+22](#) wird von einem Tatbestand gesprochen, der sogar erst in den **letzten Stunden** vor der Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) also, und davon gehen wir aus, unmittelbar vor dem dann nachfolgenden Losbrecher der in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebenen »[Zeit des Zorns](#)« eintreten wird.

- An dem Tag, an dem unser Herr Jesus Christus zu uns kommen wird, um uns in sein himmlisches Reich zu retten, wird im Verlauf des nun im Himmel ausbrechenden und in [Offenbarung 12, 7-12](#) beschriebenen Krieges gegen Satan und seine Engel derjenige Mensch, der seinen Bedränger, den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" durch das Enthüllen des "**Geheimnisses seiner Bosheit**" aufgehalten und so in der weiteren Ausführung seiner Pläne bislang gehemmt hatte, nun im Zuge der Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) mit von der Erde weggenommen werden (vgl. [2. Thessalonicher 2, 6-8](#) sowie in der grafischen Übersicht "[Zur "Zeit des Endes" wendet sich Gott wieder Israel zu, denn Gottes Boten kommen dann wieder aus diesem Volk - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)").

- Im Rahmen dieses Geschehens, genau dann, wenn im Himmel der mächtige Befehl Gottes ergeht und der Kampf gegen Satan und seine Engel entbrennt (vormals übersetzt: »unter dem Feldherrnruf«, also »aufgrund des militärischen Befehles« Gottes), wird wie in [1. Thessalonicher 4, 13-18](#) beschrieben unser Herr Jesus Christus selbst aus dem Reich Gottes vom Himmel in den Luftraum der Erde herabkommen, um uns vor seinem für uns sicher **tödlichen Zorn** zu retten. Denn diejenigen Christen aus der Gemeinde Jesu Christi, die den wahren Charakter des bereits verdeckt auf der Erde anwesenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" erkannt haben, werden nun für diesen Handlanger des Teufels zum ernsthaften Sicherheitsrisiko. Und der bereits längere Zeit zurückgehaltene und ungeduldig in den Startlöchern stehende [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird darum jetzt nach ihrem Leben trachten, was jedoch unser Herr Jesus Christus, weil er noch vor dem Zugriff des Tieres uns dabei rettend handelt, sicher zu verhindern weiß.

Der Zornesfunke springt an diesem von unserem Gott festgelegten Tag unserer Rettung vom auf die Erde gestürzten und in großen Zorn geratenen Drache sofort auf den auf ihr bereits verdeckt anwesenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" über, der augenblicklich handeln wird, um das durch das Lüften vom „**Geheimnis seiner Bosheit**“ entstandene Sicherheitsleck schnellstmöglich abzudichten. Das alles geschieht, und hier wird betont: »unter Feldgeschrei« (d. h. unter hörbarem »Kriegsgeschrei«) und unter der vernehmbaren Stimme (besser »dem Schrei«) des offensichtlich sich dann gerade in einem Kampf befindlichen Erzengels Michael (das ist der Oberbefehlshaber der himmlischen Militärstreitkräfte Gottes, der speziell für Israels Sicherheit verantwortlich ist) beim allerletzten der auf der ganzen Erde deutlich wahrnehmbaren, übernatürlichen und mächtigen Posaunensignale Gottes. Und dann verbleiben uns nur weniger Momente, um uns auf die jetzt stattfindende Begegnung mit unserem Herrn Jesus Christus vorzubereiten.

- Fast gleichzeitig, aber dennoch erst unmittelbar danach und in Bruchteilen von Sekunden, also etwa ebenfalls beim letzten der überall auf der Erde sehr deutlich hörbaren und zum Aufbruch aufrufenden Posaunen-Signal Gottes hin erfolgt wie in [1. Thessalonicher 4, 13-18](#) und [1. Korinther 15, 50-58](#) beschrieben die Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) in die Luft unserem Retter entgegen.

Also genau dann, wenn Gottes Posaune ein letztes Mal ertönt, d. h. bei dem den Aufbruch signalisierenden letzten Posaunenstoß und mitten im »Feldgeschrei« und unter den Rufen des als der Oberbefehlshaber das Heer des Herrn anführenden Erzengels Michael werden zuerst die in Christus Entschlafenen auferstehen. Denn die Lebenden sollen dabei den Toten nicht zuvorkommen (vgl. [1.](#)

[Thessalonicher 4, 15](#)).

Unmittelbar danach werden wir, die wir dann gerade auf der Erde noch am Leben sind und auf unseren Retter gewartet haben, zugleich mit den zuvor aus ihren Gräbern aufgeweckten, in Jesus Christus Verstorbenen verwandelt und entrückt (d. h. auf übernatürlichem Weg mittels göttlicher Kraft hastig von der Erde weggerissen) werden. Dies geschieht wie in [1. Korinther 15, 52](#) beschrieben ganz plötzlich in einem einzigen Augenblick (Griechisch: "átomos"; d. h. in einem unzerstückel- bzw. unzerschneidbaren Moment oder wie in der Elberfelder Bibel 1985 formuliert "in einem Nu") und wie bereits gesagt zur Zeit der letzten Posaune. Dieser Vorgang muss wohl für einen irdischen Beobachter so aussehen, als wenn die verwandelten Entrückten wie in (Menschen-)Wolken in die Luft hochgehoben werden und dem Herrn entgegen schweben (vgl. [1. Thessalonicher 4, 17](#)). Und ab diesem Zeitpunkt werden wir allezeit bei unserem Herrn Jesus sein (vgl. nochmals bei [1. Thessalonicher 4, 17](#)).

So werden wir, und hierauf setze ich meine ganze Hoffnung, als die den wahren Charakter des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" erkennende und auf unseren Herrn und Heiland wartende [universelle Gemeinde](#)" Jesu Christi lt. [1. Thessalonicher 1, 10](#) und [1. Thessalonicher 5, 9-10](#) vor dem (in [Offenbarung 12, 12](#) beschriebenen) für uns sehr wahrscheinlich tödlichen Zorn (des Drachen) entkommen, auf übernatürliche Weise der in [Daniel 8, 24](#) und [Offenbarung 6, 1-8](#) erläuterten und nun beginnenden Wut und Aggression des Tieres aus [Offenbarung 13](#) (gemeint ist dem entfesselten **Zorn des Antichrists**) entzogen und auf diesem Weg „vor“ (griech. ek) der in [Offenbarung 3, 10](#) erwähnten „[Stunde der Versuchung](#)“ bewahrt. Lob und Dank sei dafür jetzt schon unserem Herrn Jesus Christus.

Denn unser Herr Jesus wird, indem er sie gerade rechtzeitig genug und in einem unteilbaren Moment kraftvoll von Erde wegriß, seine auf ihn wartende Gemeinde vor dem Zugriff des Antichrists gewisslich schützen und sicher aus der Gefahrenzone bergen. Denn auf der ganzen Erde beginnen nun die in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebene **letzte »Zeit des Zorns«** und das von Gott beschlossene endzeitliche Verderben bricht los (vgl. in [1. Thessalonicher 5, 1-3](#); [Lukas 21, 34-36](#) und [Offenbarung 6, 1-8](#)).

Uns jedoch, die wir zu diesem Zeitpunkt von unserem Herrn Jesus gerade noch rechtzeitig genug in sein himmlisches Reich entrückt und gerettet werden, treffen der in [Offenbarung 12, 7-12](#) beschriebene **»Zorn des auf die Erde gestürzten Drachen«** und der darauf folgende **»Zornesausbruch des Antichrist«** nicht!

- Denn vor dem nun auf der Erde urplötzlich das Verderben bringenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" in absolute Sicherheit gebracht und dazu noch von unserer Schuld vollkommen erlöst, stehen wir nun dankerfüllt als "... **eine große Schar** (geretteter Menschen), **die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen** ... (und)... **angetan mit weißen Kleidern und mit Palmzweigen in ihren Händen** ..." jubelnd vor Jesus Christus um seinem himmlischen Thron (vgl. das in [Offenbarung 7, 9-17](#) zur Situation unmittelbar nach unserer Entrückung im Buch der Offenbarung biblisch Prophezeite und im Kapitel "[Wo man die aus der Welt herausgerettete, bereits im Reich Gottes angekommene universelle Gemeinde nach ihrer Wegnahme bzw. Entrückung von der Erde in der Bibel sieht](#)").

Am Tag der Entrückung der [wartenden universellen](#) Gemeinde entbrennt also wie es hörten ein gewaltiger Kampf im Himmel. Und wir werden von diesem Kampf sogar hier auf der Erde hören, ein gewaltiger Kampf den unser Herr Jesus für uns gewinnt und bei dem der Verkläger der Menschen vor Gott so pfeilschnell wie ein Blitz vom Himmel auf die Erde herabfallen wird (vgl. [Lukas 10, 18](#)). Dieses einschneidende Ereignis wird von einem Augenblick auf den anderen geschehen und auf der Erde die mit dem Freigegebenwerden der [vier apokalyptischen Reiter](#) nach [Offenbarung 6, 1-8](#) beginnende **»Zeit des Zorns«** einleiten, was wie in [Daniel 8, 19-25](#) sehr deutlich beschrieben den Untergang der Nationen zu Folge haben. Denn wenn Paulus in [1. Thessalonicher 5, 3](#) im Hinblick auf die Wiederkunft Jesu Christi

von dem Kommen eines plötzlichen Verderbens über eine darauf völlig unvorbereitete, mit ihren Alltagssorgen beschäftigte Welt spricht, warum auch sonst wird die Situation kurz vor der Entrückung der [wartenden universellen](#) Gemeinde lt. dem in [Matthäus 24, 36-44](#) und [Lukas 17, 26-36](#) Gesagten mit den Tagen Noahs und der Zeit Lots verglichen, lässt dieser Aspekt mindestens eine unmittelbar zeitliche Nähe beider Ereignisse vermuten und vermittelt uns die Gewissheit, dass an jenem ganz normal anfangenden Tag auf der Erde unerwartet, schlagartig und mit großer Wucht das Gerichtshandeln Gottes beginnt.

Denn dieser sein Zornesfunke springt unseres Erachtens nach gleich zu Beginn der in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebenen letzten »[Zeit des Zorns](#)« vom Drache bzw. vom auf die Erde gestürzten wutentbrannten Teufel und zwar ohne weitere Zeitverzögerung auf den zu dieser Zeit bereits auf der Erde verdeckt anwesenden, also bereits existenten, jedoch noch bislang zurückgehaltenen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" über und steckt ihn wie leicht entflammbares Benzin augenblicklich in Brand. Jedoch unser uns liebender Gott hat uns zum Glück nicht zum zukünftigen Zorn (des Bösen) bestimmt (vgl. [1. Thessalonicher 1, 10](#); [1. Thessalonicher 5, 9-10](#) und [Römer 5, 9](#)), sondern dazu, zuvor durch unseren Herrn Jesus Christus das Heil bzw. die Rettung zu erlangen. Denn wir werden vor der in [Offenbarung 3, 10](#) erwähnten „[Stunde der Versuchung](#)“, d. h. vor der »letzten und intensivsten Wirkungsperiode des auf die Erde hinab gestürzten und hierdurch in großen Zorn geratenen Versuchers«, durch unseren Herrn Jesus Christus bewahrt und kommen damit auch nicht in die Zeit der endzeitlichen Weltgerichte (vgl. [Johannes 5, 24](#); [Jakobus 5, 12](#) und [Hebräer 9, 27-28](#)). Wir wissen jedoch aus [Römer 14, 10](#) und [2. Korinther 5, 1](#) auch und das dürfen wir nicht vergessen: Jeder von uns muss einmal vor dem Richterstuhl Gottes, d. h. vor dem Richterstuhl Jesu Christi erscheinen.

Wie kann es also noch danach (gemeint ist also ab demjenigen Zeitpunkt, wenn das in [1. Thessalonicher 5, 3](#) angesprochene "Verderben" bereits begonnen hat) noch eine Wegnahme bzw. Entrückung und damit Rettung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#), d. h. ein Entfliehen können vor diesem allem und "zu stehen vor dem Menschensohn" geben?

Jedoch genau hierauf, dass wir **vor diesem allem** entkommen werden, sollen wir doch gefasst sein. Und wir sollen uns bereits vorher durch Beten und unsere Taten gut darauf vorbereiten und unser Leben vor Gott und den Menschen in Ordnung bringen:

Lukas 21, 34-36 nach der Elberfelder Bibelübersetzung

34 Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht etwa beschwert werden durch Völlerei und Trunkenheit und Lebenssorgen und jener Tag plötzlich über euch hereinbricht

35 wie ein Fallstrick! Denn er wird über alle kommen, die auf dem ganzen Erdboden ansässig sind.

36 Wacht nun und betet zu aller Zeit, dass ihr imstande seid, diesem allem, was geschehen soll, zu entfliehen und vor dem Sohn des Menschen zu stehen!

(Hervorhebungen durch den Autor)

Wenn uns doch unser Herr Jesus sein Wort gegeben hat, uns davor zu bewahren, warum sollten wir dann als eine auf die Ankunft ihres Bräutigams wartende Braut, denn mit diesem wunderbaren Bild beschreibt doch die Bibel Jesu Gemeinde, erst in diese schlimme und in [Daniel 8, 19](#) angekündigte letzte

»[Zeit des Zorns](#)« des furchtbarsten Vergewaltigers und gefährlichsten Verführers, der je auf der Erde gelebt hat, hineinkommen, um dann nach unsäglichem Leiden aus dieser schrecklichsten aller Zeiten mit gebrochener Seele herausgerettet zu werden? Erwarten wir doch gerade mit großer Freude unser himmlisches Hochzeitsfest und darauf, unseren Bräutigam zu umarmen!

Aus diesem bedeutsamen Grund und da wir lt. [Matthäus 25, 13](#) und [Matthäus 24, 44](#) weder den genauen Tag noch die Stunde, »in der der Menschensohn kommen wird«, wissen sollen, möchte ich bezüglich der Frage des zu erwartenden Zeitpunktes der Entrückung der auf das Kommen ihres Herrn hoffenden [universellen Gemeinde](#), statt eine neue Jederzeit-Erwartungshaltung zu vermitteln, ganz konkrete Vorstellungen auf den Ablauf der Geschehnisse während der aus alttestamentarischer Sicht sieben ([Sabbat-](#))Jahre währenden [70. Jahrwoche](#) Daniels treffen. Denn diesen ereignismäßigen Ablauf der endzeitlichen Geschehnisse gibt uns doch die Bibel nicht ohne Grund sehr ausführlich bekannt. Und wir wollen uns doch diesbzgl. von unserem Herrn Jesus, wie er das lt. [Matthäus 16, 1-4](#) damals mit den Pharisäern und Sadduzäern tat, bestimmt nicht ebenso schelten lassen.

Zweifellos müssen wir gerade heute zu fortgeschrittener Zeit bereits eingetretener biblisch angekündigter Endzeitzeichen für die Wiederkunft Jesu jederzeit bereit sein. Diese Haltung ist auch durch das ganze Neue Testament hindurch belegt. Man muss aber in diesem Zusammenhang beachten, dass hier immer auch die Rede davon ist, dass der Herr "bald kommt". Und an dieser Stelle sollte man im Grundtext genauer nachlesen. Dort heißt es nicht "bald", sondern sinngemäß "ohne Verzögerung". D. h. unser Herr Jesus kommt erst, wenn die Zeit hierfür wirklich reif ist, aber dann gewisslich (im Sinne von absoluter Verlässlichkeit) und ohne jegliche Verzögerung bzw. ohne weiteren Aufschub (inhaltlich übernommen aus www.entruendung.info/files/fruehchristliche_zeugnisse.pdf).

Und ich bin mir in diesem Punkt absolut gewiss: Unsere heutige Zeit ist bereits reif das Kommen Jesu für seine Gemeinde. Und Jesu Wiederkunft zur "Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) ist zum Greifen nahe herangerückt (vgl. im Kapitel "[Leben wir bereits in den bei 2. Petrus 3, 3-4 beschriebenen "letzten Tagen" vor der Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden universellen Gemeinde oder ist gar schon die in 1. Johannes 2, 18+22 erwähnte "letzte Stunde" vor der in Daniel 8, 19 ff. beschriebenen und unmittelbar danach kommenden letzten »Zeit des Zorns« angebrochen und woran erkennen wir das?](#)").

Wie gut ist es doch zu wissen, auch wenn wir dies durch die Entrückung bedingt nicht mehr miterleben müssen, was einmal für die auf der Erde zurückgebliebenen Menschen zum zentralen Gegenstand der Verführung durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" werden wird. So wissen wir nun durch verschiedene Hinweise der Bibel, so auch aus [2. Thessalonicher 2, 3](#), vom für die letzte Zeit zu erwartenden personifizierten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", dass das damit gemeinte erste Tier aus dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#) unverfrorenerweise einen Menschen auf den Thron Gottes setzen wird, das (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier nach [Offenbarung 13, 11-18](#). So wird sich doch tatsächlich das zweite (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene Tier, in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise auch als der [falsche Prophet](#) bezeichnet, mit allen Vollmachten Satans ausgestattet mit betrügerischer Absicht einmal selbst Messias Gottes und Jesus Christus nennen (vgl. im Kapitel "[Zusammenfassung aller Gründe, die dafür sprechen, dass der Antichrist zur Zeit des Endes die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft vorwegnehmen wird und dass das ganz in seinem Dienst stehende zweite Tier von der Erde aus Offenbarung 13 genau darum mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten muss](#)").

Es ist demnach so ziemlich sicher, dass genau in der letzten Phase der in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" ein personifizierter »[Anstelle-von-Christus](#)« die Bühne der Welt

betritt, ein gefährlicher Verführer, der einmal große Zeichen und Wunder wirkt und als Generalbevollmächtigter des Satans sogar seinen wohl größten Trumpf, die in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebene »**Gewalt über den Tod**«, was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann, in den Händen hat (vgl. auch das zur "Gewalt über den Tod" im Kapitel "[Die biologische Verjüngung, das vermutlich größte Wunder des Antichrists verursacht nicht der neues Leben schaffende Schöpfungsgeist Gottes, sondern sein satanisches Gegenstück, das erste Tier aus dem Meer, das ebenfalls eine Art von Wiedergeburt bewirkt](#)" Gesagte).

Es ist die Bitte Jesu an seinen Vater, die ihm unser Gott am Tag der Entrückung erfüllt: "*Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt, ehe der Grund der Welt gelegt war.*" (Johannes 17, 24) Sind wir an jenem Tag, wenn der Gott des Himmels wie in [Offenbarung 6, 1-2](#) beschrieben das erste Gerichtssiegel bricht und damit den Schutz vor dem Antichrist entfernt, wie eine Braut geschmückt für unserer Errettung, Jesu Kommen für seine Gemeinde und die Begegnung mit ihm bereit? Denn bei diesem Ereignis wird sich der Himmel für kurze Zeit für uns öffnen. Und für alle Menschen der Erde wird dann als unverkennbares Ankündigungszeichen mehrfach hintereinander und neben einem zuletzt auch noch vernehmbar einsetzenden Kriegsgeschrei die Posaune Gottes zu hören sein.

Unter dem in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebenen biblischen Begriff der letzten »**Zeit des Zorns**« in engerem Sinn versteht der Verfasser dieser Bibelarbeit die Zeit des plötzlichen Zornesausbruchs des Antichrists, der seiner Meinung nach mit dem in [Offenbarung 12, 7-12](#) genannten Sturz Satans aus dem Himmel auf die Erde herab unmittelbar zusammenhängt und punktgenau damit seinen Anfang nimmt (vgl. das zur "Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) im Kapitel "[Es ist davon auszugehen, dass im Zuge der Entrückung der Gemeinde der große Drachen bzw. Teufel mitsamt seinen Engeln aus dem Himmel auf die Erde gestürzt werden wird, jedoch Gott hat uns nicht zum zukünftigen Zorn des Bösen bestimmt, sondern dazu, zuvor durch unseren Herrn Jesus Christus das Heil bzw. die Rettung zu erlangen](#)" Gesagte ab [hier](#)).

Denn wenn hinsichtlich der Wiederkunft Jesu Christi zwischen dem Ereignis der Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) und dem in unmittelbarer zeitlicher Nähe zu erwartenden und im Alten Testament in [Daniel 8, 23-24](#) beschriebenen "**Vernichten der Starken**" ein Zusammenhang besteht, wird es dann im Hinblick auf das in [1. Thessalonicher 4, 16-17](#) von Paulus zur Entrückung Gesagte nicht auch eine direkte ereignismäßige Verknüpfung zwischen dem in [Offenbarung 12, 7-12](#) beschriebenen Sturz Satans aus dem Himmel auf die Erde und dem von ihm erwarteten hastigen Wegreißen der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) aus der Welt geben?

Die unverkennbaren Zeichen, die des mehrmaligen Ertönens einer übernatürlichen mächtigen Posaune sowie das Hörbarwerden von Kriegsgeschrei und Kampfgetöse, bieten uns die allerletzte Gelegenheit, umzukehren, Buße zu tun und die zu uns ausgestreckte rettende Hand Gottes zu ergreifen. Und wir sollten es dann dem in [Lukas 23, 39-43](#) genannten Übeltäter gleich machen!

Bereits unmittelbar danach, und dies ist für uns eine wunderbare Zukunftsaussicht, werden wir doch unsere im Herrn verstorbenen Lieben wieder in die Arme nehmen können und gemeinsam mit ihnen im Gottes Reich angekommen dort in völliger Sicherheit vor unserem nun wutentbrannten Verfolger sein, um von allen Nachstellungen befreit vor unserem himmlischen Retter und König zu stehen (vgl. in [Offenbarung 7, 9-17](#))!

Die Entrückung der [wartenden universellen](#) Gemeinde geschieht wie in [1. Korinther 15, 50-58](#) beschrieben ganz plötzlich, in einem Augenblick (Griechisch: "átomos"; d. h. in einem unzerteil- bzw.

unzerscheidbaren Moment) und wie bereits gesagt, und das ist wichtig zu beachten, **zur Zeit der letzten Posaune**. Denn "**... posaunen wird es ...**" (aus [1. Korinther 15, 52](#)):

1. Korinther 15, 51-53; Elberfelder Bibelübersetzung 1905

*15.51 Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: **Wir werden nicht alle entschlafen** (d. h. körperlich sterben bzw. den leiblichen Tod erleiden), **wir werden aber alle** (gemeint ist ob wir zum Zeitpunkt der Entrückung bereits gestorben sind oder dann noch leben) **verwandelt werden**, (vgl. auch das in [1. Thessalonicher 4, 13 - 5, 11](#) und [Philipper 3, 20-21](#) Gesagte)*

*15.52 **in einem Nu, in einem Augenblick** (griechisch "en atomo", das ist der unteilbare Moment), **bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden.***

*15.53 **Denn dieses Verwesliche** (Bezug wird damit auf die bereits Entschlafenen genommen) **muss Unverweslichkeit anziehen und dieses Sterbliche** (angesprochen sind hier diejenigen, die zum Zeitpunkt der Entrückung dann noch leben) **Unsterblichkeit anziehen.***

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Autor)

Unmittelbar vor dem großen Ereignis der [Entrückung](#) der Gemeinde werden unseres Erachtens nach überall auf der Erde mindestens drei laut vernehmbare Posaunensignale Gottes zu hören sein, "**... denn posaunen wird es ...**" (aus [1. Korinther 15, 52](#)).

Jetzt ist das Ende der Gnadenzeit erreicht und die [Entrückung](#) der Gemeinde tatsächlich da (vgl. nochmals das in [1. Korinther 15, 52](#) Gesagte).

Und wir dürfen das Blasen der **letzten Posaune**, die „Posaune Gottes“ genannt, aus [1. Korinther 15, 52](#) am Tag der [Entrückung](#) der Gemeinde auf keinen Fall mit der letzten der sieben Gerichtsposaunen aus dem Buch der Offenbarung verwechseln. Diese **letzte Posaune** aus [1. Korinther 15, 52](#) wird möglicherweise Gott sogar selbst ertönen lassen, weil er es allein ist, der den Augenblick punktgenau kennt. Denn das wird ein Zeitpunkt sein, den nur der Vater im Himmel kennt, nicht auch der Sohn und erst gar nicht die Engel im Himmel (vgl. [Matthäus 24, 36](#)).

Als der Apostel Paulus diesen Hinweis auf die letzte Posaune an die Korinther schrieb, gab es das Buch der Offenbarung noch gar nicht. Die Entstehung des Buches der Offenbarung und letzten Buches der Bibel wird heute auf die Zeit um 95 n. Chr. datiert. Es entstand damit erst ca. 40-45 Jahre nach denjenigen Paulusbriefen, die das Geheimnis der Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden universellen Gemeinde erstmals enthüllt hatten (1. Brief an die Thessalonicher und 1. Brief an die Korinther).

Das Blasen der Posaune hatte im Judentum des AT immer die Funktion, das Volk um den König herum zu versammeln bzw. hier die Gemeinde um ihren Christus. Im römischen Heerwesen fungierte „die letzte Posaune“ als das Signal zum Aufbruch. Während die 1. Posaune "das Lager abbrechen" bedeutete und die 2. Posaune zum "in Reih und Glied stehen" aufforderte, blies erst die 3. und letzte Posaune zum „Abmarsch“.

Hierzu möchten wir noch ein wichtiges Zitat anbringen, besonders darum, weil viele Bibelausleger

derjenigen Meinung sind, dass es sich bei der letzten Posaune in [1. Korinther 15, 52](#) um die letzte der sieben Gerichts-Posaunen aus Offenbarung 8–11 handelt, also derjenigen Posaune Gottes, mit der das letzte der sieben Posaunengerichte eingeleitet werden wird. Doch diese Meinung teile ich wegen dem in [Hebräer 9, 27-28](#); [1. Thessalonicher 5, 9](#); [Johannes 5, 24](#) und in [Römer 5, 9](#) Gesagten nicht:

»Die „Posaune Gottes“ illustriert den Charakter eines überall hörbaren Signals, das von keinem, den es angeht, überhört werden kann und das selbst in die Gräber hineindringt. Manche glauben nun, weil in 1. Korinther 15,52 von der „letzten Posaune“ die Rede ist, dass es sich um die letzte der sieben Posaunen in Offenbarung 8–11 handle. Diese Ansicht stützt sich auf das Wort in Offenbarung 10,7, wo von der Vollendung des Geheimnisses Gottes in der Zeit der siebten Posaune die Rede ist. Es kann sich jedoch dort gar nicht um die christliche Gemeinde des Herrn handeln, die zu jenem Zeitpunkt durch die Entrückung schon vollendet ist, sondern um die Vollendung des Geheimnisses, das Israel betrifft, das gleiche Geheimnis, von dem Paulus in Römer 11 redet.

Paulus wusste ja gar nichts von diesen sieben Posaunen, da die Offenbarung dem Johannes erst lange nach dem Tod des Apostels Paulus gegeben wurde. Zudem sind die Posaunen in der Offenbarung Gerichtsposaunen, die von Engeln geblasen werden. Die Posaune bei der Entrückung wird dagegen „Posaune Gottes“ genannt – dies ist eine besondere Gnadenposaune. Sie ist eine Posaune der Freude und des Glücks und hat auch wirklich gar nichts mit einem Gericht zu tun. Das Bild der „letzten Posaune“ ist eines der gerade im ersten Korintherbrief häufigen Bilder aus dem römischen Lagerleben. Korinth war bekanntlich eine römische Garnisonsstadt. Dort wurden zum Marsch mehrere Trompetensignale gegeben, das erste zum Abbruch des Lagers, das zweite zur Sammlung in Marschordnung und endlich das letzte: marschieren! Ähnliche Signale wurden auch beim Volk Israel zum Weiterwandern durch die Wüste durch Signale mit silbernen Posaunen gegeben (4. Mo 10). Nun, wir können auch von solchen Posaunenzeichen, von mächtigen Appellen an die Christenheit reden. Das erste Signal kann schon die Verkündigung des Evangeliums genannt werden, die Aufforderung an den Menschen, aus dem Lager der Sünde auszugehen, sich zu bekehren und die alten sündigen Beziehungen abubrechen. Die zweite Posaune ist die Verkündigung der Rückkehr des Herrn Jesus Christus, die immer wieder und immer deutlicher und dringender ertönt, und die Herz und Gewissen erreichen und verändern kann, wenn man ihr zuhört. Es fehlt nur noch das letzte Signal, die Stimme des Herrn selbst, das Marschkommando.«
(Zitat aus <https://www.bibelkommentare.de/kommentare/k-2447/die-entrueckung-der-versammlung/wie-findet-die-entrueckung-statt>)

Psalm 14, 5-7

5 Da erschrecken sie (welche die Gnade Gottes nicht annehmen wollen) **sehr; denn Gott ist bei** (besser hilft) **dem Geschlecht der Gerechten.**

6 Euer Anschlag wider den Armen wird zuschanden werden; denn der HERR ist seine Zuversicht.

7 Ach dass die Hilfe aus Zion (zu dieser Zeit auch) **über Israel käme und der HERR** (ebenso) **sein gefangenes Volk** (von ihren Sünden) **erlöste! So würde Jakob fröhlich sein und Israel sich** (mit) **freuen** (können und an dieser Rettungsaktion Gottes, die sie selbst nicht mit betrifft, Anteil nehmen).

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Autor)

Wenn Sie die „Posaune Gottes“ aus [1. Korinther 15, 52](#) ertönen hören, könnte das der Tag der [Entrückung](#) der Gemeinde sein. Das bedeutet wiederum, dass Sie möglicherweise gerade jetzt die

letzten Augenblicke auf der Erde erleben, die letzten Minuten, in denen noch Gnadenzeit ist und es noch die Möglichkeit zur Umkehr gibt, bevor sich der Himmel wieder verschließt.

Beten Sie jetzt inständig zu Ihrem Herrn und Retter, denn es ist für eine Umkehr zu ihm noch nicht zu spät. Was sie jetzt tun und lassen oder unterlassen, entscheidet ihr ganzes Leben. Denn die nun folgende schreckliche Gerichtszeit müssen nur die bis zuletzt unbußfertig gebliebenen Menschen der Erde miterleben. Jesu Blut kann nun auch Sie von all ihren Sünden reinigen. Sie müssen sie ihm nur offenlegen und bekennen und den inneren ehrlich gemeinten Wunsch äußern, von aller Schuld befreit für immer bei ihm zu sein. Beten Sie jetzt:

»Herr Jesus, gedenke meiner am Tag der Entrückung der universellen Gemeinde, wenn du die Deinen in dein himmlisches Reich rettetest! Rechne mir, wie du es bei Abraham getan hast, zur Gerechtigkeit an, dass ich an eine solche göttliche Rettung glaube und dabei meine ganze Hoffnung auf deine Gnade setze.«

Bernd Damisch

VI. Das Gericht fängt am Volk Gottes an

1. Petrus 4, 17 – „Denn die Zeit ist da, dass das Gericht anfangen beim Haus Gottes.“

Wenn in der Bibel von „Gericht“ die Rede ist, denken viele zunächst an Strafe für Ungläubige oder an das Endgericht. Doch der erste Petrusbrief bringt eine erstaunliche und zugleich ernste Wahrheit ans Licht: Das Gericht Gottes beginnt nicht bei der Welt, sondern beim eigenen Volk, beim Haus Gottes.

Diese Aussage stellt nicht nur eine theologische Wahrheit dar, sondern ist auch ein Weckruf zur Selbstprüfung und Umkehr für alle, die sich zu Gott bekennen.

Petrus schreibt dies in einem Brief an Christen, die unter Druck standen, verfolgt wurden und sich die Frage stellten, warum Leiden zum Glaubensleben dazugehört. In diesem Zusammenhang macht er deutlich, dass Gott sein Volk nicht verschont, sondern zuerst bei den Seinen Ordnung schafft. Dieses „Gericht“ ist nicht in erster Linie ein Vernichtungsgericht, sondern ein läuternder, reinigender Prozess, durch den Gottes Volk geheiligt und wieder auf den rechten Weg gebracht wird. Es geht um Ernst, aber auch um Hoffnung: Gott lässt seine Kinder nicht in der Sünde und Selbsttäuschung verharren – er bringt sie zurück zu sich.

Ein besonders eindrückliches alttestamentliches Bild für dieses Prinzip finden wir in Hesekiel 9, insbesondere Vers 6. Der Prophet Hesekiel empfängt hier eine Vision vom kommenden Gericht über Jerusalem, weil das Volk sich von Gott abgewandt und sich durch Götzendienst, Ungerechtigkeit und religiöse Gleichgültigkeit verunreinigt hatte. In dieser Vision sieht Hesekiel sechs Männer mit Waffen, die ausgesandt werden, um das Gericht Gottes an der Stadt auszuführen. Ein siebter Mann, bekleidet mit Leinen, soll zuvor diejenigen mit einem Zeichen auf der Stirn versehen, die seufzen und jammern über all die Gräueltaten, die in der Stadt geschehen – also diejenigen, die noch ein empfindsames, bußfertiges Herz für Gottes Ehre haben.

Dann folgt der Befehl Gottes, der in Hesekiel 9, 6 deutlich formuliert ist:

„Tötet Männer, Frauen, Kinder und Alte – aber niemanden, der das Zeichen trägt. Fangt aber an meinem Heiligtum an!“

Und Hesekiel berichtet weiter: *„Da fingen sie an mit den Ältesten, die vor dem Tempel waren.“*

Diese Stelle ist erschütternd. Das Gericht beginnt nicht bei den Heiden, nicht draußen in der Stadt, sondern mitten im Tempel, bei den Führern, den geistlichen Repräsentanten des Volkes Gottes.

Diejenigen, die eigentlich Vorbilder in Gerechtigkeit und Gottesfurcht sein sollten, hatten selbst versagt – und deshalb beginnt dort Gottes Reinigung. Das „Haus Gottes“ war durch Sünde, Heuchelei und Götzendienst verunreinigt. Und so zeigt Gott: Heiligkeit ist kein leeres Wort. Wer Gott nahe ist, wird auch zuerst von ihm zur Rechenschaft gezogen.

Auch im Propheten Maleachi lesen wir eine ähnliche Botschaft: Gott kommt zu seinem Tempel wie ein Läuterungsfeuer. Er will die Priester reinigen, damit ihre Opfer wieder annehmbar sind (Maleachi 3, 1–3). Das Motiv ist nicht Zerstörung, sondern Wiederherstellung durch Reinigung. Gott will sein Volk als heilige Braut vorbereiten.

Warum beginnt Gott sein Gericht bei den Gläubigen, bei seiner Gemeinde? Es gibt dafür mehrere Gründe:

Erstens: **Erkenntnis bringt Verantwortung.** Wer Gottes Wort kennt, wer seine Gnade erfahren hat, kann sich nicht hinter Unwissenheit verstecken. Jesus selbst sagt in Lukas 12, dass von dem, dem viel gegeben ist, auch viel verlangt wird. Die Gemeinde Christi hat das Licht empfangen – und sie ist verantwortlich, es nicht zu verbergen.

Zweitens: **Die Gemeinde hat eine Zeugnisfunktion.** Sie soll Salz und Licht für die Welt sein. Wenn aber das Salz fade wird, womit soll dann gewürzt werden? (Matthäus 5,13–16). Wenn die Kirche, wenn Gläubige selbst im Dunkel leben, wie sollen andere dann den Weg finden?

Drittens: **Gottes Gericht über seine Kinder ist Ausdruck seiner Liebe.** Der Hebräerbrief macht deutlich, dass Gott die züchtigt, die er liebt. Seine Korrektur ist keine Strafe im Sinne von Vergeltung, sondern väterliche Zucht, die uns zur Umkehr und zur Gerechtigkeit erzieht (Hebräer 12,6–11).

Diese Wahrheit bleibt auch heute hochaktuell. In einer Zeit, in der der moralische und geistliche Zustand der Gesellschaft vielfach beklagt wird, dürfen Christen nicht vergessen: Das Gericht beginnt bei uns. Der Ruf zur Umkehr, zur Heiligung, zur Erneuerung richtet sich zuerst an die Gemeinde, nicht an „die da draußen“. Es geht nicht um Schuldzuweisungen, sondern um Selbstprüfung, Demut und Bereitschaft zur Veränderung. Persönlich heißt das: Bin ich bereit, mich von Gott durchleuchten zu lassen? Lebe ich in Integrität, in der Wahrheit, im Licht? Und auf Gemeindeebene: Sind wir wirklich eine glaubwürdige Gemeinschaft des Lichts, oder gibt es Dinge, die Gott zuerst in unserer Mitte reinigen möchte? Das Gericht, das am Haus Gottes beginnt, ist letztlich ein Zeichen von Gottes Gnade. Er will uns nicht richten wie die Welt, sondern uns vorbereiten, läutern und erneuern, damit wir seiner Berufung würdig leben können. Er ruft uns zurück zur Heiligkeit – nicht aus Angst, sondern aus Liebe.

Das Gericht in der Endzeit – Beginn nach der Entrückung

Diese Wahrheit bekommt eine zusätzliche Schärfe, wenn wir sie im Licht der biblischen Endzeit betrachten. Die Bibel lehrt, dass es einen bestimmten Tag geben wird, an dem Jesus Christus die Seinen in den Himmel entrückt (vgl. 1. Thessalonicher 4,16–17; 1. Korinther 15,51–52). An diesem Tag wird die Gemeinde Jesu, bestehend aus den wahren Gläubigen, in einem Augenblick verwandelt und dem kommenden Zorn Gottes entzogen (vgl. Offenbarung 3,10).

Doch nach der Entrückung beginnt das eigentliche Weltgericht, das in der Bibel in [Daniel 8, 19ff.](#) als die letzte »[Zeit des Zorns](#)« beschrieben wird (auch in Offenbarung 6–19).

Bemerkenswert ist: Auch nach der Entrückung gibt es noch Menschen, die sich zum Volk Gottes zählen, die jedoch nicht bereit waren – die Zurückgebliebenen. Viele von ihnen waren äußerlich religiös, aber innerlich nicht wirklich erneuert oder lebten in geistlicher Lauheit.

Jesus selbst warnt in Gleichnissen wie dem der zehn Jungfrauen (Matthäus 25,1–13), dass nicht alle, die auf ihn warten, auch mit ihm hineingehen werden. Einige bleiben draußen, weil ihnen das „Öl des Geistes“ fehlt – und die Tür wird verschlossen.

Diese nach der Entrückung der Gemeinde Zurückgebliebenen aus dem Volk Gottes werden den kommenden Gerichten und der letzten »[Zeit des Zorns](#)« nicht entzogen, sondern werden direkt davon betroffen sein. Und der Satan wird sie sogar zuerst angreifen, weil sie sein Lügenkonzept am ehesten

durchschauen können und die dahinter stehenden bösen Absichten am besten verstehen. Sie sind ein Sicherheitsrisiko für den Antichrist und er wird sehr wahrscheinlich versuchen sie auszuschalten.

Damit bestätigt sich das Prinzip erneut: Das Gericht beginnt beim Haus Gottes. Nicht in erster Linie bei den gottlosen Nationen, sondern bei jenen, die sich einst zu Gott bekannten, aber nicht im Glauben, in Reinheit und Wachsamkeit wandelten.

In dieser Phase werden viele zum Glauben kommen, aber auch unter großer Bedrängnis leiden müssen. Es wird unter den nach der Entrückung der Gemeinde Zurückgebliebenen ein böses Erwachen geben und eine schmerzliche Zeit der Entscheidung, der Läuterung, aber auch des Gerichts folgen – zunächst für Israel und den unvorbereiteten Teil Gemeinde und erst danach für die Welt.

Schlussfolgerung und Anwendung

Diese Lehre ist kein Grund zur Angst, aber ein Anruf zur Wachsamkeit und Hingabe. Wir leben in einer bald zu Ende gehenden Gnadenzeit. Jetzt ist die Zeit, in der Gott sein Volk zur Umkehr ruft – bevor das endzeitliche Gericht beginnt. Wer heute hört, der kann sich reinigen lassen, seinen Glauben festigen, Kompromisse aufgeben und fortan in Heiligkeit leben. Gott will nicht verdammen – er will vorbereiten und sein Volk am Tag der Entrückung der Gemeinde vor dem kommenden Zorn retten und in sein himmlisches Reich evakuieren.

Wenn das endzeitliche Gericht beginnt, wird es nicht mit den Gottlosen draußen, sondern mit dem geistlichen Haus drinnen anfangen. Und am Ende wird deutlich: Wer fest in Christus ist, braucht das Gericht nicht zu fürchten – denn es dient nicht der Verdammnis, sondern der Heiligung und Rettung vor der Verführung des kommenden Antichrists.

Damit spürbar wird, wie ernst es ist, dass das Gericht beim Hause Gottes beginnt (vgl. 1. Petrus 4,17), zeigt der folgende Abschnitt aus einem Buch von Pfarrer K. Huhn mit erschütternder Eindringlichkeit, was geschehen kann, wenn Christen die Zeichen der Zeit verkennen und die lebendige Erwartung ihres Herrn verloren haben:

»Wir können uns kaum eine Vorstellung davon machen, welches Entsetzen die Christen ergreifen wird, wenn ihnen die Augen aufgehen werden über das, was mit der Entrückung geschehen ist. „Einer wird weggenommen werden, der andere wird dagelassen werden.“ Das ist nun geschehen, wie wir in der vorhergehenden Betrachtung gesehen haben. Wie unerklärlich, wie unheimlich für die, die plötzlich den Platz neben sich leer sehen! Ohne Grund, ohne Abschied vom Erdboden verschwunden! Nicht fortgelaufen, nicht tot umgesunken, sondern „weggenommen“! Im Bruchteil einer Sekunde! Von welcher unsichtbaren Hand? Wohin? Das Herz muß ja erbeben ob solchen Erlebens. Ist man denn noch bei klaren Sinnen? Bald wird es sich herausstellen, daß dasselbe auch anderen begegnet ist. Ein Geschrei, ein Fragen und Klagen wird sich erheben. Die Welt scheint ins Wanken zu geraten. Wertvollste Menschen sind dem Familienkreise genommen, tüchtige, zuverlässige Arbeiter sind den Betrieben und Geschäften verlorengegangen, nützlichste Glieder des Gemeinschaftslebens sind ausgeschieden, enge Freundschaftsbande zerrissen. Ein lähmendes Gefühl bitterer Verlassenheit und Verarmung wird viele ergreifen.

Aber es kommt ja noch das andere entsetzliche, unerhörte Geschehen hinzu. In der gleichen Stunde, wo lebendige Menschen so von unsichtbarer Hand hinweggerissen werden, tun sich allerhalben Gräber auf, frische, alte und uralte. Grabsteine werden umgelegt, die Gräber leer bloßgelegt, Tote stehen auf, aber nicht zur Rückkehr ins irdische Leben, sondern um mit verklärtem Leibe in die Herrlichkeit droben

einzugehen. Die erste Auferstehung hat stattgefunden! Die meisten Gräber freilich bleiben unberührt, vor allem die mit den nichtssagenden Inschriften auf den Denkmälern und mit den abgebrochenen Säulen, den Symbolen der Hoffnungslosigkeit und des Unglaubens. Aber auch viele Kreuze und Steine und Bibelsprüche werden unberührt stehen bleiben. Die Scheidung, die haarscharf durch die Lebenden hindurchgehen wird, geht so auch durch die Toten. «

(Textauszug mit Worten im heutigen Deutsch wiedergegeben aus: K. Huhn, Pfarrer i. R.: Die Entrückung der Gemeinde Jesu und der Tag des Herrn. 4. Auflage, Hamburg 1946. Kapitel: Die Auswirkungen der Entrückung; Abschnitt: 1. Auf die Christenheit, die nicht auf den Herrn wartet, Seiten 32-33)

Diese eindruckliche Schilderung führt uns vor Augen, dass das göttliche Gericht nicht mit der „Welt“, sondern mit der Gemeinde beginnt. Es richtet sich zuerst an diejenigen, die den Namen Christi tragen, aber in geistlichem Schlaf verharren. Das Entsetzen der Zurückgebliebenen zeigt: Nicht moralisches Versagen allein, sondern das Fehlen lebendigen Glaubens und der Erwartung auf den Herrn trennt vom Heil. Deshalb ruft dieser Text zur ernstesten Selbstprüfung und Umkehr auf – heute, bevor es zu spät ist. Jesus selbst spricht eindrucklich über dieses zukünftige Geschehen:

„Dann werden zwei auf dem Feld sein: einer wird angenommen, und der andere wird zurückgelassen. Zwei Frauen werden an der Mühle mahlen: eine wird angenommen, und die andere wird zurückgelassen.“

(Matthäus 24, 40–41)

Diese Worte des Herrn verdeutlichen, wie unerwartet und endgültig die Trennung zwischen den Geretteten und den Zurückgelassenen sein wird. Umso dringlicher ist es, heute bereit zu sein. Denn Matthäus 24, 40–44 spricht von der Endzeit im engeren Sinn und macht einen klaren Unterschied zwischen denen, die am Tag der Entrückung von ihrem Bräutigam und Retter in sein himmlisches Reich „evakuiert“ werden, und denen, die auf der Erde zurückbleiben werden und dem Gericht preisgegeben sind.

Das Gewicht dieser Worte ist hochbrisant, denn Jesus redet hier wahrscheinlich nicht nur von Nichtchristen, sondern auch von Menschen, die sich zu ihm zählen und am Tag der Entrückung der Gemeinde dennoch zurückgelassen werden:

*„40 Dann werden zwei auf dem Feld sein; einer wird genommen, und der andere wird zurückgelassen.
41 Zwei Frauen werden an der Mühle malen; eine wird genommen, und die andere wird zurückgelassen.
42 Darum **wacht**, denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt.
43 Das aber erkennt: Wenn der Hausherr wüsste, zu welcher Stunde in der Nacht der Dieb kommt, so würde er wachen und nicht zulassen, dass in sein Haus eingebrochen wird.
44 **Darum seid auch ihr bereit!** Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht meint.“*

(Matthäus 24, 40–44; Lutherbibel 2017)

Der Schnitt, der in jener Stunde sogar Christen voneinander trennen wird, verläuft nicht nur durch die Gemeinschaft der Wachen, sondern ebenso durch die Schlafenden in der Nacht. Die Entrückung der Gemeinde wird die ganze Menschheit gleichzeitig betreffen – unabhängig davon, auf welchem Kontinent jemand lebt: Für die einen wird es Tag sein, während es bei den anderen gerade Nacht ist: *„34 Ich sage euch: In jener Nacht werden zwei auf einem Bett liegen; einer wird genommen, und der andere wird zurückgelassen.“*

(Lukas 17, 34; Lutherbibel 2017)

Am Tag der Entrückung könnte die Trennlinie also sogar mitten durch Ehen verlaufen.

Darum: Ehemänner, achtet liebevoll auf eure Frauen, und Ehefrauen, habt ebenso liebevoll Acht auf eure Männer. Ermahnt einander und haltet gemeinsam an einer lebendigen Beziehung zu Jesus fest. Bereit sein heißt: heute mit Jesus leben, damit sein plötzliches Kommen kein Schock, sondern die ersehnte Begegnung wird.

Wer verstehen möchte, warum es zu einem solchen Zurückgelassensein kommen kann, findet in der Bibelarbeit "[Teilnahmevoraussetzungen für die Entrückung der Gemeinde - die Veränderungen, die Gott an unseren Herzen vornehmen möchte, erklärt von Bernd Damisch](#)" weiterführende Hinweise.

VII. Der Sieg über Gottes Weltordnung gelingt dem Antichrist nur in mehreren Einzelschritten

Das kommende Gericht beginnt mit der aggressiven Machtergreifungsphase des Antichrists

Der Auftakt im endgültigen Kampf zwischen Gut und Böse wird ein plötzlich einsetzendes großes Verderben sein, das alle Winkel der Erde trifft und das der Antichrist in seinem Zorn entfesselt, dann, wenn er nunmehr ungehindert offen hervortreten wird.

Die Bibel spricht an mehreren Stellen von einer finsternen Gestalt, die in den letzten Tagen auf der Erde erscheinen wird, um Macht und Kontrolle über alle Nationen zu erlangen. Wer ist derjenige, der nach den Nationen der Erde greift und was bedeutet seine Ankunft für die Welt und für uns als Gläubige?

Die Vorstellung des Antichrists als der kommende Welteroberer ist eine Interpretation, die hauptsächlich auf religiösen Überlieferungen und apokalyptischen Prophezeiungen basiert, insbesondere im Christentum. Diese Interpretation findet sich vor allem beim Propheten Daniel, im Buch der Offenbarung sowie in anderen apokalyptischen Schriften. Aber auch weitere Propheten des Alten Testaments prophezeien solches in diesem Sinne.

In diesen Überlieferungen wird der Antichrist als eine Figur beschrieben, die in der Endzeit im engeren Sinne auftreten soll und eine Art Gegenspieler zu Christus darstellt, der aber gleichzeitig als ein Nachahmer dieses göttlichen Himmelskönigs gilt. In diesem Zusammenhang wird er lt. den Prophezeiungen der Schrift mit großen Zeichen und Wundern auftreten.

Der endzeitliche Antichrist wird in der Bibel als eine Person von großem Einfluss und Macht beschrieben. Er erscheint unmittelbar, bevor es zum endgültigen Kampf zwischen Gut und Böse kommt. Er wird die Nationen der Erde zum Schemel seiner Füße machen und am Ende seiner Machtentfaltung angekommen, die ganze Welt verführen und beherrschen.

Nach meinem Verständnis wird die in der Bibel prophezeite aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists, die mit einer Welteroberung zu vergleichen ist, bzw. die Zeitperiode seines „offenen Hervortretens“ zur "[Zeit des Endes](#)", in der Endzeit im engeren Sinne entfaltet werden. Entgegen allen Erwartungen und ganz plötzlich wird der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ein globales „Verderben“ über die gesamte Welt bringen, das die Erde bis in ihre letzten Winkel trifft.

In seinem Buch „Was glauben Sie über die Wiederkunft Christi?“, erschienen im Verlag Gottfried Bernard, beschreibt Marvin Rosenthal die Zeit der apokalyptischen Weltgerichte und ordnet das Ereignis der Entrückung der Gemeinde darin ein. Für mich war es nicht ausschlaggebend, wie er das Ereignis der

Entrückung der Gemeinde in die Zeit der apokalyptischen Weltgerichte zuordnet, sondern dass er folgendes feststellte:

»Alles, was während der ersten fünf Siegel passiert, wird durch Menschen eingefädelt und vollbracht, die die Ereignisse von Offenbarung 6, 1-11 anstiften und vorwärtstreiben.«

(Zitat von David Cooper aus dem Buch "Was glauben Sie über die Wiederkunft Christi?" von Marvin Rosenthal, erschienen im Verlag Gottfried Bernard Solingen, im Kapitel "Kosmische Erschütterungen" auf Seite 168)

Die Zeit der apokalyptischen Weltgerichte beginnt lt. Rosenthal also nicht mit Gerichtsschlägen, die direkt aus dem Himmel kommen, sondern mit dem **Zorn des Antichrists** und sie geht mit der **Zornesantwort Gottes** zu Ende.

Das endzeitliche Verderben, das über die ganze Welt kommen soll, wird demzufolge von Menschen verursacht, welche es anstiften und vorwärtstreiben werden. Dieses große Leid, das die Erde bis in ihre letzten Winkel treffen soll, wird demzufolge von einer nach Macht strebenden starken irdischen Macht ausgelöst werden, die er dem Antichrist zur Zeit des Endes zuordnet. Und in diesem Zusammenhang spricht Marvin Rosenthal vom Zorn des Antichrists.

Das war für mich ganz neu und richtungsweisend zum Verständnis der in [Daniel 8, 19](#) angekündigten letzten »[Zeit des Zorns](#)«, welche mit der Zeitperiode der apokalyptischen Weltgerichte gleichzusetzen ist. Und diesen **Zorn des Antichrists** habe ich die aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists genannt. Denn der militärische Angriff dieses großen Gottesfeindes und Handlagers des Teufels kommt einem Zornesausbruch gleich, der gegen Gottes bestehende Weltordnung gerichtet ist. Der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird nach den Nationen der Erde greifen, um diese gewaltsam unter seine Herrschaft zu zwingen.

In diesem Fall hat also der „**Zorn Gottes**“ rettenden und befreienden Charakter. Er ist mit einer **Zornesantwort**, welche auf den vorausgehenden **Zorn des Antichrists** folgt, vergleichbar. Es ist ein Tag, an welchem sich der Gott Israels vom Himmel her erheben wird, um seinem in große Not und Bedrängnis geratenen Volk beizustehen. Er wird die schrecklichen Taten der Feinde seines Volkes bestrafen und es von ihrer Tyrannei befreien. Dies markiert das Ende einer blutigen Verfolgung, die zu jener Zeit die ganze Welt erschüttert.

Dieser Zorn, den Gott in [Offenbarung 6, 12-17](#) vorangekündigt hat, entspricht dem "**Tag des Herrn**", auf den die Menschen im alten Israel gewartet haben. Es ist ein Tag, den Gott selbst bestimmt hat, ein Tag der Befreiung für sein Volk, an dem er persönlich eingreifen wird, um Israel aus einer aussichtslosen Lage zu retten und seinem Willen Geltung zu verschaffen.

Ja, dieser „**Zorn Gottes**“ ist der "Zorn seiner Vergeltung", der gegen den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gerichtet ist. Er entspricht dem siebten Siegel des Buches mit den sieben Siegeln, gemeint ist das Ratschlussbuch der apokalyptischen Gerichte Gottes (vgl. Offenbarung 8, 1 ff.).

Und ist nicht die Zahl Sieben diejenige Zahl, die lt. der Zahlensymbolik der Bibel dem Gott des Himmels gehört? In der Offenbarung, dem letzten Buch der Bibel, taucht die Zahl Sieben häufig auf und symbolisiert dort göttliche Vollkommenheit, jedoch auch die Erfüllung von Gottes Plänen.

In [Daniel 8, 24-25](#) wird sein unerwartetes Erscheinen und die Zerstörung vieler Nationen vorhergesagt. Der mit dem "König von Babel" gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird in [Jesaja 14, 12](#) treffenderweise als ein »**Überwältiger der Nationen**« angekündigt, der die Völker im Zorn unterjocht.

Seine Handlungen sind, wie es in [Habakuk 2, 5](#) und in [Habakuk 2, 8](#) beschrieben wird, darauf ausgerichtet, die Nationen der Erde zu unterwerfen und auszurauben, um diese an sich zu raffen und zu sich zu sammeln.

Die aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists ist entscheidend für seinen erfolgreichen Aufstieg zur Macht, der mit globalen Konflikten einhergeht, wie es in [Offenbarung 6, 1-8](#) und in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschrieben wird.

Der erste Schritt dieser aggressiven Machtergreifungsphase ist das in [Daniel 8, 24-25](#) beschriebene **"Vernichten der Starken"**, was sich auf einen mit großer Aggressivität ausgetragenen Konflikt bezieht, der die gesamte bestehende Weltordnung bedroht. Die Eroberungsfeldzüge des Antichrists zielen darauf ab, die wirtschaftliche und militärische Stärke der federführenden Nationen zu brechen. Auf diese Weise wird er sich freie Bahn verschaffen, was ihn schließlich an die Macht bringen wird. Und der Antichrist soll lt. dem in [Offenbarung 6, 2](#) und in [Daniel 8, 24-25](#) Gesagten in diesem von ihm angezettelten Krieg in allen Bereichen erfolgreich sein.

Auch kann man in diesem Zusammenhang von einer Welteroberung sprechen, weil der Angriff der in [Offenbarung 6, 1-8](#) beschriebenen [vier apokalyptischen Reiter](#) einen globalen Charakter hat (vgl. im Kapitel **"Das globale Ausmaß und die große Wucht der ersten vier Siegelgerichte"**).

Denn entgegen allen Erwartungen wird der [Antichrist](#) im Zuge seiner Machtergreifung ein globales **"Verderben"** über die gesamte Welt bringen, das die Erde bis in ihre letzten Winkel treffen wird.

Denn **"... unerwartet"** (den richtigen Moment abpassend und darauf gut vorbereitet) **wird er** (das Ende der Nationen herbeiführen und dabei [viele](#) (und d. h. doch, um der hebräischen Sprache gerecht zu werden, er wird **alle**) **verderben** ..." (vgl. [Daniel 8, 25](#); Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Schreiber dieses Textes).

Und wird nicht der mit dem „König von Babel“ gemeinte [Antichrist](#) zur **"Zeit des Endes"** in [Jesaja 14, 12](#) treffenderweise als ein **»Überwältiger der Nationen«** angekündigt, *„... der Völker schlug im Grimm mit Schlägen ohne Unterlass, **Nationen** unterjochte im Zorn mit Verfolgung ohne Schonung ...“* (aus [Jesaja 14, 6](#))?

Der zweite Schritt umfasst **seinen Sieg über die Heiligen**, was einen erfolgreichen Angriff auf das Land Israel bedeutet und für dieses Land eine letzte Fremdherrschaft zur Folge haben wird. Erst nach der Eroberung Israels wird der Antichrist und das von dort aus die Welt regieren. Und die Mehrheit der Juden wird sich nicht gegen diese Fremdherrschaft wehren, selbst wenn er sich zum religiösen Oberhaupt des Heiligen Landes erklärt (vgl. in Johannes 5, 43).

Denn das Land Israel wird zunächst, weil der Antichrist im Rahmen des ersten Schrittes auch die Feinde der Juden besiegt, von den Ereignissen profitieren, aber letztendlich auch von der Tyrannei des Antichrists erfasst werden, der es schließlich ebenfalls militärisch einnehmen, unter seine religiöse Führung zwingen und Jerusalem zu seinem Machtzentrum erklären wird.

Der erste Schritt in diesem Kampf ist das von offener Gewalt begleitete
„Vernichten der Starken“

Der erste Schritt im Verlaufe aggressiven Machtergreifungsphase des Antichrists zur "Zeit des Endes" ist sein von offener Gewalt begleitetes und in Daniel 8, 23-24 beschriebenes „Vernichten der Starken“. Und mit den „Starken“ ist die Gesamtheit aller wirtschaftlich und militärisch federführenden Nationen dieser Erde gemeint. Dieser Eroberungsfeldzug wird von Propheten Daniel auch in einer Parallelstelle in Daniel 7, 8 erwähnt. Und darunter ist durchaus so etwas wie ein erdkreisumspannender 3. Weltkrieg zu verstehen, welcher mit einem unerwarteten und ohne Vorwarnung startenden militärischen Angriff auf die gesamte bestehende Weltordnung Gottes beginnt.

Es wird erwartet, dass der Antichrist eine Phase der aggressiven Machtergreifung einleitet, die von einer großen Not begleitet werden und vielen Menschen der Erde das Leben kosten wird. Es wird im Zusammenhang dieses kriegesischen Großangriffes auch eine Massenflucht aus Zentraleuropa prophezeit, die vermutlich durch gezielt falsche Informationen und eine simulierte atomare Bedrohung ausgelöst wird. Die Prophezeiung spricht davon, dass diejenigen, die später den Antichrist als Herrscher akzeptieren, durch Landausteilungen belohnt werden, während die ursprünglichen Besitzer von Land und Eigentum zuvor vertrieben werden. Dies wird als Teil einer göttlichen Bestrafung der vorausgegangenen Judenverfolgungen gesehen und um Gottes Weltordnung wiederherzustellen. Gemäß der Beschreibung in der Bibel beginnt die Herrschaft des Antichristen in der "Endzeit" mit der Unterwerfung der meisten Nationen der Welt, ausgenommen Israel. Und vermutlich hat der Erstschatz des Antichristen Zentraleuropa zum Ziel.

Der Prophet Daniel prophezeit zwei Angriffsrichtungen auf unterschiedliche Ziele. Der Antichrist wird seine militärische Stärke gegen die Großmächte der Welt einsetzen, um die bedeutendsten von ihnen zu vernichten und seine Macht aufzubauen. Israel bleibt jedoch vorerst noch verschont und profitiert sogar von den Zusammenbrüchen der umliegenden Länder, besonders von denen, die der arabischen Liga angehören und bisher noch bedroht hatten.

Der Antichrist wird erst in einer zweiten Phase gegen Israel vorgehen, Jerusalem erobern und zu seiner Residenzstadt machen. Diese Zeit wird von weltweiten Konflikten und apokalyptischen Ereignissen begleitet sein, einschließlich des Auftretens der vier apokalyptischen Reiter.

Dass dieses Damoklesschwert der durch den Antichrist drohenden Gefahr über der gesamten Menschheit schwebt, werden die meisten Menschen der Erde sehr wahrscheinlich bis ganz zuletzt nicht erkennen können. Denn der Antichrist ist zum Zeitpunkt seines Großangriffes auf die federführenden Nationen der Erde nicht mehr politisch tätig und als Militärmacht offensichtlich erkennbar. Er wird wie aus dem Untergrund heraus zuschlagen und als militärischer Gegner überhaupt nicht erkennbar sein. Die Bibel spricht von einer Zeitperiode seiner Macht im Verborgenen. Der Antichrist taucht unter und ist nur verdeckt auf der Erde hier. Ich nenne diesen Zeitabschnitt lt. dem in Offenbarung 17, 8+11 Gesagten seine Ist-nicht- Phase (siehe auch bei [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#); [2. Thessalonicher 2, 3+6-7](#); [Offenbarung 13, 5-6](#)).

Vermutlich werden seine Hauptangriffsziele keine Militärbasen seiner Gegner, sondern die wichtigsten Netze der Kommunikation, der Datenübertragung und der Navigation sein, durch deren Totalausfall von jetzt auf morgen die Lahmlegung der Wirtschaft sowie ganzer Waffensysteme z. Bsp. die der gelenkten Flugkörper erfolgt. Vermutlich wird der Antichrist auch die Verbindungen zu Spionagesatelliten kappen bzw. deren Funktion lahmlegen. Und die Angegriffenen werden dabei sehr wahrscheinlich den Angreifer nicht lokalisieren können.

Es wird betont, dass die Herrschaft des Antichristen nicht durch demokratische Prozesse zustande kommt, sondern durch List und Gewalt. Der Antichrist wird erst dann die Macht übernehmen, wenn er zuvor eine globale Katastrophe ausgelöst hat.

Christen, die sich mit den Endzeitprophetien der Bibel befassen, sollen die Zeichen des nahenden Endes erkennen und sich darauf vorbereiten, im Rahmen der Entrückung der weltweiten Gemeinde davor zu entfliehen. Denn die Bibel spricht nach meinem Verständnis von einer Rettung der Kinder Gottes vor dem Zorn des Antichrists.

Es wird auf die Wichtigkeit hingewiesen, sich auf die Rückkehr Jesu Christi vorzubereiten und den Glauben an die Verheißung der Entrückung der Gemeinde zu bewahren, um mit Jesu Hilfe den kommenden Ereignissen zu entfliehen.

Die Welteroberung durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" beginnt also lt. der Beschreibung der Bibel mit der Unterwerfung der Nationen der Erde, ausgenommen des Landes Israel. Denn der Prophet Daniel legt sich dabei, wie aus [Daniel 8, 23-25](#) ersichtlich, mit den von ihm genannten beiden Angriffsrichtungen auf zwei nacheinander aufgezählte und unterschiedliche Ziele fest.

In diesem Vernichtungskampf, in welchem der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" all seine militärische Stärke entfesseln und der gegen die mit den in [Daniel 8, 24](#) beschriebenen "**Starken**" gemeinten Großmächte unter den Nationen der Erde gerichtet sein wird (gemeint sind solche Länder, welche sich durch ihre politische, wirtschaftliche und militärische Stärke auszeichnen), soll der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" lt. den Prophetien der Bibel überaus erfolgreich sein und kann auf diese Weise in relativ kurzer Zeit den Untergang der Nationen bewirken. Denn unweigerlich muss es geschehen und "*... es wird ihm gelingen, was er tut ...*" (aus [Daniel 8, 24](#)).

So unglaublich, wie es klingen mag, das Land Israel jedoch klammert der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" von diesem in [Daniel 8, 24](#) beschriebenen Vernichten der "**Starken**" aus. Ja, das Land Israel profitiert sogar gar noch davon, wenn die Wirtschafts- und Machtstrukturen in den um sie herumliegenden Ländern zusammenbrechen. Denn der Vorgang des in [Daniel 8, 24](#) beschriebenen Vernichtens der "**Starken**" wird dem Land Israel, weil dann Israels Feinde weichen, wenn auch nur für kurze Dauer endlich den lang ersehnten Frieden bringen.

Um das Heilige Land „kümmert“ sich der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", worauf wir weiter unten noch detaillierter eingehen werden, erst in einem zweiten Schritt und zwar ganz persönlich. Und er wird das Land Israel lt. dem in [Hesekiel 38+39](#) Gesagten ebenfalls militärisch einnehmen, siegreich erobern und zu seinem persönlichen Besitz erklären. Und Israels Hauptstadt Jerusalem wird seine Residenz werden. Diese Stadt wird er zu seinem Machtzentrum erwählen und sehr wahrscheinlich sogar zur Welthauptstadt erklären.

Sollten wir es nicht unbedingt bedenken: Auch jene Zeit des Aufgehaltenwerdens des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" (vgl. in [2. Thessalonicher 2, 6](#)), so lange sie auch sein mag, hat einmal ein Ende. Und danach beginnen sowohl die Gnadenzeit ablösende »[Zeit des Zorns](#)« als auch Gottes apokalyptische Weltgerichte. Denn der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird mit dem Freigegebenwerden der [vier apokalyptischen Reiter](#) nach [Offenbarung 6, 1-8](#) durch das Lamm auf der Erde wie lt. [2. Thessalonicher 2, 7-8](#) in der Zürcher Bibel 2007 dort so formuliert jetzt das Verderben bringend als der Bösewicht "*offen hervortreten*" und mit unglaublicher Gewalt in Erscheinung treten und wie in [Daniel 8, 24](#) beschrieben sich damit freie Bahn verschaffend die federführenden Nationen dieser Erde ganz und gar vernichten. Und damit wird zu diesem Zeitpunkt seines Angriffs keiner mehr gerechnet haben. Nur einige Christen, nur diejenigen, die sich mit den Endzeitprophetien der Bibel befasst haben, können es wahrscheinlich erahnen, was nach einer langer Zeit des relativen Weltfriedens dann doch noch geschieht. Der nach dem von ihm bewirkten gezielt eingeleiteten Zerfall der ehemaligen Sowjetunion untergetauchte ehemalige

General jenes Landes (d. h. damit gemeint ist gleichzeitig der zukünftige [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)") wird mit dem Abschluss seiner Metamorphose während seiner in [Offenbarung 17, 11](#) prophezeiten zwischenzeitlichen "... **nicht ist** ..." -Phase, so wie aus [2. Thessalonicher 2, 7-8](#) nach der Zürcher Bibel 2007 ersichtlich (und womit keiner mehr gerechnet hat), jetzt doch noch als verderbenbringender Bösewicht "**offen hervortreten**".

Der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" tritt also schließlich wieder auf den Plan, um nach einer längeren Vorbereitungsphase nun gnadenlos und mit unglaublicher Brutalität aus dem Untergrund heraus Gottes bestehende Weltordnung zu vernichten, worauf sogleich die in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebene letzte »[Zeit des Zorns](#)« anbricht und damit die Gnadenzeit ablösende Gerichtszeit beginnt.

Und ist nicht die erste Hälfte der 70. danielischen Woche (gemeint ist die Zeit der Machtentfaltung des eigentlichen Antichrist) bekanntlich jene Zeit, in der der Antichrist zur "Zeit des Endes" im Zuge seiner Machtentfaltung die "**Starken**" vernichten wird?

"*Er wird ungeheures Unheil anrichten, und ... wird die Starken vernichten.*" (aus [Daniel 8, 24](#))

Mit den »Starken« aus [Daniel 8, 24](#) sind solche Länder der Erde gemeint, die dann während der Endphase der Zeit der »zehn Hörner« nach [Daniel 7, 7-12](#) eine wirtschaftliche, politische u. militärische Vormachtstellung besitzen.

Und um es mit den Worten von [2. Thessalonicher 2, 8](#) nach der Zürcher Bibel 2007 zu sagen: Der in [2. Thessalonicher 2, 3](#) beschriebene und mit dem »Mensch der Sünde« gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird schließlich doch und mit nunmehr ungezügelter Aggressivität als der Feind der Menschen und später auch mit großer Verführungskraft als der Nachahmer Jesu Christi "offen hervortreten", d. h. die Kraft Satans wird dann urplötzlich doch in ihm zur vollen Entfaltung kommen, was ihn auf diese Weise den Untergang der Nationen bewirken lässt und ihn jetzt in relativ kurzer Zeit an die Macht bringen wird.

Um wie viel mehr werden wir dann durch unseren Herrn Jesus Christus durch die "Wegnahme bzw. [Entrückung](#) der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#)" bewahrt werden, vor dem zukünftigen Zorn des Drachen, der sich für die Menschen auf der Erde in seinem Handlanger, dem [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" sichtbar austoben wird (vgl. [Römer 5, 5-9](#)), dann, wenn der »Mensch der Sünde« lt. [2. Thessalonicher 2, 7-8](#) in der Zürcher Bibel 2007 dort so formuliert jetzt das Verderben bringend als der Bösewicht "offen hervortreten" wird.

Wem ist es schon bewusst, wie dicht wir bereits vor dem großen Ereignis unserer Entrückung stehen? Denn wenn wir wie in [Offenbarung 7, 14](#) beschrieben, aktiv unsere "... *Kleider ... waschen ... im Blut des Lammes* ..." und diese auf diese Weise hell machen, sind wir nicht bestimmt für den in [Daniel 8, 19ff.](#) angekündigten »[Zorn](#)« (vgl. [1. Thessalonicher 1, 10](#); [1. Thessalonicher 5, 9-10](#) und [Römer 5, 9](#)) und kommen nicht ins Gericht (vgl. [Johannes 5, 24](#); [Jakobus 5, 12](#) und [Hebräer 9, 27-28](#)).

Wir dürfen es also nicht vergessen: Das »**andere kleine Horn**« aus [Daniel 7, 8](#), der mit dem ersten Tier aus dem Meer gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", der der Wiederkunft unseres Herrn Jesus, bei dieser er seine Füße auf die Erde setzen wird, unmittelbar vorausgehen soll, ist keine langsam gewachsene politische Struktur, die durch freie Wahlen an die Macht kommen wird.

Vergleichen wir hierzu auch die Situationsbeschreibung bei [Daniel 7, 7](#):

Nachdem vom mit dem »anderen kleinen Horn« aus [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) gemeinten eigentlichen Antichrist lt. [Daniel 7, 8](#) "... **drei der vorigen** (zehn) **Hörner** (gewaltsam) **ausgerissen wurden**", ist er also im Endzustand, d. h. dann, wenn er bereits an die Weltmacht gekommen sein wird, nicht einer von den verbliebenen sieben Hörnern des bei [Daniel 7, 7](#) beschriebenen vierten danielischen Tieres, sondern und

auch wenn er lt. dem in [Offenbarung 17, 11](#) Gesagten aus einem dieser ursprünglich einmal hergekommen ist, wie es in [Offenbarung 17, 11](#) nachzulesen ist, neben dem verbliebenen sieben ein ganz neues Horn, also das "achte".

Zwischen den verbliebenen sieben Hörnern des bei [Daniel 7, 7](#) beschriebenen vierten danielischen Tieres bricht demnach ein weiterer, das nicht zu den "sieben" passt, der achte und letzte völlig eigenständige Herrscher hervor. Denn der mit dem »anderen kleinen Horn« aus [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) gemeinte eigentliche [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" sprießt lt. [Daniel 7, 8](#) als ein neues, ganz anderes Horn, sozusagen als das elfte Horn und nicht aus, sondern zwischen den ursprünglich 10 Hörnern hervor (gemeint sind die "zehn", die anfangs noch vor dem Akt des Ausreißen als "zehn Hörner" bestehen). Und wie wir wissen, steht die in [Offenbarung 17, 11](#) angegebene Zahl "sieben" wie auch die symbolisch zu verstehende Zahl "zehn" nach der biblischen Zahlensymbolik ebenso für Vollkommenheit, Vollständigkeit oder Gesamtheit und zielt im Sinne von [Offenbarung 17, 11](#) also auf die Gesamtheit im Sinne von Lückenlosigkeit aller politischen Herrscher des vierten Tieres aus [Daniel 7, 7](#) ab.

Entgegen allen Erwartungen also wird zu jener nicht mehr fernen Zeit der [Antichrist](#) ein globales "Verderben" über die gesamte Welt bringen, das die Erde bis in ihre letzten Winkel treffen wird. Denn "... unerwartet (den richtigen Moment abpassend und darauf gut vorbereitet) **wird er** (das Ende der Nationen herbeiführen und dabei) viele (und d. h. doch, um der hebräischen Sprache gerecht zu werden, er wird **alle**) verderben ..." (vgl. [Daniel 8, 25](#); Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Schreiber dieses Textes).

Und wird nicht der mit dem „König von Babel“ gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" in [Jesaja 14, 12](#) treffenderweise als ein »**Überwältiger der Nationen**« angekündigt, „... *der Völker schlug im Grimm mit Schlägen ohne Unterlass, Nationen unterjochte im Zorn mit Verfolgung ohne Schonung* ...“ (aus [Jesaja 14, 6](#))?

Denn der von heute aus gesehen noch kommende [Antichrist](#) zur „[Zeit des Endes](#)“ wird in der letzten Zeit lt. dem in [Habakuk 2, 10](#) Gesagten erfolgreich viele Völker der Erde zerschlagen. Und er wird solches deswegen tun, um wie in [Habakuk 2, 5](#) beschrieben die Nationen der Erde an sich zu raffen und zu sich zu sammeln, damit er sie wie in [Habakuk 2, 8](#) aufgezeigt ausrauben kann.

Muss es sie dann nicht tatsächlich geben, die aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists, wenn sie in der Bibel nicht nur in [Habakuk 2, 1-8](#), sondern auch bei [Daniel 7, 8](#); [Daniel 8, 24](#); [Daniel 11, 31](#); [2. Thessalonicher 2, 8](#) und [Offenbarung 6, 1-8](#) beschrieben wird und wenn dieser für die letzte Zeit angekündigte Welteroberer in [Jesaja 14, 12](#) treffenderweise als der »**Überwältiger der Nationen**« bezeichnet wird?

Und kann man nicht in diesem Zusammenhang auch von der Zuchtrute Gottes sprechen? Denn ... »Alle vier Reiter bringen Plagen. Es ist auch nicht anzunehmen, dass Christus in einer Vision doppelt erscheint, als siegelöffnendes Lamm und als bogentragender Reiter.«

[Zitat aus Wikenhauser, Alfred / Kuss, Otto (Hrsg.): Regensburger Neues Testament / 9. Band: Die Offenbarung des Johannes erklärt und übersetzt von Alfred Wikenhauser. Apk 6,1-8 Öffnung der vier ersten Siegel, Regensburg 1959, S. 59]

Jesaja 10, 5-6

5 Wehe Assur, der meines Zornes Rute und meines Grimms Stecken ist!

6 Ich sende ihn wider ein gottloses Volk und (ich) gebe ihm Befehl wider das Volk, dem ich zürne, dass er's beraube und ausplündere und es zertrete wie Dreck auf der Gasse.

(Hervorhebung und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieses Textes)

Damit liegt es auf der Hand. Der mit dem ersten apokalyptischen Reiter gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ist somit analog dem in Jesaja 10, 5-6 Gesagten die **Zuchtrute von Gottes Zorn** bzw. der **Stecken seines Grimms**. Und sein offenes Hervortreten wird (nachdem er logischerweise bereits zuvor eine Zeit lang verdeckt auf der Erde hier gewesen sein muss) von Anfang an ein schreckliches Gericht sein, das Gott selbst mit Bedacht und von langer Hand geplant über die Welt ausgießen wird, um die Völker der Erde und den ungehorsamen Teil seines auserwählten Volkes zu richten:

Jener gegen Gottes Weltordnung gerichtete Kampf wird vom kommenden [Antichrist](#) zur „[Zeit des Endes](#)“ mit größtem Einsatz geführt und muss noch solange auf der Erde andauern, bis der im Himmel bereits beschlossene Zorn Gottes auf ihr voll entfaltet wurde und sich in seine letzten Facetten ausgewirkt haben wird.

Müssen wir also das in der Bibel in [2. Thessalonicher 2, 7-8](#) nach der Zürcher Bibel 2007 zum **offenen Hervortreten** des kommenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" Gesagte dann nicht als eine aggressive Machtergreifungsphase werten?

Denn vom kommenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wissen wir auch, dass es kein offener Kampf sein wird, mit dem ihm seiner Welteroberung und auch die des Landes Israels gelingt, sondern dass seine Strategie und Taktik das **Überwältigen** seiner Gegner sein muss, das wie aus einem Hinterhalt heraus erfolgen wird. Und er greift dabei mit einer solchen Strategie und Taktik an, die man nicht erwartet und auf die man sich nicht vorbereitet hat.

Denn wird nicht der mit dem König von Babel gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", und wir hörten es bereits, in [Jesaja 14, 12](#) treffenderweise in der Bibel auch als ein »**Überwältiger der Nationen**« angekündigt, „... *der Völker schlug im Grimm mit Schlägen ohne Unterlass, Nationen unterjochte im Zorn mit Verfolgung ohne Schonung ...*“ (aus [Jesaja 14, 6](#))?

Ich gehe ferner davon aus, dass es im Zuge der Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" zu einer durch eine List gelingenden gewaltsamen Vertreibung der Menschen aus den Ländern Zentraleuropas kommt. Die Menschen, die ihren Herrn Jesus Christus in ihrem Herzen tragen und sich nach seinem Kommen sehnen, werden jedoch dieses große Unheil nicht mehr miterleben müssen. Dies geht aus einer Prophetie einer 90-jährigen Norwegerin mit erstaunlicher Genauigkeit aus dem Jahr 1968 hervor, welche besagt, dass unser Herr Jesus unmittelbar vor einem 3. Weltkrieg wiederkommt und dass wir dann von ihm vor diesem Verderben bewahrt und gerettet werden (vgl. die Botschaft des ehemaligen Präses vom Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden - BFP, Pastor Ingolf Ellßel mit dem Titel: [1968 Prophetie erfüllt, Jesus kommt!](#)).

Die nach der Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) auf der Erde zurückgebliebenen Bewohner Zentraleuropas jedoch werden mit dem plötzlichen Losbrechen der die Gnadenzeit ablösenden **letzten »Zeit des Zorns«** in südlich gelegene Länder fliehen müssen. Denn auch von dieser Massenflucht aus Europa, die dann in Gang kommen wird, ist in dieser Prophetie der 90-jährigen Norwegerin die Rede. Und die Flüchtlinge tun das, was dann in Gang geraten wird, mit Gewissheit nicht freiwillig. Sie würden mit Sicherheit lieber hierbleiben.

Biblisches belegt ist diese Massenflucht in [Jesaja 17, 12-13](#):

Jesaja 17, 12-13:

12 Ha, ein Brausen vieler Völker, wie das Meer brausen sie, und ein Getümmel mächtiger Nationen, wie große Wasser tosen sie!

*13 Ja, wie große Wasser werden die Nationen tosen. **Aber er wird sie schelten, da werden sie in die Ferne fliehen und werden gejagt wie Spreu auf den Bergen vom Winde und wie wirbelnde Blätter vom Ungewitter.***

(Hervorhebungen durch den Schreiber dieses Textes)

Doch welchen Vorteil hat der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", wenn er die Bevölkerung aus Zentraleuropa vertreibt? Wir lesen dazu in [Daniel 11, 39](#):

"39 Und er wird die starken Festungen dem fremden Gott unterstellen. Denen, die ihn erwählen, wird er große Ehre antun und sie zu Herren machen über viele und ihnen Land zum Lohn austeilen."

(Daniel 11, 39; Hervorhebung durch den Schreiber dieses Textes)

So wird also der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" diejenigen, die ihn als ihren neuen Herrscher anerkennen, ehren und sie zu Herren machen über viele und ihnen Land zum Lohn austeilen. Allerdings muss er zunächst den rechtmäßigen Besitzern das Land wegnehmen, bevor er es später verteilen kann, und das ist für jeden offensichtlich.

Und damit diese ihn nicht daran hindern, das Land einzunehmen und auch später nicht mehr stören oder gefährlich werden können, muss der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" die ursprünglichen Eigentümer dieses Grund und Bodens und zwar für immer aus ihrem Eigentum vertreiben. Und solches kann er meiner Meinung nach nur durch eine List erreichen. Ich denke daran, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" einen atomaren Angriff auf Zentraleuropa simuliert. Die Angst vor atomarer Verstrahlung wird dann die Massenflucht auslösen und falsche Informationen über die Massenmedien werden sie steuern und vorantreiben.

Und sagte es nicht schon Dr. J. Gresham Machen vor Jahren: »Mit Amerika und seinen frommen Vorfahren geht es heute steil bergab.« Amerika, das einst fromme Ahnen hatte, gleitet heute wie ein Schlitten den Hang hinunter. Dann fügte Dr. Machen noch hinzu: »Gnade uns Gott, wenn wir erst einmal unten am Hang angekommen sind.«

Der zweite Schritt ist der Angriff des Antichrists auf das Land Israel

Der zweite Schritt in der aggressiven Machtergreifungsphase des Antichrists zur „Zeit des Endes“ ist sein in Daniel 8, 24-25 beschriebener Sieg über die Heiligen und der damit gemeinte Eroberungsfeldzug gegen das Land Israel.

Der zweite Schritt im aggressiven Vormarsch des Antichrists zur "Zeit des Endes" beinhaltet seinen Sieg über die Heiligen, was einem militärischen Angriff auf das Land Israel gleichzusetzen ist, wie es in [Daniel 8, 24-25](#) beschrieben wird. Dieser Sieg markiert den Abschluss der Welteroberung durch den Antichristen.

Vor diesem Angriff wird ihm bereits Macht über die Nationen gegeben, wie in [Offenbarung 13, 1+7](#) erwähnt wird. Erst nach der Einnahme des Landes Israels wird der Antichrist von dort aus die Welt

regieren, indem jetzt sein »[Sohn des Verderbens](#)«, besser: »Sohn des Verderbers« und damit gemeinter und in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) als »[falscher Prophet](#)« betitulierte »[Anstelle-von-Christus](#)« auf der Bühne der Welt erscheint. Denn dieser letzte irdische Weltregent und »[falsche Prophet](#)«, das 2. Tier aus Offenbarung 13, repräsentiert die ganze Macht des 1. Tieres. Und dies praktiziert er, indem er mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftritt, d. h. noch bevor dieser tatsächlich auf die Erde zurückkommen wird, die Inthronisation des wahren Christus Gottes vorwegnimmt, hierbei alle Ehren Gottes auf sich häufen wird und als ein vermessener Lügner den Thron Davids besteigt.

Dieser bevorstehende Angriff auf das Heilige Land und die letzte prophetisch angekündigte Fremdherrschaft über Israel wird nicht nur im Buch Daniel, sondern auch in anderen Teilen der Bibel detailliert vorhergesagt, wie in [Hesekiel 38, 1-18](#) und auch in [Joel 2, 1-17](#). Zunächst wird Israel eine Zeit des relativen Friedens erleben, bevor dieser Angriff stattfindet, aber dieser Frieden wird nur von kurzer Dauer sein. Der Antichrist wird darauf abzielen, Israel zu erobern und zu regieren, was auch in [Hesekiel 38+39](#) ausführlich beschrieben wird. Es wird angenommen, dass der Antichrist aus der ehemaligen Sowjetunion stammen wird, und sein Angriff auf Israel wird wie ein Sturm aus diesem Gebiet kommen. Dieser Angriff wird mit großer Gewalt und perfekt organisiert vorangetrieben. Der kommende Antichrist wird wie gesagt nicht durch ein Bündnis mit Israel an die Macht gelangen, sondern durch einen Eroberungsfeldzug, der in der Endkonsequenz auch auf das Land Israel abzielt. Seine Gewaltherrschaft über Israel wird die letzte Fremdherrschaft im Gelobten Land sein, bevor das Tausendjährige Friedensreich Gottes beginnt.

Die Welteroberung durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" kommt lt. der Beschreibung der Bibel also erst in einem zweiten Schritt zu ihrem Abschluss, und zwar mit der Landeinnahme von zu dieser Zeit wiederentstandenen Staat Israel. Der Prophet Daniel legt dabei, wie aus [Daniel 8, 23-25](#) ersichtlich, die zeitliche Abfolge dieser beiden Angriffswellen genau fest.

Auch aus dem in [Offenbarung 13, 1+7](#) Gesagten wird durchaus erkennbar, dass dem ersten Tier aus dem [Meer](#), indem es gleich zu Anfang des 13. Kapitels lt. [Offenbarung 13, 1](#) mit den „zehn Hörnern“ geschmückt auf der Bühne der Welt erscheint (die „zehn Hörnern“ aus [Offenbarung 13, 1](#) sind lt. [Daniel 7, 7](#) ein Bild auf die Gesamtheit der Nationen der Erde in der Endzeit), zu diesem Zeitpunkt bereits die Macht über die Nationen gegeben worden sein muss. Dies geschieht, ehe es wie aus [Offenbarung 13, 7](#) ersichtlich in einem zweiten Schritt einen siegreichen Krieg auch gegen die „Heiligen“ führen wird (mit den „Heiligen“ ist in der Bibel immer das Land Israel gemeint).

Erst nach der Inbesitznahme des Landes Israel wird, wie aus [Offenbarung 13, 7-8](#) ersichtlich, der kommende König und personenhafte »[Anstelle-von-Christus](#)« des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „[Lügners](#)“ den Thron Gottes besteigen und von Israel aus die ganze Erde regieren, denjenigen Betrüger, den die Bibel in [Offenbarung 13, 11ff.](#) dort als das (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene [zweite Tier](#) beschreibt und den der Schreiber des Buches der Offenbarung weiter hinten in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise als den [falschen Prophet](#) benennt.

Denn der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ist eine widergöttliche irdische Macht (Daniel 7, 8+20; Daniel 8, 23), öffentlich repräsentiert durch einen Menschen, der sich göttliche Wesenheit anmaßt (2.

Thessalonicher 2, 3). Er ist das Werk des Satans (2. Thessalonicher 2, 9) und der Lügner (1. Johannes 2, 22). Er kommt als Verderber der Erde (Daniel 8, 24-25) und wird als ein Verführer und falscher Prophet in der Öffentlichkeit auftreten (2. Thessalonicher 2, 4+8-9; Offenbarung 13, 11-14).

Diese noch vor uns liegende, zur "[Zeit des Endes](#)" zu erwartende und mit militärischen Mitteln durchgeführte gewaltsame Einnahme des Landes Israel durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ist bisher noch nicht erfolgt. Sie wird übrigens auch an anderer Stelle der Bibel sehr detailliert vorhergesagt, so in [Hesekiel 38, 1-18](#) und auch in [Joel 2, 1-17](#).

Das Freigegebenwerden der [vier apokalyptischen Reiter](#) nach [Offenbarung 6, 1-8](#) durch das Lamm ist ebenso ein ganz spezielles Bild auf die Wegnahme des Weltfriedens und des Friedens für das Land Israel durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", denjenigen Kriegsanzügter, den die Bibel mit dem ersten apokalyptischen Reiter beschreibt.

Und wir müssen dabei das in [1. Thessalonicher 5, 3](#) Gesagte genau verstehen. Denn ganz speziell für das Land Israel wird das große Unheil der durch eine List gelingenden gewaltsamen Vertreibung der Menschen aus den Ländern Zentraleuropas bzw. das damit gemeinte gewaltsame Ende der Nationen, das die Bibel in [Offenbarung 6, 1-8](#) mit dem Freigegebenwerden der [vier apokalyptischen Reiter](#) beschreibt, zunächst eine kurze Zeit des relativen Friedens bringen. Es ist ein Frieden, den dieses von vielen erbitterten Feinden umgebene und unter ständiger Kampfbereitschaft stehende Land bis dahin noch nicht gekannt hatte, seitdem es auf der politischen Landkarte der Erde wieder existiert. D. h. aber auch, zwischen dem ersten und dem zweiten Schritt des Welteroberungsfeldzuges des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" muss es lt. dem in [1. Thessalonicher 5, 3](#) Gesagten eine deutlich spürbare Kampfpause bzw. eine kurze Zeit währende Friedensphase geben.

Und so lesen wir es doch auch in [Offenbarung 6, 6](#), dass während der Zeit des Verderbens, das alle Nationen der Erde überraschend treffen wird, das Land Israel von diesem großen Unglück vorerst noch verschont bleiben wird:

*„Und ich hörte eine Stimme mitten unter den vier Gestalten sagen: Ein Maß Weizen für einen Silbergroschen und drei Maß Gerste für einen Silbergroschen; **aber dem Öl und Wein tu (noch) keinen Schaden!**“*

(Hervorhebung und eingefügter Klammertext durch den Schreiber dieses Textes)

Denn ich meine, dass die in [Offenbarung 6, 6](#) genannten Begriffe „Öl und Wein“ symbolisch für das Land Israel stehen.

D. h. aber nichts anderes als das: Wenn der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" mit dem Freigegebenwerden der [vier apokalyptischen Reiter](#) nach [Offenbarung 6, 1-8](#) durch das Lamm auf der Erde in Erscheinung treten wird, um sich jetzt wie in [Daniel 8, 24](#) beschrieben mit dem Vernichten aller federführenden Nationen dieser Erde freie Bahn zu verschaffen, wird das Land Israel als eine große Ausnahme unter den Ländern der Erde vor wirtschaftlichem Schaden vorerst noch verschont bleiben.

Jedoch diese zwischenzeitliche Zeit des Friedens und der militärischen Ruhezeit, in welcher auch der Terrorismus höchstwahrscheinlich ganz zum Erliegen kommen wird, trügt und wird nur ein Scheinfrieden sein, der nur eine kurze Zeit währt.

Denn nicht nur für die Situation kurz vor der "Wegnahme bzw. [Entrückung](#) der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#)", sondern auch für die Zeit kurz vor der Invasion des schon anmarschierenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" in Israel (vgl. das in [Hesekiel 38+39](#) über **Gog von Magog** Geschriebene) gilt:

1. Thessalonicher 5, 1-3

1 Von den Zeiten und Stunden aber, liebe Brüder, ist es nicht nötig, euch zu schreiben;

2 denn ihr selbst wisst genau, **dass der Tag des Herrn kommen wird wie ein Dieb in der Nacht.**

3 **Wenn sie sagen werden: Es ist Friede, es hat keine Gefahr –, dann wird sie das Verderben** (oder auch der "Verderber") **schnell überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau und sie werden nicht entfliehen.**

(Hervorhebung und eingefügte Klammertexte durch den Schreiber dieses Textes)

So wird das Land Israel am Ende der in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "(Regierungs-) Zeiten der Heiden" erneut seine Freiheit verlieren und ein letztes Mal in fremde Hände übergehen und vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" besiegt und regiert werden.

Doch bevor dieses Land in fremde Hände übergeht, muss es dann nicht erst lastenfrei gemacht und frei von jeglicher Bedrohung für den neuen Besitzer werden?

Denn sonst macht eine Eroberung Israels auch für einen immer mächtiger werdenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" doch gar keinen Sinn. Kein Herrscher irgend eines Landes der Erde außer er selbst, der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" darf ab jetzt mehr auf das Land Israel Besitzanspruch erheben. Das ist verständlicherweise das zu erreichende Ziel des angehenden neuen Besitzers vom Land Israel. Und handelt der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" damit nicht sehr klug und weise?

Wie kann das Glück für den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" auch vollkommen werden, dann, wenn gleich nebenan in unmittelbarer Nachbarschaft immer noch der Erzfeind lauert und die Muslime auf dem Tempelplatz in Jerusalem mit dem in islamischer Hand befindlichen Felsendom immer noch Besitzansprüche geltend machen und mit großer Vehemenz den Bau des [dritten jüdischen Tempels](#) verhindern?

Und hatte es übrigens damals nicht auch der König Salomo so getan und unmittelbar nach seinem Amtsantritt zuerst die alten Feinde seines Vaters aus seinem Land vertrieben, noch bevor er das Land Israel mit Gerechtigkeit und großer Weisheit regierte?

Nur auf diese Weise wird den Juden auf dem Tempelplatz endlich die Baufreiheit ermöglicht und der Bau des einmal zur »Synagoge des Satans« werdenden [dritten jüdischen Tempels](#) beginnt.

So wird dem [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" nicht nur Macht gegeben, um die Nationen der Erde überwältigen zu können, sondern auch Macht gegeben, zu kämpfen mit den [Heiligen](#), um auch sie zu überwinden:

"... ihm (dem ersten Tier aus dem Meer nach [Offenbarung 13, 1-10](#), dem sogenannten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)") **wurde Macht gegeben, zu kämpfen mit den Heiligen und sie zu überwinden;** und ihm wurde (schließlich auch) **Macht gegeben über alle Stämme und Völker und Sprachen und Nationen.**"

(aus [Offenbarung 13, 7](#); Hervorhebung und angefügte veranschaulichende Wortergänzungen in Klammern durch den Schreiber dieses Textes)

Mit dem alttestamentarischen Ausdruck "die Heiligen" wird sich in der Bibel immer auf das **Land Israel** bezogen, sind aber nicht gleichzeitig die in Jesus Christus erlösten Heiden gemeint, d. h. also damit auch, dass demnach nicht nur der messianische Kern Israels gemeint sein kann (vgl. im Kapitel "[Das Verständnis der endzeitlichen Verheißung Gottes an Israel](#)" ab [hier](#)).

Am ausführlichsten und wird der Eroberungskrieg des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" gegen das Land Israel jedoch in [Hesekiel 38+39](#) aufgezeigt. Der Prophet Hesekiel hat diesem Kampf sogar zwei ganze Kapitel gewidmet.

So erfolgt der in [Hesekiel 38+39](#) beschriebene Angriff vom größten endzeitlichen Feind Gottes auf Israel lt. [Hesekiel 38, 16](#) "am Ende der Tage" und nach [Hesekiel 38, 8 + 39, 26](#) zu einem Zeitpunkt, wenn die ins Land ihrer Väter zurückgekehrten Juden meinen, dass sie dort nun endlich sicher wohnen, so wie ein Sturm aus dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion her.

Denn die Bibel lässt uns nicht im Unklaren darüber, aus welchem speziellen Land das »**andere kleine Horn**« aus [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) bzw. der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" einmal hervorgehen wird bzw. aus welchem es bzw. er ursprünglich herkommt.

So erfolgt doch der in [Hesekiel 38+39](#) beschriebene Angriff vom größten endzeitlichen Feind Gottes auf Israel lt. [Hesekiel 38, 16](#) "am Ende der Tage" und nach [Hesekiel 38, 8 + 39, 26](#) zu einem Zeitpunkt, wenn die ins Land ihrer Väter zurückgekehrten Juden meinen, dass sie dort nun endlich sicher wohnen, so wie ein Sturm aus dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion her. Denn der Führungskopf dieser Invasion in Israel wird in der Bibel im Alten Testament als der Fürst ist von Rosch, Meschech und Tubal aus dem Land im äußersten Norden von Israel identifiziert (vgl. im Abschnitt "[Gog aus dem Land Magogs, der ein Bild auf den Antichrist zur "Zeit des Endes" ist, könnte einer der Generäle der ehemaligen Sowjetunion sein, und zwar deswegen, weil die Bibel bzgl. seines einstigen Herrschaftsbereichs das Land der Nachfahren Magogs angibt und auf diese Weise auf ein Gebiet östlich von Polen einschließlich des heutigen Russland verweist](#)" aus dem Kapitel "[Aus welchem Land kommt der mit dem »anderen kleinen Horn« aus Daniel 7, 8 und Daniel 7, 20 gemeinte und in Hesekiel 38+39 beschriebene Gog von Magog bzw. Antichrist zur "Zeit des Endes" dann, wenn er auf der politischen Weltbühne wieder auftauchen wird, ursprünglich her?](#)").

Und wenn in einer Parallelstelle der Bibel der dort mit **Gog von Magog** identische **König von Babel**, der im Alten Testament ebenso wie **Gog von Magog** ein Bild auf den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ist, in [Jesaja 14, 13](#) von sich selbst sagt: Ich will "... *mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden*", dann muss damit aller Wahrscheinlichkeit nach ein Berg im ehemaligen südrussischen Reich "Rosch" des Mittelalters mit der Hauptstadt Kiew im heutigen Russland, also in der ehemaligen Sowjetunion gemeint sein. Denn unter dem Begriff "Rosch" (im Hebräischen "rosh", im Griechischen "Ros" oder "Rhos") bzw. „Rus“, so wie sich dieses Volk später selbst nannte, bevor diese Landesbezeichnung zu "Russen" bzw. "Russland" wurde, ist im Gegensatz zu **Magog**, Meschech und Tubal, die in der Völkertafel der Bibel in 1. Mose 10 enthalten sind, in diesem Fall ein prophetischer Name, der eines zukünftigen Landes bzw. Vielvölkerstaates zu verstehen. Und es sollte darum ein prophetischer Name sein, weil es damals das Land "Rosch" noch nicht gab bzw. weil es zur Wirkungszeit des Propheten Hesekiel ca. 600 v. Chr. überhaupt noch nicht existierte und wie wir es heute wissen, erst viel später im Mittelalter entstand.

James Hadley Billington, ein US-amerikanischer Historiker war der folgen Meinung:

»Die frühen griechischorthodoxen Schreiber, die die Septuaginta im Gebrauch hatten [Das hebräische Alte Testament bzw. die hebräisch-aramäischen Bibel wurde im 3. Jahrhundert v. Chr. übersetzt. Diese Übersetzung nennt sich Septuaginta und wird auch griechisches Altes Testament genannt.], sprachen den Namen Rosch als 'Ros' aus, identifizierten es mit dem Rosch-Volk aus Hesekiel Kapitel 38-39 und als das nordische Rus-Volk Russlands und der Ukraine.« Es lebte in ihrer Nähe, aber im Norden der Griechisch sprechenden Völker. Solch eine enge Nachbarschaft bedeutet, dass ihnen voll und ganz bewusst war, wen sie da identifizierten und dass es sich dabei um das Rosch-Volk handelte.«

Es ist also entgegen der heute immer noch weit verbreiteten Meinung sehr unwahrscheinlich, dass der bald kommende [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" mit dem Land Israel einen Bund eingehen wird, welchen er in der bei [Daniel 9, 27](#) erwähnten "*Mitte der Woche*" bricht.

In der bei [Daniel 9, 27](#) erwähnten "*Mitte der Woche*" wird der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gar keinen Bund brechen können, da er als der letzte gewaltsame Fremdherrscher über das Land Israel nie einen Bund mit den Juden eingehen wird. Die Bibel spricht doch in [Daniel 9, 27](#) von ganz anderen Dingen, nämlich davon, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" den Bund, welchen jenes Volk mit Gott geschlossen hat, lediglich sehr schwermachen wird. Und das in [Daniel 9, 27](#) zum Schwermachen des Bundes mit Gott Gesagte schließt unter dem Verweis auf Römer 11, 17 ff. natürlich auch den Bund der Heidenchristen (das sind die nichtjüdischen Menschen aus den Nationen, die den Sohn Gottes auch als ihren Retter angenommen haben) mit ein:

„27 **Er wird aber** (stattdessen) **vielen den Bund** (mit Gott) **schwermachen** (D. h. er wird das Dienen des Heiligen Volkes ihrem Gott des Himmels sehr erschweren, ja zuletzt fast unmöglich machen. So finde ich es jedenfalls in der Lutherbibel.) **eine Woche lang.**“

(Daniel 9, 27; Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Schreiber dieses Textes)

Seine Gwalt Herrschaft über die Juden kann also nach meinem Verständnis der biblischen Prophetie niemals aus einem Bündnis mit Israel heraus entstehen, sondern wird einmal die letzte durch einen Eroberungsfeldzug entstehende Fremdherrschaft im Land Israel werden (vgl. das in [Hesekiel 38, 8-12](#); [Offenbarung 13, 7](#); [Joel 2, 1-17](#) und [Daniel 8, 23-25](#) Gesagte).

Und meines Erachtens spielt im Zusammenhang mit dem Kommen vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" die ehemalige Sowjetunion eine große Rolle, denn dieses Land sollte seine Wiege gewesen sein. D. h. aus jenem Land wird meines Erachtens der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" herkommen.

So erfolgt doch der in [Hesekiel 38+39](#) beschriebene Angriff vom größten endzeitlichen Feind Gottes auf Israel lt. [Hesekiel 38, 16](#) "am Ende der Tage" und nach [Hesekiel 38, 8 + 39, 26](#) zu einem Zeitpunkt, wenn die ins Land ihrer Väter zurückgekehrten Juden meinen, dass sie dort nun endlich sicher wohnen, so wie ein Sturm aus dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion her (vgl. im Abschnitt "[Gog aus dem Land Magogs, der ein Bild auf den Antichrist zur "Zeit des Endes" ist, könnte einer der Generäle der ehemaligen Sowjetunion sein, und zwar deswegen, weil die Bibel bzgl. seines einstigen Herrschaftsbereichs das Land der Nachfahren Magogs angibt und auf diese Weise auf ein Gebiet östlich von Polen einschließlich des heutigen Russland verweist](#)" aus dem Kapitel "[Aus welchem Land kommt der mit dem »anderen kleinen Horn« aus Daniel 7, 8 und Daniel 7, 20 gemeinte und in Hesekiel 38+39 beschriebene Gog von Magog bzw. Antichrist zur "Zeit des Endes" dann, wenn er auf der politischen Weltbühne wieder auftauchen wird, ursprünglich her?](#)").

Man beachte es also: Es wird im Zusammenhang mit der Inbesitznahmen von Israel durch den in [Hesekiel 38, 1](#) beschriebenen und mit **Gog aus dem Land Magog** identischen "**König von Babel**" aus [Jesaja 14, 4-17](#), welcher im Alten Testament ein Bild auf den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" beschreibt, durchaus von einem militärischen Angriff berichtet, den **Gog aus dem Land Magog** mit all seinen Verbündeten einmal gut organisiert und unverkennbar gewaltsam vorantreiben wird.

VIII. Die weiteren Entwicklungsphasen der Machtentfaltung des Antichrists

Die einzelnen Phasen der Machtentfaltung des Antichrists, welche einer genau vorgegebenen Abfolge unterliegen, werden in verschiedenen theologischen Schriften und Auslegungen der Bibel detailliert beschrieben und analysiert. Dabei spielt die Totaloffenbarung des Antichrists zur „Zeit des Endes“ eine entscheidende Rolle, in der er sein volles Machtpotential entfaltet und die Gläubigen einer noch nie dagewesenen Verführung und Bedrängnis ausgesetzt sind.

Die Vorstellung vom Antichrist und seinem finalen Sieg über Gottes Weltordnung zieht seit Jahrhunderten die Aufmerksamkeit theologischer Kreise auf sich. Bereits im 4. Jahrhundert verfasste der bedeutende Theologe Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“ seine Gedanken zu diesem Thema. Seine Überzeugung von der Entrückung der gläubigen Gemeinde vor dem entfesselten Zorn des Antichrists prägte die frühe Kirche und fand ihren Weg in Schriften wie dem Manuskript „On the Last Times, the Antichrist and the End of the World“. In dieser zeitlosen Diskussion um das Ende der Zeiten und die Rolle des Antichrists nimmt die Entrückung der Gläubigen eine zentrale Position ein. Die Überlegungen zu diesem Thema bleiben bis heute relevant und spalten die Meinungen der Gläubigen. Die Frage nach dem Zeitpunkt der Entrückung und ihrer Beziehung zu den apokalyptischen Ereignissen ist Gegenstand von Diskussionen und theologischer Untersuchungen. Doch unabhängig von diesen Meinungsverschiedenheiten liegt die Gewissheit in der Erwartung, dass die gläubige Gemeinde, wie es „Ephraem dem Syrer“ lehrte, vor dem kommenden Durcheinander bewahrt werden wird.

In diesem Kontext wird deutlich, dass der Sieg des Antichrists über Gottes Weltordnung kein plötzliches Ereignis ist, sondern sich in mehreren Einzelschritten vollzieht und einem vorgegebenen Entwicklungsprozess unterliegt. Die verschiedenen Phasen seiner Machtergreifung werden in biblischen Prophezeiungen beschrieben und bieten Einblicke in das Wesen und die Handlungsweise dieses gegensätzlichen Charakters. Diese einzelnen Schritte, welche einer genau vorgegebenen Abfolge unterliegen, werden in verschiedenen theologischen Schriften und Auslegungen der Bibel detailliert beschrieben und analysiert. Dabei spielt die Totaloffenbarung des Antichrists zur "Zeit des Endes" eine entscheidende Rolle, in der er sein volles Machtpotential entfaltet und die Gläubigen einer noch nie dagewesenen Verführung und Bedrängnis ausgesetzt sind.

Die Auseinandersetzung mit diesen endzeitlichen Ereignissen ist von großer Bedeutung für das Verständnis der biblischen Prophetie zum Antichrist zur „Zeit des Endes“ und für die Vorbereitung der Gläubigen auf die kommenden Herausforderungen. Denn nur durch ein tiefes Verständnis dieser Ereignisse können sie sich vor der Verführung des Antichrists schützen und dem wahren Weg folgen. Trotz der kontroversen Meinungen und Interpretationen bleibt die Hoffnung auf die Rettung der Gläubigen und ihre Erlösung von den kommenden Prüfungen fest verankert. Diese Hoffnung wird gestärkt durch die biblischen Verheißungen, die den Gläubigen die Zusicherung geben, dass sie nicht für den Zorn bestimmt sind und nicht ins Gericht kommen werden.

Bereits im 4. Jahrhundert, im Jahr 373 nach Christus, lehrte ein bedeutender Theologe und Kirchenlehrer der frühen Kirche die „Entrückung“ der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#). Er ordnete in diesem Zusammenhang den Zeitpunkt, die Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) ereignismäßig gesehen **unmittelbar vor** den Beginn des Kommens der **angekündigten** endzeitlichen (Welt-) **Gerichte** ein. Denn er begründete deren Notwendigkeit mit den folgenden Worten:

»Alle Heiligen und Auserwählten des Herrn werden vor der kommenden Drangsalszeit gesammelt und zum Herrn geführt, **damit sie zu keiner Zeit das Durcheinander erleben müssen, das wegen unserer Sünden über die Welt kommt.**«

(Zitiert aus: LaHaye, Tim / Ice, Thomas / Hindson, Ed (Hrsg.): *Handbuch zur Entrückung* - Experten äussern sich zur biblischen Prophetie. 1. Auflage, Koproduktion Dübendorf / Dillenberg 2019. Kapitel 8, Seite 153; Hervorhebungen vom Schreiber dieses Textes)

Dieses Zitat von Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“ (306-373 n. Chr.) wurde einem 1600 Jahre alten Manuskript aus der frühen Gemeinde entnommen, das dank eines Kommentares des kanadischen Bibellehrers für biblische Prophezeiung/Eschatologie Grant R. Jeffrey und biblische Archäologie nun auch auszugsweise in deutscher Übersetzung vorliegt und welches ich an dieser Stelle der großen Bedeutung wegen nachfolgend ebenfalls zitieren möchte. Das Manuskript dieses wichtigen Textes, das Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“ zugeschrieben wird, hat die Überschrift ***On the Last Times, the Antichrist and the End of the World*** (Über die letzten Zeiten, den Antichrist und das Ende der Welt). Den vollständigen Text dieses bedeutsamen und insgesamt 1500 Worte umfassenden Manuskriptes hat Grant R. Jeffrey in seinem englischsprachigen Buch *Final Warning: Economic Collapse And The Coming World Government* veröffentlicht.

Grant R. Jeffrey hat in dem Buch *Handbuch zur Entrückung* - Experten äussern sich zur biblischen Prophetie, das in deutscher Sprache vorliegt, die Schlüsselstellen wie folgt zusammengefasst:

»On the Last Times, the Antichrist and the End of the World

1. Geliebte Brüder, glaubt dem Heiligen Geist, der in uns spricht. Jetzt haben wir zuvor gesprochen, da das Ende der Welt sehr nahe ist, und der Abschluss steht noch aus. Ist nicht die erste Treue in den Menschen verdorrt?

2. Daher sollten wir genau verstehen, meine Brüder, was nahe bevorstehend oder hervorstehend ist. Es gab bereits Hungersnöte und Seuchen, gewaltsames Vorgehen von Nationen und Zeichen, die der Herr vorausgesagt hat. Sie wurden bereits erfüllt, und es gibt keine anderen [weiteren], die noch ausstehen, außer dem Erscheinen des Gottlosen zum Abschluss des Römischen Reiches. Warum sind wir also mit weltlichen Dingen beschäftigt, und warum sind unsere Gedanken von den Begierden der Welt oder den Sorgen der Zeit gefangen? Warum lehnen wir es deshalb nicht ab, uns um irdische Dinge zu sorgen, und bereiten uns auf die Begegnung mit dem Herrn Jesus Christus vor, damit er uns vor der Verwirrung bewahrt, die die ganze Welt erfasst? Glaubt mir, teuerste Brüder, weil das Kommen des Herrn nahe ist, glaubt mir, weil das Ende der Welt kurz bevorsteht, glaubt mir, weil es die allerletzte Zeit ist.

[Alle Heiligen und Auserwählten des Herrn werden vor der kommenden Drangsalszeit gesammelt und zum Herrn geführt, damit sie zu keiner Zeit das Durcheinander erleben müssen, das wegen unserer Sünden über die Welt kommt.](#) Und so, meine teuersten Brüder, ist es die elfte Stunde, und das Ende

dieser Welt kommt zur Ernte, und die Engel, bewaffnet und vorbereitet, halten Sicheln in ihren Händen in der Erwartung des Reiches des Herrn.

3. Wenn daher das Ende der Welt kommt, treten verschiedene Kriege auf, Tumulte auf allen Seiten, schreckliche Erdbeben, Unruhen in den Nationen, Stürme in den Ländern, Seuchen, Hungersnöte, Trockenheiten, große Gefahren auf dem Meer und Land, anhaltende Verfolgungen, Gemetzel und Massaker allerorts.

4. Wenn daher das Ende der Welt kommt, wird der abscheuliche, lügnerische und mordlüsterne Mensch aus dem Stamm Dan geboren. Er entstammt dem Samen des Menschen und einer abscheulichen Jungfrau, gemischt mit einem bösen oder wertlosen Geist.

5. Doch [wenn die Zeit der Gräuelpolitik seiner Verwüstung herannaht und rechtmäßig gemacht wurde](#), übernimmt er das Reich. ... [Deshalb](#), wenn er das Reich empfängt, [ordnet er an, dass der Tempel Gottes in Jerusalem für ihn selbst wieder aufgebaut wird](#). Wenn er ihn dann betritt, setzt er sich dort als Gott hinein und ordnet an, von allen Nationen angebetet zu werden ... dann werden alle Völker aus allen Orten zu ihm in die Stadt Jerusalem strömen, und die Heilige Stadt wird 42 Monate lang, was dreieinhalb Jahren oder 1260 Tagen entspricht, von allen Nationen zertreten werden, so wie es der heilige Apostel in der Apokalypse sagt.

6. In diesen dreieinhalb Jahren wird der Himmel seinen Tau zurückhalten; denn es wird keinen Regen geben auf der Erde ... und es wird eine große Drangsal geben, wie es noch keine gab, seit Menschen auf der Erde leben. ... und niemand wird das Getreide der Herbsternste verkaufen oder kaufen können, es sei denn er hat [das schlangenförmige Zeichen auf seiner Stirn oder Hand](#). ...

7. Und wenn die dreieinhalb Jahre um sind, die Zeit des Antichrists, in denen er die Welt nach der Auferstehung der beiden Propheten verführt haben wird, in der Stunde, die die Welt nicht kennt, und an dem Tag, den der Feind oder der Sohn des Verderbens nicht kennt, wird das Zeichen des Sohnes des Menschen erscheinen und der Herr wird mit großer Macht und Majestät auftreten mit dem Zeichen des Wortes des Heils, das vor ihm hergeht, und sogar mit all den Mächten der Himmel mit dem ganzen Chor der Heiligen. ... Dann wird Christus kommen und der Feind durcheinandergebracht, und der Herr wird ihn durch den Geist seines Mundes vernichten. Und er wird gebunden und lebendig in den Abgrund des ewigen Feuers geworfen werden zusammen mit seinem Vater dem Teufel; und alle Menschen, die nach seinem Willen handeln, werden für immer mit ihm umkommen; aber die Gerechten werden das ewige Leben erben mit dem Herrn für immer und ewig.«

(Zitiert aus: LaHaye, Tim / Ice, Thomas / Hindson, Ed (Hrsg.): *Handbuch zur Entrückung* - Experten äussern sich zur biblischen Prophetie. 1. Auflage, Koproduktion Dübendorf / Dillenberg 2019. Kapitel 8, Seiten 152-154; farbliche Hervorhebungen vom Schreiber dieses Textes)

Dass wir eine **Entrückung vor dem entfesselten Zorn des Antichrists** (d. h. vor dem Beginn der in [Daniel 8, 19 ff.](#) angekündigten letzten »[Zeit des Zorns](#)« bzw. vor dem Freigegebenwerden der in [Offenbarung 6, 1-8](#) beschriebenen [vier apokalyptischen Reiter](#), was dem Beginn des Gerichtshandelns Gottes entspricht) erwarten können, ist zwar meine persönliche Überzeugung, jedoch nicht wirklich ganz gewiss.

Zudem gehen die Meinungen der Christen zum Thema Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) bzgl. dessen Zeitpunktes noch sehr weit auseinander. Relativ sicher bin ich mir jedoch in dem Punkt und hier teile ich die Meinung von Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“, dass wir zu keiner Zeit das bevorstehende Durcheinander miterleben müssen, das wegen unserer Sünden über die Welt kommt und das durch den **entfesselten Zorn des Antichrists** ausgelöst werden wird.

Denn ich erwarte zwar nicht mit letzter jedoch mit großer Gewissheit die Entrückung der Gemeinde **unmittelbar vor dem Beginn der die Gnadenzeit ablösenden und in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebenen letzten »Zeit des Zorns«**. Jedoch meine neue Entrückungslehre reiht sich als die fünfte in weitere vier bereits bestehende Entrückungslehren ein (vgl. in den grafischen Übersichten "[Die Entrückung vor dem Beginn des Zorns des Verderben bringenden Antichrist - ohne Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)" und "[Die Entrückung vor den vier apokalypt. Reitern, dem Beginn der letzten »Zeit des Zorns« - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)").

Es besteht darum wegen der unmittelbaren zeitlichen Nähe zum Beginn der die Gnadenzeit ablösenden und in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebenen letzten »[Zeit des Zorns](#)« eine große Notwendigkeit, sich ebenso mit diesen dann beginnenden unschönen Dingen zu befassen, besonders deswegen, weil wir zeitlich gesehen bereits dicht davorstehen. Und solches liegt doch bereits im **Sinn und Wesen** der Entrückung der [universellen Gemeinde](#) begründet (vgl. im Kapitel „[Sinn und Wesen der Entrückung der universellen Gemeinde](#)“).

Zwar glaube ich, dass die [universelle Gemeinde](#) durch unseren Vater im Himmel von diesem Prozess des kommenden Zerbruchs des lange geduldeten und bis zum Äußersten gewachsenen Widerstands gottesfeindlicher Mächte im Himmel und auf Erden gänzlich ferngehalten werden bzw. verschont bleiben wird (vgl. das in [Offenbarung 3, 10](#) Gesagte). Doch es gibt diesbzgl. keine absolute Garantie dafür, dass wir diese in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebene letzte »[Zeit des Zorns](#)« nicht doch zumindest ein Stück weit noch miterleben müssen. Aber dann benötigen wir dringender denn je detailliertes Wissen zum kommenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", damit wir nicht seiner großen Verführungskraft auf den Leim gehen.

Trotzdem sehe ich die folgenden Aussagen in der Bibel als einen wichtigen Grundsatz Gottes an, an dem ich in Bezug auf meine Zukunftserwartungen festhalte. So sind wir doch lt. dem in der Bibel Gesagten nicht bestimmt für den in [Daniel 8, 19ff.](#) angekündigten »[Zorn](#)« (vgl. [1. Thessalonicher 1, 10](#); [1. Thessalonicher 5, 9-10](#) und [Römer 5, 9](#)) und kommen nicht ins Gericht (vgl. [Johannes 5, 24](#); [Jakobus 5, 12](#) und [Hebräer 9, 27-28](#)).

Es ist aus den eingangs genannten Gründen mein großes Anliegen, dem geneigten Leser auch Einblicke in die Geschehnisse der endzeitlichen Gerichtszeit zu geben. Denn der Sieg über Gottes Weltordnung gelingt dem Antichrist nur in mehreren Einzelschritten. Und was in der vierten Phase der **Totaloffenbarung** des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" während der Zeit der in [Daniel 12, 1](#); [Matthäus 24, 15-21](#) und [Markus 13, 19-22](#) beschriebenen »**großen Drangsal**« bzw. endzeitlichen [Bedrängnis](#) geschieht, hat uns der Apostel Johannes mit dem in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagten nicht umsonst so prägnant beschrieben. So kann die in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebene „*letzte Stunde*“ als die letzte Zuspitzung der endzeitlichen Entwicklungen und als das Endstadium der Machtentfaltung des eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" angesehen werden. Und hierüber Einblicke zu erhalten, ist für das Verständnis des Wesens des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" ganz besonders wichtig.

Das in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagte spielt beim richtigen Verständnis der unglaublichen Vorgänge während der Zeit der **Totaloffenbarung** des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" eine zentrale Rolle. Ja, ich sehe das in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagte als das Herzstück zum Verständnis des mit der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebene „*letzte Stunde*“ gemeinten **Endes** unseres Zeitalters an. Denn mit dem in [1. Johannes](#)

[2, 18-26](#) Gesagten hat uns der Apostel Johannes eine wenn auch kurz und knapp gehaltene, doch die wichtigsten Punkte umfassende Begriffsdefinition zu diesem von ihm in [1. Johannes 2, 22](#) genannten endzeitlichen **Lügner** gegeben.

Aus meiner Sicht der ergeben sich lt. den prophetischen Vorhersagen zum Antichrist zur Zeit des Endes die folgenden Entwicklungsphasen, die die Machtentfaltung des Antichrists betreffen:

Die erste Phase seiner Machtentfaltung - das Herkunftsland des Antichrists:

Der Antichrist kommt lt. dem in [Offenbarung 17, 11](#) Gesagten aus einem von den in [Daniel 7, 7-8](#) beschriebenen und bis zuletzt verbleibenden 7 Hörnern her.
(seine Ist-gewesen-Phase lt. [Offenbarung 17, 8+11](#))

Die Übergangsphase der Regierungsaufgabe in seinem Herkunftsland

Die Regierungsaufgabe der Sowjetunion bzw. UdSSR
(der von einem Teil der Regierung der ehemaligen Sowjetmacht gezielt eingeleiteter Zerfall der UdSSR)

Die zweite Phase - sein verdecktes Hiersein auf der Erde im Untergrund

Der Antichrist taucht unter und ist verdeckt auf der Erde hier - der Entwicklungsabschnitt seiner Metamorphose
(seine Ist-nicht- Phase lt. [Offenbarung 17, 8+11](#))

Die dritte Phase - die aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists

Die aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists, mit der er sich freie Bahn verschafft und die ihn erst an die Macht bringen wird
(Die Phase seines offenen Hervortretens lt. [Offenbarung 17, 8+11](#))

Die vierte Phase - die Totaloffenbarung des Antichrists während der Zeit der großen Drangsal

Die Totaloffenbarung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" lt. [Offenbarung 17, 8+11](#) während der Zeit der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „letzten Stunde“
(d. h. die Gewaltherrschaft seines personenhaften »[Anstelle-von-Christus](#)« und »[falschen Propheten](#)«, der sich jetzt auf den Thron Gottes setzt und mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten wird, um mit großer Verführung die »[Gewalt bzw. Macht über den Tod](#)« zu wirken)

Die Abschlussphase der Machtperiode des Antichrists – der Zorn Gottes und seine Vernichtung

Der sich über den die große Drangsal bewirkenden Bedränger ergießende Zorn Gottes und das von Jesus Christus mit dem Hauch seines Mundes bewirkte gewaltsame Ende der beiden Tiere aus Offenbarung 13 – ihre Totalvernichtung
(Das Tier und sein Helfershelfer werden wie in [Offenbarung 17, 8+11](#) beschrieben in die Verdammnis fahren)

Und ich rechne nicht damit, wie heute vielfach angenommen wird und teile diese Sichtweise nicht, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" zu Beginn der [70. danielischen Jahrwoche](#) für sieben Jahre einen Bund mit Israel eingehen wird, welchen er dann in der bei [Daniel 9, 27](#) erwähnten "[Mitte der Woche](#)" unerwartet bricht (vgl. im Kapitel „[Wie wir die Entrückung der Gemeinde in den Ablauf der biblisch prophezeiten Endzeitereignisse einordnen können](#)“).

Denn dies würde bedeuten, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" die ganze Zeit seines Wirkens über auf der politischen Bühne dieser Welt zu finden ist.

Ich bin jedoch davon überzeugt, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" erst nach einer wie in [Offenbarung 17, 11](#) prophezeit zwischenzeitlichen "... **nicht ist** ..." -Phase, während der er in den Untergrund verschwindet und auf der Erde nur verdeckt anwesend ist, so wie aus [2. Thessalonicher 2, 7-8](#) nach der Zürcher Bibel 2007 ersichtlich, als der Bösewicht kommend und jetzt das Verderben bringend "**offen hervortreten**" wird.

Dann erst, wenn er diesen Entwicklungsabschnitt seiner Metamorphose hinter sich gebracht hat und er darüber hinaus anschließend noch eine geraume Zeit lang aufgehalten werden wird, kann die Kraft Satans urplötzlich doch noch in ihm zur vollen Entfaltung kommen, was ihn auf diese Weise den Untergang der Nationen bewirken lässt und ihn jetzt in relativ kurzer Zeit ohne eine vorangegangene demokratische Wahl gewaltsam an die Macht bringen wird (vgl. [Daniel 8, 23-25](#)).

Allgemein kann gesagt werden: Die in [Offenbarung 7, 14](#) erwähnte »Zeit der Trübsal« zur "[Zeit des Endes](#)" bzw. [70. Jahrwoche](#) Daniels ist die Zeitperiode der **Machtentfaltung des Antichrists**, in der das Widergöttliche auf der Erde zur Blüte kommen wird. Und am krassesten geschieht das während der Zeitperiode seiner **Totaloffenbarung**.

Und ich gehe in diesem Zusammenhang davon aus, dass während dieser allerschlimmsten Verführungs- und Verfolgungszeit auf Erden, die es jemals geben wird, der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft vorwegnehmen und dass das ganz in seinem Dienst stehende zweite (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene Tier aus Offenbarung 13 genau darum mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten wird. Denn das ist das eigentliche Ziel, das der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" am Ende seiner Machtentfaltung angelaufen ist. den Prophetien der Bibel erreichen wird. Und genau in diesem Zusammenhang wird er sich dabei auf das in Sacharja 9, 10; [Sacharja 14, 9](#); Jesaja 9, 6 und Daniel 6, 27 Prophezeie berufend den Anspruch sichern, über die ganze Erde zu herrschen:

„Und der HERR wird König sein über die ganze Erde; an jenem Tag wird der HERR einzig sein und sein Name einzig.“ (Sacharja 14, 9; Elberfelder Bibel 2006)

Daraus sehen wir wieder einmal, dass es im Rahmen der Machtentfaltung des Antichrists zur Zeit des Endes in erster Linie um großen Einfluss und Macht geht.

Es ist so ziemlich sicher, dass genau in der letzten Phase der in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" ein personenhafter »[Anstelle-von-Christus](#)« die Bühne der Welt betritt, ein gefährlicher Verführer, der einmal große Zeichen und Wunder wirkt und als Generalbevollmächtigter des Satans sogar seinen wohl größten Trumpf, die in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebene »[Gewalt über den Tod](#)«, was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann, in den Händen hat (vgl. auch das zur "Gewalt über den Tod" im Kapitel "[Die biologische Verjüngung, das vermutlich größte Wunder des Antichrists verursacht nicht der neues Leben schaffende Schöpfungsgeist Gottes, sondern sein satanisches Gegenstück, das erste Tier aus dem Meer, das ebenfalls eine Art von Wiedergeburt bewirkt](#)" Gesagte).

Und ich spreche in diesem Zusammenhang von der Phase der **Totaloffenbarung** des Antichrists und habe dieses Entwicklungsstadium die 4. Phase der Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" genannt. Ich bin darüber hinaus fest davon überzeugt, dass die auf ihren Herrn Jesus Christus wartende [universelle Gemeinde](#) mit großer Gewissheit nicht in die Zeit der **Totaloffenbarung** des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" hineingehen muss.

Das folgende Schema „Die vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists“ fasst alle Entwicklungsabschnitte zusammen und zeigt die vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" im Rahmen eines zeitlich geordneten ereignismäßigen Überblickes der [70. Jahrwoche](#)

Daniels aus neutestamentarischer Sicht (d. h. mit Berücksichtigung von [2. Thessalonicher 2, 6-8](#) und [Matthäus 24, 22](#) bzw. [Markus 13, 20](#)) und zwar mit der Angabe des von mir gefundenen Zeitpunktes der "Wegnahme bzw. Entrückung" der wartenden [universellen Gemeinde](#) vor der in [Daniel 8,19ff.](#) angekündigten letzten »[Zeit des Zorns](#)«.

Ich habe dazu die in der Bibel prophetisch angekündigten Ereignisse nach ihrer zu erwartenden Abfolge geordnet auf einem Zeitstrahl aneinandergereiht. Und da ich nicht die genauen Zeitspannen der einzelnen Ereignisse kenne, möchte ich an dieser Stelle wieder darauf hinweisen, dass das nachfolgende Schema unmaßstäblich dargestellt worden ist:

Die vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists

(Wegen 2. Petr 3,9+14-16 u. 2. Thess 2,6-8 u. lt. dem in Mt 24,22 bzw. Mk 13,20 u. verschiebt sich die in Dan 9,27 beschrieb. »Mitte der Woche« nach hinten)

Gesagten verlängert sich die Gnadenzeit

Die 70. Woche Daniels n. Dan 9,24-27

[die 7 (Sabbat-) Jahre* während und in Offb 7,14 Zeitperiode der Machtentfaltung des Antichrists)]

Das Hörbarwerden seines in Offb 13,5-6 u. Dan 7,8+20 beschriebenen Spottreden führenden »Maules« ist das signifikanteste Indiz dafür, dass der Antichrist wenn auch nur verdeckt, doch bereits real existent auf der Erde hier ist. Sobald es vernehmbar wird, startet die 70. danielische Woche und arbeitet er aktiv auf seine geplante weitere Machtentfaltung hin. Doch ganz am Anfang seiner Weiterentwicklung wird dieser Machthaber, um dem Zukünftigen Raum zu schaffen, gezielt seine alten, marode gewordenen Machtstrukturen freiwillig auflösen und sein Land zwischenzeitlich einem anderen Herrscher überlassen. Auch bereits darauf arbeitet er mit seinem Spottreden führenden »Maul« aktiv hin. D. h. schon jene anfängliche Ist-gewesen-Phase dieser Entwicklung wird, um Eskalationen zu vermeiden, von ihm mittels jenes allein ihm gegebenen Massenmediums gesteuert und begleitet und gehört somit von Anfang an mit zu seinem umfassenden Plan dazu.

Zu Ende gehende Gnadenzeit

»Zeit des Endes«
seit 1882
(Beginn der ersten Alija)

(möglicherweise 1979 - 2028)

beschriebene »Zeit der Trübsal« (= die

Letzte »Zeit des Zorns« n. Dan 8,19ff.

(an deren Anfang das Gerichtshandeln Gottes beginnt)

Der Zorn des Antichrists

Aggressive Machtergreifungsphase des Antichrists:

(1.-4. Siegel-Gericht)

Der Zorn Gottes

»Große Drangsal« bzw. Bedrängnis

= Herrschaftszeit des Antichrists

(5.-6. Siegel-Gericht)

Gottes Zorn, der Tag des Herrn

(7. Siegel: Posaunen- u. Schalengerichte)

Wiederkunft Jesu Christi in großer Macht und Herrlichkeit (sein Kommen mit der Gemeinde zum Gericht, dann, wenn er lt. Jes 63,1-6; Hes 35,1-15; Offb 14,18-20 u. 19,20-21 die blutige Kelter seiner Rache tritt)

»Aus einer trägen und gefräßigen Raupe, die scheinbar stirbt, wird nach einer längeren Entwicklungszeit im Verborgenen ihres Kokons ein gefährliches, schillerndes Insekt schlüpfen, welches mit seinem Erscheinen über die bestehende Weltordnung Gottes ein großes Verderben bringen und einmal die ganze Welt beherrschen wird.«

(Bernd Damisch)

Messianisches Welt- bzw. Tausendjähriges Friedensreich

Dauer beträgt wegen 2. Petr 3,9+14-16 u. 2. Thess 2,6-8 mehr als 3 1/2 (Sabbat-) Jahre*

Anfang der »Zeit der Trübsal« aus Offb 7,14

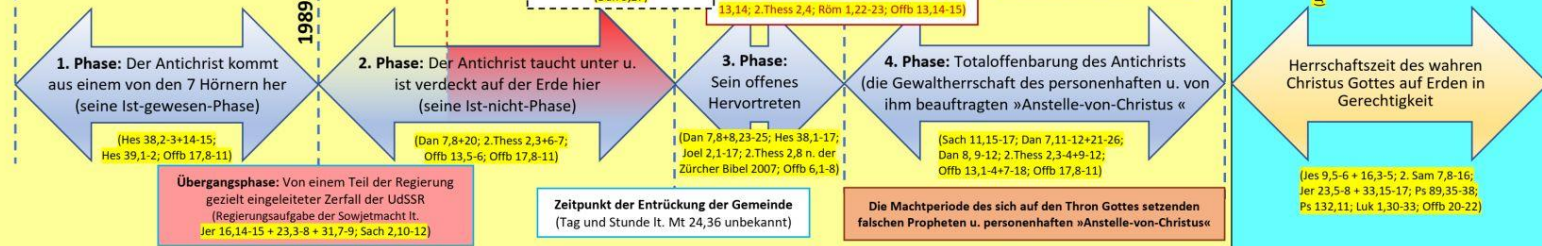
Zeit des Aufgehalten-werdens des Antichrists
(2. Thess 2,6-7; 2. Petr 3,9+14-16)

»Mitte der Woche«

Dauer beträgt lt. Jes 16,14: „drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind“; wegen Mt 24,22 bzw. Mk 13,20 weniger als 3 1/2 (Sabbat-) Jahre*

Abschlussphase:

Totalvernichtung des Antichrists, seines falschen Propheten, seiner Helfer u. Anhänger
(Jes 14,10-20+33,1; Dan 7,11+26+8,25; Hes 32,3-8+39,4; 2. Thess 2,8; Offb 19,20)



*) 1 jüdisches Sabbatjahr = 7 tatsächliche bzw. Kalenderjahre

Bei dem Schema, das die vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" zeigt, und das ist in besonderer Weise hervorzuheben, habe ich bereits die zeitliche Verschiebung der in [Daniel 9, 27](#) beschriebene "**Mitte der Woche**" mit berücksichtigt. Denn ich habe bei meinen Recherchen im Neuen Testament erfreulicherweise festgestellt:

Der Gott des Himmels wird bzgl. der 7 ([Sabbat-\)](#)Jahre währenden [70. Jahrwoche](#) Daniels, die umgerechnet insgesamt $7 \times 7 = 49$ Kalenderjahre dauert und deren zeitlicher Gesamtumfang trotz der Ereignisverschiebungen dennoch unverändert erhalten bleibt, seine ursprünglichen Zeitpläne der darin eingebetteten Ereignisse, was deren Beginn und Dauer betrifft, aus Liebe zu den Menschen abändern. D. h. das gleiche Zeitmaß, das dem in [Matthäus 24, 21-22](#) und [Markus 13, 19-20](#) Rechnung tragend von der zweiten Hälfte der [70. Jahrwoche](#) Daniels weggenommen werden wird, wird aus neutestamentarischer Sicht der ersten Hälfte dieser Zeitperiode dazugegeben werden. Auf diese Weise verschiebt sich die ursprüngliche "**Mitte der Woche**" aus [Daniel 9, 27](#) aus neutestamentarischer Sicht genau um dieses Zeitmaß nach hinten, was zur Folge hat, dass das die "**Mitte der Woche**" kennzeichnende Ereignis des Sichtbarwerdens des "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" genau um dieses Zeitmaß weiter nach hinten verlagert wird.

Und wir sprechen in diesem Zusammenhang auch davon, dass das aus [2. Thessalonicher 2, 7-8](#) nach der Zürcher Bibel 2007 ersichtliche offene Hervortreten des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" wie in [2. Thessalonicher 2, 6-8](#) nach der Zürcher Bibel von 1860 beschrieben in der ersten Hälfte der [70. Jahrwoche](#) noch eine unbestimmbare Zeit lang aufgehalten werden wird (vgl. im Kapitel "[Gott ändert innerhalb der 70. Woche Daniels seine ursprünglichen Zeitpläne aus Liebe zu den Menschen ab, wodurch wir hier in eine alt- und eine neutestamentarische Betrachtungsweise unterscheiden müssen](#)"). D. h. wiederum: Gott wird also entgegen seinen uns im Alten Testament gegebenen ursprünglichen Zeitplänen bzgl. der 70. danielischen (Jahr-)Woche zur Gnadenzeit noch etwas dazutun (vgl. in den grafischen Übersichten "[Die Entrückung vor den vier apokalypt. Reitern, dem Beginn der letzten »Zeit des Zorns« - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)" und "[Zur »Zeit des Endes« wendet sich Gott wieder Israel zu, denn Gottes Boten kommen dann wieder aus diesem Volk - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)").

Dieses Liebeshandeln Gottes, das um der Rettung der Auserwählten willen geschieht, hat zur Folge, dass sich die in [Daniel 9, 27](#) beschriebene "**Mitte der Woche**" aus neutestamentarischer Sicht innerhalb der 7 ([Sabbat-\)](#)Jahre währenden [70. Jahrwoche](#) Daniels zeitlich gesehen nach hinten verlagert. Bzw. die in [Daniel 9, 27](#) beschriebene und aus neutestamentarische Sicht nach hinten verschobene "**Mitte der Woche**" wird nach dem Ablauf von den planmäßigen 24,5 vorausgehenden Kalenderjahren noch nicht erreicht. Dadurch ist die in [Daniel 9, 27](#) beschriebene "**Mitte der Woche**" zeitlich gesehen nicht mehr wirklich die Mitte der [70. danielischen Jahrwoche](#). Und die ab der in [Daniel 9, 27](#) beschriebene "**Mitte der Woche**" beginnenden prophetisch vorhergesagten Endzeitereignisse sind erst zu einem späteren Zeitpunkt zu erwarten (vgl. in den grafischen Übersichten "[Die Entrückung vor den vier apokalypt. Reitern, dem Beginn der letzten »Zeit des Zorns« - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)" und "[Zur »Zeit des Endes« wendet sich Gott wieder Israel zu, denn Gottes Boten kommen dann wieder aus diesem Volk - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)").

Aus [Jesaja 16, 14](#) wissen wir, dass die in [Daniel 12, 1](#); [Matthäus 24, 15-21](#) und [Markus 13, 19-22](#) beschriebene **»große Drangsal«** bzw. endzeitliche **Bedrängnis** (das entspricht der Zeitperiode der Totaloffenbarung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)") nur „*drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind*“, dauert. Und diese in [Jesaja 16, 14](#) genannten „*drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind*“, stehen im Gegensatz zu dem in [Offenbarung 11, 3](#); [Offenbarung 12, 6+14](#) und [Offenbarung 13, 5](#)

Gesagten, was eine unverkürzte alttestamentarische Zeitangabe höchstwahrscheinlich in der Zeiteinheit jüdische [Sabbat-Jahre](#) beschreibt. Und für mich sind diese in [Jesaja 16, 14](#) genannten „*drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind*“ auf keinen Fall jüdische [Sabbat-Jahre](#), sondern **drei** heute in Europa übliche **Kalenderjahre**.

Denn mit den in [Jesaja 16, 14](#) genannten „*drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind*“, ist im Gegensatz zu dem in [Offenbarung 11, 3](#); [Offenbarung 12, 6+14](#) und [Offenbarung 13, 5](#) Gesagten eine Echtzeit, es sind damit sehr wahrscheinlich drei altjüdische Kalenderjahre gemeint.

Und für jene „*drei Jahre*“, sollen die Bewohner Judäas während der »**großen Drangsal**« bzw. endzeitlichen [Bedrängnis](#) an den Furten des Flusses [Arnon](#) eine Zuflucht vor dem mit dem in [Jesaja 16, 4](#) beschriebenen „**Verwüster**“ und „**Dränger**“ gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" finden.

Diese Besonderheit habe ich ebenfalls in der grafischen Übersicht zu den vier Phasen der Machtentfaltung des Antichrists innerhalb der 70. (Jahr-)Woche Daniels mit berücksichtigt.

So werden doch die aus alttestamentarischer Sicht dreieinhalb jüdische [Sabbat-Jahre](#) (das sind umgerechnet 24,5 Kalenderjahre) während zweite Hälfte der [70. Jahrwoche](#) Daniels aus neutestamentarischer Sicht von Gott aus Liebe zu den Menschen und um der Rettung der Auserwählten willen erheblich verkürzt (vgl. [Matthäus 24, 22](#) bzw. [Markus 13, 20](#)).

Weil ich die "Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#)" nicht am großen **Tag des Zorns des Herrn**, sondern unmittelbar vor dem Beginn der in [Daniel 8, 19](#) beschriebenen letzten »[Zeit des Zorns](#)« also bereits vor der **aggressiven Machtergreifungsphase** des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" erwarte, gehe ich davon aus, dass wir das Entfesseln der in [Offenbarung 6, 1-8](#) beschriebenen [vier apokalyptischen Reiter](#) nicht mehr miterleben und natürlich auch nicht in die 4. Phase der Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)", d. h. ebenfalls nicht in die seiner **Totaloffenbarung** hineingehen müssen (vgl. im Kapitel "[Der in Daniel 8, 19 ff. beschriebene biblische Begriff der »Zeit des Zorns« und was er in engerem und in weiterem Sinn betrachtet beinhaltet, spielt im Hinblick auf den Zeitpunkt der Wegnahme bzw. Entrückung der wartenden universellen Gemeinde eine zentrale Rolle](#)")? Aber wie gesagt, es gibt keine wirkliche Garantie dafür, dass uns die in [Daniel 8, 19](#) beschriebene letzte »[Zeit des Zorns](#)« erspart bleibt.

Und noch mal zum besseren Verständnis: Ich verstehe diese dahin gehende Entwicklung so, dass die unter seiner strengen Aufsicht und Regie stehende und von seinen großen Zeichen und Wundern begleitete Gewaltherrschaft dieses »[Anstelle-von-Christus](#)« bzw. in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) beschriebenen [falschen Prophet](#) die **Totaloffenbarung** des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" ist, der eine geraume Zeit seines anfänglich nur verdeckten Hierseins auf der Erde vorausgehen wird. Jedoch erst sein in [2. Thessalonicher 2, 8](#) nach der Zürcher Bibel 2007 beschriebenes „*offenes Hervortreten*“, bei dem sich der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wir in als der „*Bösewicht*“ offenbaren und erweisen wird (vgl. das in [2. Thessalonicher 2, 8](#) lt. der Zürcher Bibel von 1860 Gesagte), wird es sein, was ihm freie Bahn verschafft, ihn mit unglaublicher Brutalität gewaltsam an die Macht bringen und den Untergang der Nationen zur Folge haben wird.

Jedoch wenn wir die Ereignisabfolge während der in [Offenbarung 7, 14](#) erwähnten »*Zeit der Trübsal*« zur "[Zeit des Endes](#)" bzw. innerhalb der [70. Jahrwoche](#) Daniels verstehen wollen, dürfen wir dieses Ziel des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" nicht aus den Augen lassen. Denn eine unaufhaltsame Welteroberung, das ist das anfänglich angestrebte Ziel des kommenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" und welches lt. dem in der Bibel Gesagten noch vor der bei [Daniel 9, 24-27](#) erwähnten "Mitte der Woche" bzw. kurz vor

dem Ende der ersten Hälfte der 7 [\(Sabbat-\)Jahre](#) währenden [70. Jahrwoche](#) Daniels von ihm vollständig erreicht sein wird.

Ab der bei [Daniel 9, 24-27](#) erwähnten "Mitte der Woche" beginnt dann seine Totaloffenbarung. Denn zu dieser Zeit nimmt jene Zeit der in [Daniel 12, 1](#); [Matthäus 24, 15-21](#) und [Markus 13, 19-22](#) beschriebenen [Bedrängnis](#) bzw. »**großen Drangsal**« ihren Anfang, die der kommende Antimessias bzw. [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" auslösen bzw. bewirken wird.

IX. Alle Publikationen des Schreibenden im Überblick

Die nachfolgend angebotenen Skripte und Bibelarbeiten, die auch im [Downloadbereich](https://www.bleibtgottesliebe.de) der Internetseite www.bleibtgottesliebe.de heruntergeladen werden können, werden weiterhin gepflegt und erweitert und enthalten das aktuellste Wissen.

Sie können die gewünschten Inhalte hier kostenlos herunterladen. Wenn Ihnen der Inhalt gefällt und Sie meine Arbeit unterstützen möchten, freue ich mich über eine freiwillige Spende. Jeder Beitrag hilft und ermöglicht es mir, weiterhin solche Inhalte anzubieten.

Um zu spenden, nutzen Sie bitte mein PayPal-Konto:

PayPal-E-Mail: bernd.bleibtgottesliebe.de@gmail.com

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Gottes Segen!

-
- ▶ Skript der Bibelabende 06. u. 21.05.2024 in Bad Lobenstein zum Thema "Entrückung der Gemeinde" (ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)
Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:
["Teil 1: Sinn und Wesen der Entrückung der Gemeinde"](#)
als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entruendung-Teil_1.pdf]

(Die Entrückungslehre als wichtiger Bestandteil des Glaubensfundamentes der Christen)

-
- ▶ Skript des Bibelabends am 03.06.2024 in Bad Lobenstein zum Thema „Entrückung der Gemeinde“ (ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)
Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:
["Teil 2: Bist du eine Braut, die des himmlischen Bräutigams würdig ist?"](#)
als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entruendung-Teil_2.pdf]

(Gottes Kleiderordnung und die Teilnahmevoraussetzungen für die Entrückung der Gemeinde)

-
- Skript des Bibelabends am 03.06.2024 in Bad Lobenstein zum Thema „Entrückung der Gemeinde“ (ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)

Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:

["Teil 3: Die Situation kurz davor und das, was am Tag der Entrückung geschieht"](#)

als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entrueckung-Teil_3.pdf]

(Die Zeichen vor dem Ereignis und das, was am Tag der Entrückung geschieht)

- Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe“:
["Der Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde - die allernächste Zukunftserwartung der Gemeinde, erklärt von Bernd Damisch"](#)

als PDF-Datei [zeitpunkt_der_entrueckung_der_gemeinde.pdf]

(Wie wir Frage nach dem Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde mit den neuesten biblischen Erkenntnissen im Kontext des 21. Jahrhunderts beantworten können)

- Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe „Befreit für den Dienst und bereit für Jesu Kommen“:
["Teilnahmevoraussetzungen für die Entrückung der Gemeinde - die Veränderungen, die Gott an unseren Herzen vornehmen möchte, erklärt von Bernd Damisch"](#)

als PDF-Datei [teilnahmevoraussetzungen_fuer_die_entrueckung.pdf]

(Jesus Christus selbst hat die Christen ermahnt und deutlich gemacht, dass ihnen die Teilnahme an der Entrückung der Gemeinde nicht automatisch zufällt.)

- Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe“:
["Gott wird unmittelbar vor der Entrückung einen Gerichtsboten senden - die letzte Warnung und Einladung Gottes, erklärt von Bernd Damisch"](#)

als PDF-Datei [der_gerichtsbote_gottes_in_der_endzeit.pdf]

(Der Gerichtsbote Gottes weist auf die Rettung vor der »Zeit des Zorns« hin, bereitet den Weg für Jesus Christus und kündigt die apokalyptischen Gerichte an.)

-
- Bibelarbeit aus der Reihe „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe“:
"[Das Tausendjährige Reich beginnt möglicherweise im Jahr 2028 - die Erwartung einer herrlichen Zukunft aus biblischer Sicht, erklärt von Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [beginn_des_tausendjaehrigen_reiches_2028.pdf]

(Wir kennen möglicherweise das genaue Jahr des Beginns von Gottes Neuer Welt auf Erden. Wir können das Tausendjährige Reich im Jahr 2028 erwarten.)

- grafische Übersicht: "[Entrückung vor dem Zornesausbruch des Antichrists - Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [entrueckung_vor_dem_zorn_des_antichrists.pdf]

(Wir erwarten die Entrückung der Gemeinde vor der aggressiven Machtergreifungsphase des Antichrists, d. h. vor der in Dan 8,19 ff. gen. letzten Zeit des Zorns.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe“:
"[Die Endzeit in der Bibel, was ist das? - Die Endzeit im engeren Sinn aus biblischer Sicht, erklärt von Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [die_endzeit_in_der_bibel.pdf]

(Der Beginn der Endzeit im engeren Sinn steht mit der Rückkehr der Juden aus der weltweiten Zerstreuung in direktem Zusammenhang.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 1: Der Antichrist ist der kommende Welteroberer](#)"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil1.pdf]

(Der Antichrist ist der kommende Welteroberer, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 2: Der Antichrist ist der kommende Verführer"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil2.pdf]

(Der Antichrist ist der kommende Verführer, der einen Menschen auf den Thron Gottes setzt, um die Gläubigen von Gott zu trennen)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 3: Der König dieses Lügners gleicht Gottes Lamm"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil3.pdf]

(Erst der personifizierte Nachahmer von Jesus Christus wird dem Antichrist seine große Macht verschaffen, denn er ist ein Mensch, hinter dessen Lammesmaske die Stimme Satans tönt.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 4: Die vier Phasen seiner Machtentfaltung"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil4.pdf]

(Das Herkunftsland des Antichrists und seine Metamorphose vom Christenhasser zum Christusnachahmer)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 5: Der Antichrist ist der kommende Verwüster"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil5.pdf]

(Wegen der Verführung des Antichrists wird der Gott des Himmels zürnen. Er wird die Berge und Hügel Israels austrocknen und alle Pflanzen verdorren lassen.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 6: Er initiiert den Bau des 3. jüdischen Tempels"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil6.pdf]

(Der 3. Tempel ist dasjenige Heiligtum Jerusalems, den der Messias bei seinem Kommen zerstören wird und das die Bibel die »Synagoge des Satans« nennt.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 7: Er vollbringt große Zeichen und Wunder"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil7.pdf]

(Die Wunder des Antichrists dienen nicht dazu, den Gott des Himmels zu verherrlichen, sondern haben zum Ziel, die Menschen der Erde unter seine Macht zu versklaven.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 8: Er besitzt die »Macht über den Tod«"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil8.pdf]

(Das größte Wunder des Antichrists ist sein Nichtangriffspakt mit dem Tod, der ihm erlaubt, die Menschen biologisch zu verjüngen und sie von der Echtheit seines falschen Propheten zu überzeugen.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe“:
"Der Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches - Bernd Damisch"
als PDF-Datei [hesekiel-tempel_des_tausendjaehrigen_reiches.pdf]

(Der vom Messias Gottes errichtete Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches, das vierte Heiligtum Israels, in welchem die Rückkehr der Wolke der Herrlichkeit Gottes erwartet wird.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe“:
"Die »Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes«, die Menschen mit einem Bild vertauschen werden,
erklärt von Bernd Damisch"
als PDF-Datei [schechina-wolke_der_herrlichkeit_gottes.pdf]

(Die echte »Wolkensäule der Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes« wird erst in den 4. jüdischen Tempel zurückkehren, doch zuvor wird sie der Antichrist fälschen und mit einem Bild vertauschen.)

- weitere grafische Übersichten mit speziellen Inhalten bzgl. der aus alttestamentarischer Sicht sieben (Sabbat-)Jahre währenden 70. danielischen (Jahr-)Woche auf der Seite [[Inhalt](#)] ab [hier](#)
[aus der Internetseite www.bleibtgottesliebe.de von Bernd Damisch]
-

 [Download vom Inhalt der gesamten Internetseite \[www.bleibtgottesliebe.de\]\(http://www.bleibtgottesliebe.de\) von Bernd Damisch](#)
[Größe der Zip-Datei ca. 60 MB]

© Bernd Damisch